

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannishalle 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Göttinger in Weidnitz.
Erscheinungszeiten: d. Redaction
Sonntags von 11—12 Uhr
Montags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate an Wochentagen bis
10 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 10 Uhr.
Filiale für Inseratannahme:
E. Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 174.

Mittwoch den 23. Juni.

1875.

Auflage 13,300.
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M.
incl. Frachtporto 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate täglich 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuß.

Bekanntmachung, die Gewerksvereine betreffend.

Wie fordern die Gewerksvereine, gleichviel ob mit oder ohne politische Tendenz, welche sich noch nicht politisch angemeldet haben, hiermit auf, dies unter Beifügung der Statuten bis zum 27. dieses Monats zu thun. Die Unterlassung wird an den Vorstehern mit Haft bis zu 14 Tagen oder Geldstrafe bis 42 Mark beahndet.
Leipzig, den 22. Juni 1875.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Universität Leipzig.

Ein Rector Magnificientissimus.

Das in vielen deutschen Ländern bestehende Ver-
kommen, wonach der Landesherr auch die Würde
und den Titel eines Rector Magnificientissimus
der betreffenden Hochschule führt, während das
aus der Mitte der Professoren auf bestimmte Zeit
gewählte Oberhaupt der Universität den Titel
eines Prorector trägt, hatte im Königreich Sachsen
bis jetzt nicht Eingang gefunden. Erst ganz kürz-
lich ist im Plenum der ordentlichen Professoren
unserer Hochschule der Antrag gestellt und freudig
angenommen worden, Sr. Majestät dem König
Albert die Würde eines immerwährenden
Rector Magnificientissimus der Uni-
versität Leipzig zu übertragen, und wie zu
erwarten, hat der für unsere alma mater so warme
und solche Sympathien hegende Monarch die An-
nahme dieses ihm höchst erfreulichen Anerbietens
in baldvollster Weise zugefagt.

In Folge dessen begab sich am Morgen des
Dienstag, 22. Juni, eine akademische Deputation,
bestehend aus dem Rector Magnificus und den
Decanen der vier Facultäten, nach Pillnitz,
um — auf Grund und befohl Ausführung des
erwähnten Beschlusses — dem Könige die be-
zügliche Urkunde feierlich zu überreichen. Dieselbe
lautet im Urtext:

RECTOR ET SENATUS VNIVERSITATIS
LIPSIENSIS
CIVIBUS ACADEMICIS
ET QVICVMQVE CUM IN HAC VRBE TVM
APVD EXTEROS REBVS NOSTRIS BENE
VOLVNT
SALVTEM

POSTQVAM ANNIVERSARIUM OFFICIUM
REDIT NOVI RECTORIS MAGNIFICI
CREANDI SCIRE VOS VOLVMS COMMUNI
SENTENTIA SENATVM AMPLISSIMVMQVE
COLLEGIUM PROFESSORVM DECREVISSE

VT
REX NOSTER AVGVSTISSIMVS
PATER PATRIAE CLEMENTISSIMVS
ALBERTVS

QVI PATERNAE VIRTUTIS HERES ET
AEMVLVS CVM ALIIS DOCUMENTIS PRO-
PENSAM IN HUMANITATIS OPTIMARVMQVE
ARTIVM SVTVIA VOLVNTATE LVCL-
ENTER COMPROBAVIT TVM IPSAM HANC
LITTERARVM VNIVERSITATEM PRAESENS
NVPER INSIGNIORE FAVORE AMPLEXVS
EST PRECIBVS NOSTRIS OBSERVANTISSIMIS
ADIRETVR ATQVE AD

RECTORIS VNIVERSITATIS MAGNIFICEN-
TISSIMI

MYNVS PERPETVVM
LIBERALITER IN SEMET VSCUPIENDVM
INVITARETVR. EI IGITVR DESIDERIO
NON SINE SINGVLARI VOLVPTATE ACCI-
PIETIS DIGNATVM ESSE GENEROSISSIMVM
EVNDVMQVE CARISSIMVM PRINCIPEM
PERBENIGNE OBSECVNDARE INCLITAM-
QVE MVSA RVM SEDEM NOSTRAM FERME
EXACTO QVINQVE SAECVLORVM CVRSV
NOVO HOC ATQVE PRAECLARO ET HONORE
ET SPLENDORE AVGERE ORNARE
DECORARE

QVOD DEVS OPTIMVS MAXIMVS BENE
VERTAT
ET FELIX FAVSTVM FORTVNATVMQVE
ESSE IVBEAT
DATVM LIPSIAE DIE XVII MENSIS IVNII
ANNI MDCCCLXXV

*) In deutscher Uebersetzung etwa so:
Rector und Senat der Universität Leipzig erklären
den akademischen Bürgern und allen denen, welche in
unserer Stadt oder auswärts sind, wiewohl, ihren
Gnug. Nachdem der Jahrestag wiedergekehrt ist, wo
es gilt, zur Wahl eines Rector Magnificus zu verschreiten,
haben wir Euch mittheilen, daß in einhelligen Be-
schluß Senat und Professoren-Collegium bestimmt
haben, daß Unser erhabener König und kaiserlicher Landes-
vater Albert, weil er, der edle Erbe und Kaiserer
der Vorfälle seines hochseligen Vaters, nicht nur durch
anderrühmte Werke seine wohlthätig fördernde Ge-
staltung in Bezug auf die höchsten wissenschaftlichen
Bestrebungen deutlich offenbart, sondern auch diese
Universität selbst unlängst bei einem persönlichen Be-
suche hoher Auszeichnungen theilhaft werden ließ, durch

Das neue Einkommensteuer-Gesetz.

Eine Antwort

auf das gestrige erste „Eingefandte“.

7. Daß über das neue Einkommensteuergesetz
manches unliebsame Urtheil laut wird, nimmt
uns nicht Wunder. Mehr oder weniger geht
das jeder neuen Einrichtung so und neuen
Steuern natürlich nicht an. Auch
erkennen wir von vorn herein an, daß bei Aus-
führung des Gesetzes, bei Einrichtung der Haus-
listen, der Declarationsformulare u. s. w. mehr
Rücksicht auf die Steuerzahler hätte genommen
werden sollen. Die Formulare sind am grünen
Tische gemacht, sie geben zu allerhand Mißver-
ständnissen Anlaß und verursachen viel unnötige
Mühe. Zweierlei aber wundert uns an dem
„Eingefandte“: daß der Einsender, der sich als
Mitglied einer Einkommenscommission bekennt,
erstens so wenig Kenntniß des Gesetzes und seiner
Borgeschichte verrät und daß er zweitens in
diesem Augenblicke, wo er die Indiscretion
des Einkommensverfahrens rügt, selber — aus
der Schule schwatzt.

Der Einsender billigt die Besteuerung nach
dem Einkommen „im Princip“, aber, wie es
scheint, nicht in der Wirklichkeit. Leider unterläßt
er uns zu sagen, welche Besteuerungsart er
vorziehen würde. Daß es mit den bisherigen
Steuern nicht länger geht — zumal wenn wir
Zuschläge brauchen —, das ist nachgerade Jedem
klar geworden, der irgendwie tiefer hineingeblickt
hat. Will man aber die Einkommensteuer, so
muß man auch die Declarationspflicht wollen,
denn ein Einkommenssteuergesetz ohne diese ist eine
Blode ohne Kloppe. Auch haben wir zu den
Vorstehenden und Mitgliedern der Einkommens-
commissionen — Männern, die durch das Ver-
trauen der städtischen Körperschaften und des
Kreisausschusses berufen und für ihr Amt beson-
ders in Pflicht genommen sind — das Vertrauen,
daß sie das Feindesrecht angenehme oder leichte
Geschäft mit Indiscretion und ohne unbillige Härte
vollziehen werden.

Mit der Einkommenssteuer von 1848 hat das ge-
genwärtige Gesetz, wie man sich durch Verglei-
chung leicht überzeugen kann, so gut wie nichts
zu thun; höchstens hat man jenes Gesetz wieder
hervorgefacht, um daran zu sehen, wie man es
nicht machen muß. Aber das möchten wir doch
zur Vermeidung von Mißverständnissen hervor-
heben, daß an den damals „herausgeschwornen
Verhältnissen“ das Einkommenssteuergesetz von 1848
so unschuldig gewesen ist wie ein neugeborenes
Kind.

Von sehr mangelhafter Kenntniß des Gesetzes
selbst und der thatsächlichen Verhältnisse zeugt die
Behauptung, daß, wenn durch eine Krift in einem
Jahre „das Gesamteinkommen des meisten (!)
und größten Steuerzahlers sich um die Hälfte
oder zwei Dritttheile verringere“, die Steuern
um (so heißen „auf“) das Doppelte und Drei-
fache für Jeden erhöht werden müßten. Erstens
schädigt eine solche Krift, wenn sie auch noch so
allgemein ist, doch immer nur einen Theil der
Steuerzahler in ihrem Einkommen. Ferner be-
stimmt das Gesetz, daß alles gewerbliche Einkom-
men mit Einschluß desjenigen aus dem Handel
nach einem dreijährigen Durchschnitt angenommen
wird. Drittens wird für den, der Einbuße er-
litten hat, möglicherweise der Procentsatz, ganz
genau aber nicht der Betrag der Steuer erhöht.
Und endlich — ist denn die kaufmännische Quote
und sind die Steuerzahler der Gewerbetreibenden
bisher etwa in schlechten Zeiten ermäßigt worden?
Das ist gerade ein Vortheil der Einkommensteuer,
daß sie sich der auf- und absteigenden Leistungs-
fähigkeit des Einzelnen so viel wie möglich an-
schließt.

Endlich hebt der Einsender aus dem reichen
Inhalt des Gesetzes — von dem allerdings zu
wünschen wäre, daß das Publicum die vielfach
gebotene Gelegenheit, sich damit vertraut zu
ein allernüchternes Gesetz von unserer Seite
angegangen und zur huldreichen Annahme der immer-
währenden Würde eines Rector Universitatis Magni-
centissimus benommen werden möge. Diesem Magni-
centen kam, wie Ihr nicht ohne die innigste Theilnahme
erkennen werdet, der Hochberühmte und Kaiserliche Rath
in der liebeswürdigsten Weise entgegen und verließ
dadurch unsern beinahe tausendjährigen Wunsch
den Glanz einer neuen herrlichen Ehre und Weide.
Wozu der Allmächtige Gott, Alles nach seinem Willen
zum Besten wendend, seinen Segen geben möge!
Gegeben zu Leipzig, am 18. Juni 1875.

machen, mehr benutzt hätte — die einzige Be-
stimmung über die Besteuerung der Actiengesell-
schaften hervor, in Bezug auf welche er die er-
staunliche Entdeckung gemacht hat, daß darin eine
Doppelbesteuerung enthalten sei. Nun, neu ist
diese Entdeckung nicht, bei Vertheilung des Gesetzes
ist hinreichend davon geredet worden. Die Actien-
gesellschaften werden daran ganz gewiß nicht zu
Grunde gehen, wenn sie in Zukunft ebenso be-
steuert werden wie bisher; die Schultern, auf
denen diese Doppelbesteuerung ruht werden sie
auch fernerhin tragen können. Und kein Staats-
mann wird um einer doctrinären Schulle willen
eine so schöne Einnahmequelle fallen lassen.

Die Abschätzungscommissionen betreffend.

Dem Herrn Einsender von gestern über seine
sehr eigenthümliche Anfragen erlauben wir uns
folgendes zu erwidern.

Die Regierung hat einfach das mit den Land-
ständen vereinbarte Gesetz auszuführen und dieses
schreibt bezüglich der Wahl der Commissionen
den Modus vor, daß letztere seitens der Ge-
meindebehörden und des Kreisausschusses ernannt
werden, wie sich der Herr Einsender durch In-
kenntnignahme des betreffenden Gesetzes sehr leicht
überzeugen konnte, ehe er seine Schülerrfragen
stellte.

Wenn es diesem guten Freunde angenehmer ist,
nur von Beamten abgehängt zu werden, weil er
sich von diesen nur einer unzuverlässigen Dis-
cretion bedienen könne, so mögen sich diese Herren für
diese liebevolle Zuneigung bei ihm bestens bedanken.
Die Mitglieder der Commissionen, die durch
diesen solonischen Ausspruch mit einem Schläge
zu alten Weibern und Klatschschwestern degradirt
worden, könnten sich wohl darüber beleidigt fühlen,
wenn sie nicht überzeugt wären, daß jene Auf-
fassungen gewiß nur aus einem sehr unklaren
Kopfe stammten, dem es außerdem darum zu
thun gewesen zu sein scheint, seine bitterböse
Laune zum allgemeinen Ergötzen zum Austrag
zu bringen.

Daß die Mitglieder der Commissionen nach
des Einsenders Ansicht immer wieder derselben
Gesellschaft (warum nicht Sippschaft?) angehören
sollen, welche bei Wahlen z. z. jungtrent, dürfte
an und für sich Zeugniß dafür abgeben, daß man
zu den Herren das nöthige Vertrauen hat. Aber
auch mit jener seiner Behauptung läßt sich der
alte Freund gründlich, denn es gehören den
Commissionen Männer aller Berufsstände und
Parteianschattungen an.

Sollten übrigens dem Einsender Fälle von
Indiscretionen seitens einzelner Commissionsmit-
glieder bekannt sein, dann nur sofort öffent-
lich heraus mit der Sprache, denn der-
gleichen räudige Schafe müßten unter
allen Umständen an den Pranger ge-
stellt werden.

Kann der Herr aber, natürlich erwiesener
Rassen, keine solchen Fälle nennen, dann mag
er nicht verächtlichen und nicht Männer belei-
digen, die ihre Pflicht und Schuldigkeit
laut Gesetz thun müssen, und denen
man, wie wir die Ueberzeugung aus-
sprechen, den größten Erfallen er-
weisen würde, wenn man sie von einem
in jeder Beziehung unangenehmen
Amte sofort entbinden wollte.

Wieder Mitglieder von Einkommens-
commissionen, deren Namen in der Redaction
des Tageblattes zu erfahren sind.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 23. Juni. Das Polizeiamt hat
eine Bekanntmachung erlassen, in welcher die
Gewerksvereine aufgefordert werden, bei
Strafe sich zu melden. Wie wir vernehmen,
geschieht Dies in Folge einer Anordnung des
Königl. Ministeriums des Innern. Das Polizei-
amt, welches von den Verhandlungen, die in
Gotha im Ausgange vorigen Monats gepflogen
worden sind, genau unterrichtet sein mag, erwartet
die Gewerksvereine, welche unter dem Deckmantel
der Gewerkschaft thatsächlich unter Oberleitung
des Geheimbundes „Arbeiterpartei“ stehen, für
eben so gemeingefährlich, als die Hauptzweige
der Arbeiterpartei. Es schließt Dies nicht aus,
daß es Gewerksvereine giebt, welche dieser Vor-
wurf nicht trifft, aber die Anmeldung soll eben
ausweisen, in wie weit Dies begründet ist. Gewerks-
vereine ohne politische Tendenz werden auch nach
der Anmeldung unbehelligt bleiben.

Leipzig, 22. Juni. An das hiesige Polizeiamt
ist eine anonyme Anzeige über gefälschtes
Bier gelangt, die zu Anstellung von Erörterungen
geführt hat; diese würden aber sehr vereinfacht,
wenn der Angezeigte das Daus, worin das
Bier verabreicht worden, näher bezeichnen wollte,
wean auch nur, daß das Daus in dem oberen

Theile der Straße, ob rechts, ob das Aufent-
haltszimmer zur ebenen Erde und von der Haus-
thüre rechts oder links gelegen, oder was an
dem Hause oder dem Zimmer irgend als auf-
fällig zu bezeichnen.

Leipzig, 22. Juni. Auf Antrag des Mini-
steriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts
sind vom sächsischen evangelisch-lutherischen Lande-
consistorium die Pfarren und beziehentlich die
Kirchenbuchführer angewiesen worden, die für die
Aufstellung der Liste der in die Schule auf-
zunehmenden Kinder erforderlichen Anträge
aus dem Kirchenbuch, die übrigens zeitlich schon
von einzelnen Pfarren freiwillig zur Verfügung
gestellt wurden, auch künftig und zwar gegen eine
aus der Schulkasse zu gewöhnliche, nach Befinden
zwischen dem Pfarren und dem Kirchenbuchführer
zu theilende Entschädigung von 20 Pfennigen für
jeden zu extrahirenden Eintrag, dem Schulvor-
stand auf Verlangen desselben zur Verfügung zu
stellen.

Leipzig, 22. Juni. In neuerer Zeit hat der
„Pastor“ Rudolph in Niederplanitz bei Zwickau
durch mehrere Veröffentlichungen die Aufmerk-
samkeit auf sich zu lenken gewußt. Herr Rudolph
bekannte sich als ein orthodoxyer Fanatiker
und er richtete namentlich seine Angriffe gegen
den freisinnigen Pastor Dr. Sulze in Chemnitz.
Das amtliche „Dresd. Journal“ giebt in seiner
neuesten Nummer eine überraschende Belehrung
über den kampflustigen Mann. Danach gehört
derselbe der evangelisch-lutherischen Landeskirche
gar nicht an, sondern er ist Prediger an der
unter dem Namen „Separirt evangelisch-lutherische
St. Johannisgemeinde ungetaufter Augsburgischer
Confession in Niederplanitz“ auf Grund des
Dissidentengesetzes beständige Religionsgesellschaft.
Das Cultusministerium hat ihm aus diesem An-
lasse die unbefugte Annahme der ihm ohne einen
sein und seiner Gemeinde Verhältnis zur sächsischen
evangelisch-lutherischen Landeskirche klar stellenden
Zusage nicht zustehenden Amtsbezeichnung aus-
drücklich untersagt. Das „Dresd. Journal“ miß-
billigt entschieden den Inhalt und den Ton der
Rudolph'schen Schriften. Herr Pastor Dr. Sulze
aus Chemnitz hat übrigens bei Ed. Fode in
Chemnitz eine Schrift unter dem Titel „Radical-
ismus, das Pastor Rudolph in Niederplanitz kein
Lutheraner ist, sondern ein Katholik und Papist“
erschienen lassen.

Das Trauerspiel Marino Falieri von
Murad Essendi, welches am Mittwoch hier
zur Ausführung kommt, ist am Dresdener Hof-
theater mehrfach mit Erfolg in Scene gegangen,
sowie früher ein anderes Trauerspiel desselben
Dichters: Selim III. am Wiener Burgtheater
lebhaften Beifall fand. Der Verfasser ist keines-
wegs, wie neulich ein hiesiges Blatt fabulirte,
der Sohn eines in Dresden ansässigen Türken;
er ist ein Deutsch-Oesterreicher, der in türkische
Dienste getreten ist, und lebt gegenwärtig als
ottomanischer Generalsconsul in Dresden.

Dresden, 21. Juni. Nachdem durch ein von
dem Professor Dr. Fränkel am königlichen Poly-
technicum hieselbst erbetenes Gutachten über die
Stabilitätsverhältnisse der vom städtischen Ober-
ingenieur Rand projectirten dritten Elb-
brücke festgestellt worden ist, daß technische Be-
denken in dieser Beziehung nicht vorliegen, und
nachdem ferner der Kostenanschlag für die Brücke
bekannt ist, hat der hiesige Rath in seiner letzten
Sitzung, mit Rücksicht auf die jetzt sehr günstigen
Witterungs- und Wasserstandsverhältnisse, be-
schlossen, die von den Stadtverordneten genehmig-
ten Vorarbeiten auf die Gründungsarbeiten für
die Landpfeiler zu erstrecken.

Die Bewohner des Dorfes Grana bei
Dresden befinden sich in Folge eines am Sonn-
tag Abend in der zehnten Stunde daselbst statt-
gefundenen Mordes in großer Aufregung. Ein
in Grana in Arbeit stehender Schuhmachergeselle
aus Schleien, einziger Sohn seiner Eltern, war
wegen eines Rades mit einem ihm Unbekannten
in Conflict gerathen und entstand schon im Gast-
zimmer Streit und Schlägerei, die sich bis auf
die Straße fortsetzten, wo der Schuhmachergeselle
in der Nähe des Einnahmehäusleins von seinem
Gegner mit einem, wie sich später herausstellte,
stumpfen Instrumente in die Schläfe gestoßen
wurde. Der Verwundete rief, den Thäter fest-
zuhalten, es gelang demselben aber zu entkommen,
und Ersterer schleppte sich nun, von ein paar
Nachkommanden unterstützt, nach dem Gasthof
zurück, wo er ohnmächtig wurde. Der Wirth der
Grünen Wiese war schnell bereit, dem Verwun-
deten ein Bett einzuräumen, ließ auch den im
Ort wohnenden Oberstabsarzt Wendt bitten,
die nöthige Hilfe zu leisten; dieser eilte sofort
herbei. Der Verwundete kam aber nicht wieder
zur Besinnung und ließ 1/4 Uhr trat der Tod

ein. Der Thäter war dem Vernehmen nach ganz unbekannt, hoffentlich gelingt es, denselben dingfest zu machen.

So viel Menschen als am vergangenen Sonntag hat Koschwitz noch schwerlich in seinen Grenzen gesehen. Von allen Richtungen her strömten von früh an Tausende herbei, die Dampfstraße war selbst mit Hilfe einer angehängten Holzfähre nicht im Stande, den Verkehr über die Elbe zu bewältigen, und es mußte ein Dampfschiff noch zur Auskürse beigegeben werden. Die Pferdebahnwagen waren schon von Vormittag an bis auf den letzten Deck und Treppensplatz besetzt, und es ist eine Einnahme erzielt worden, wie noch an keinem Tage seit Eröffnung der Bahn. Hatte dieser Aufbruch genügt, die Circulation im Grunde und auf den Straßen vollständig zu hemmen, so drängten aber noch immer neue Massen auf der Straße von Pillnig, vom Nordgrund, auf dem Wege an der Elbe von Kossau, Dresden her und von oben aus den Hainberg herab, nach und nach es nur der Koschwitzer Feuerwehr, welche immer dafür sorgte, daß die Leute rechts gingen, zu danken, daß eine Circulation überhaupt möglich wurde. Daß die Arbeiter des Militärs vielfach gestört wurden, ist erklärlich, und es blieb schließlich nichts übrig als ein Stück des Weges bei Villa Winna zwischen Koschwitz und Badewitz und auch den Grund abzusperren.

Das stattliche Schloß Püchau, welches in Folge der schönen Lage und seiner herrlichen Umgebung eine Pforte der Gegend ist und von Touristen gern besucht wird, hat durch den damaligen Besitzer desselben, Herrn Kammerherrn Grafen von Hohenhausen, an einem Fronttheile eine vollständige Erneuerung erfahren. Der Neubau, geleitet von Herrn Bauarchitekten v. Leipzig unter Mitwirkung der Herren Maurermeister Fischer und Zimmermeister Grubbe aus Püchau, steht nun in seiner glänzenden Umfassung, mit Ausnahme des inneren Ausbaues, vollendet da, so daß die Richtfeier am Sonntage stattfinden konnte.

In Grimma habete am vorigen Freitag ein Schüler unterhalb der Kürschschule in der Rulde, fand aber außerhalb des Baderlages keinen Grund mehr und rief, von den Wellen fortgetrieben, laut um Hilfe. Von den herbeigeeilten Leuten sprang ein Seminarist von reiferen Jahren in den Fluß, nahm den bereits mit dem Tode Kampfen den auf den Rücken und bewegte sich dem Ufer zu. In dessen Nähe verließen aber auch den Retter die Kräfte, so daß dieser mit seiner Last anfang zu sinken. Jetzt sprang der Amtswachtmeister Schirach bis an den Hals ins Wasser und brachte beide glücklich auf's Trockene.

Carl-Theater.

1. Leipzig, 19. Juni. Die Parodie auf Lohengrin „Lohengrin“ von Grandjean, Musik von Suppé, in der Fräulein Möller zum ersten Male wieder auftrat, ging heute bei wiederum vollem Hause zum zweiten Male in Scene. Die man vom Componisten der „schönen Galathea“ erwarten kann, so hat Suppé aus dieser Grandjean'schen zuweilen etwas blaffen und faden-scheinigen Parodie keine bequeme Verflage auf Wagner gemacht. Vielleicht wäre durch den stärkeren Contrast die komische Wirkung erhöht worden, wenn beispielsweise Lohengrin bei seiner Ankunft den Dank in Wagner'schen Tönen ohne Begleitung läge. Aber hier wie fast in der ganzen Parodie zeigt Suppé die Pietät des selbstschaffenden Musikers gegen Andere, wohl wissend, daß die Parodie außer ihrer Berechtigung auch ihre Grenzen habe. So lang denn Lohengrin in selbstständiger Arie: „Nun sei bekannt, mein liebes Schatz;“ denn zu diesem ist durch die veränderten Umständen der Parodie der Wagner'sche Schwan in monströser, dämmeriger Anpassung geworden.

Die ganze Operette hat ihre selbstständige, nicht parodirende Musik, die in manchen Nummern besondere Beachtung verdient, wie im 2. Acte im Duett zwischen Moritz und Gertrude und im folgenden Duett mit den Schnadabüßeln zwischen dieser und Elsa. Ueberhaupt ist dieser Act der musikalisch wertvollste, und es sei hier besonders hervorgehoben des stiefelwühlenden Heroldes Romanze, die schließlich in den Couplet-refrain umschlägt: „Und das wurd' er,“ ferner Elsa's Arie an den Mond, das Rachegebet der Verführten und der Schläger, der den Hohenpand der ganzen Operette bildet. Sehr wirkungsvoll ist noch das Terzett der „Beweihten“ im 3. Acte.

Man kann also, wenn der Schwan die Signatur des Wagner'schen Lohengrin sein möge, nicht ohne Weiteres für den Suppé'schen Lohengrin als Prototyp das Schaf hinstellen, um von ihm etwa ein beliebiges, vernichtendes Schlagwort her-zuleihen. Die Musik ist für eine solche Parodie gut, fast zu gut, und der „höhere Modus“ in Text und Situation ist selbst von ersten Dichtern in toll überstrudelnder Laune zuweilen kultiviert worden. Freilich dürfte einer nicht mit seinen Kalauern so gewalttätige Attentate auf die Fuß-bekleidung des Publicums verüben als zuweilen Grandjean, und an den herrlichen Dialog des Dichters Wagner am Anfang des zweiten Actes darf man nicht denken, wenn man nicht durch die flobige Verarbeitung desselben verstimmt werden will.

Suppé hat sich nur in zwei Stellen bei der Erklärung Lohengrins im 4. Acte eine Benutzung des Gralmodus erlaubt, und sonst den Com-ponisten Wagner nicht parodiert, aber wohl könnte man es ihm zum Vorwurf machen, daß sich seine Musik oft, wie besonders in der ganz lyrischen ersten Waldschene, zu hoch über das Niveau der parodistischen Operette erhebt. Diese

Zwitternatur, — halb Parodie, halb Oper, — die es jeder Partei recht machen will, schädigt den guten Eindruck und wirkt mit ihrem grellen Wechsel geradezu peinlich. Mit Vorliebe ist der 2. Act gekürzt, und wenn irgend möglich muß Alles, was keine hat, nach Jodelart herüber- und hinüberwiegen. Son besonders komischer Wirkung war die Kampfszene der wie Steden-reiter mit Speeren auf einander losstürzenden Riden, und das Spiel der drei furchtbaren Rauh-ritter, deren Verhängnis es ist, überall hinaus-geworfen zu werden, und die ihre principielle Socialistenopposition erst in der Wardszene vor Elsa's Hingeklappe ausgeben.

In der wenig dankbaren Titelrolle sahen wir zum ersten Male Herrn Seleng, für dessen Beurteilung als ersten Tenor die Parodie noch zu wenig Anhalt bietet. Er ist eine ansprechende Bühnenerkennung, scheint stimmlich gut begabt und intoniert rein. Nur ließe sich über seine Auffassung streiten, in der er in trocken-gemeinem, wenig parodirendem Spiele mehr Lohengrin als — gelb war.

Fräulein Möller, die an beiden Abenden mit rauschendem Applaus empfangen wurde, wahrte durch die Wiedergabe der blonden Elsa in jeder Beziehung ihre Stellung als erste Soubrette und als Liebling des Publicums, und zwar so vollkommen, daß es schon auffällt, wenn ihr ein einziges Mal eine getrübbte Septime aus der dreigesetzten Region entgleitet. Die eigenthümliche, absichtlich unschöne Debauchung ihres Registers, wenn sie komisch wirken will, ist nicht zu beschreiben und wird ihr gewiß nicht so leicht nachgeahmt.

Eine reizende Erscheinung war Fräulein Mar-torel, die sich in der dankbaren Rolle des Heroldes valgo Hin- und Herläufers, durch ihren routinirten Gesang, unterstützt von ansprechenden Stimmmitteln und gehoben in schelmischem Spiele, als eine tüchtige Soubrette erwies. Fräulein Benz zeigte sich in entschiedenem Fort-schritt der Rolle der Gertrude, die gesanglich nicht leicht ist, gewachsen und hat ebenso wie Fräulein Seemann als Tugendwächterin für ihre fleißige Leistung gerechten Antheil am Gelingen der Aufführung.

In den Männerrollen excellirte in erster Linie Herr Feuchter als Markgraf Hans und Herr Hampel als Ritter Moritz, die ihre Rollen zu hochförmlichen charaktervollen Figuren ausge-arbeitet hatten, und die man nicht zu hören, nur anzuschauen brauchte, um heiter gestimmt zu werden. Dasselbe Lob gilt dem schauderhaft rothen Intriganten, Herrn Biele als Hagen, der mit seinen zwei Campanen, Herrn Ray und Herrn Kunhardt, ein treffliches Kleeblatt von Hauptrollen repräsentirte. Die Vertreter der Nebenrollen und des gut besetzten Chores, der taktisch, wenn auch nicht immer rein ein-griff, halfen das Gesamtbild angemessen vervollständigen. Die Scenen gingen trotz des großen Personals, Dank der bewährten Regie des Herrn Hampel gut zusammen, die Inszenirung war in Betreff der Decorationen, der Lichteffekte und vor Allem der Costüme nach Art der großen Ausstattungsschule reich und glänzend. Bergeffen wir zum Schluß nicht Herrn Capellmeister Chemin-Petit, der mit dem Einstudiren der Operette ebenfalls die meiste Arbeit hatte und dessen Orchester im Wettstreit mit den übrigen Faktoren in der Vorführung des neuen Zug-stückes nicht zurückblieb. Reichlicher Beifall nach fast jeder Scene und widerholte Hervorrufe aller ersten Darsteller zeigten den Dank des Publicums, das nicht nur ein zahlreiches, sondern, wie wir besonders constatiren möchten, auch ein ge-wähltes war.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
In weiss, bunt und mit vollständ. Leinwandbezug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9
Illustrirte Preis-Courante gratis.

(R. B. 402.)

Stepp-Decken

in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

H. Zander,

Petersstrasse 7.

M. Apian-Bennowitz,

Reichsstr. 55. Stationers Hah Reichsstr. 55.
Zeichn., Mal- und Zeichen-Requisiten.
Comptoir-Übensilien. Geschäftsbücher.
Künstlerfarben von Winsor & Newton.

Eiserne Cäрге, neu patent.,

solwie Holz- u. Zinkfärgen. Rob. Müller.

Pepsin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, als wirksamer Helfer des fränklichen Zustandes des Magens mangelnden Magen-säfte. Es leistet bei momentaner Verdauungsstörung, Uebelkeit, Erbrechen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf die unentbehrlichsten Dienste und hat daher auch ein Recht. Otto Meissner, Preislostraße 52.

Kirchliche Nachrichten.

In der Johanniskirche predigt am Jo-hannistage früh 1/9 Uhr Herr Fischer.

Tageskalender.

Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Göblitz. Früh 5 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Erdel Nr. 41, Stadt Barfchau 1 Treppe) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nach-weisung, Hammerstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewand-haus) werktäglich geöffnet vom 1. April bis 30. Sep-tember Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Dahleim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 12, 30 A für Kost und Quartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nach-quartier 20—50 A, Wochentags 40 A.
Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—1 Uhr unentgeltlich.
Zoologisches Museum (im Augustum) v. 1/10—1/12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vor-her anzumelden).

Der Berch's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-bilderammlung, Thomastischhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonn-abends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Aus-landsreiseleiter über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/12—1/1 Uhr.
Museum für Volkskunde, am alten Johannishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Göblitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Arsenalgarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 50 A.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilla.
P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Bernhard Freyer
19 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Grottel, Katharinenstrasse 14.
Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenstände, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Antiquitäten u. Museen etc. Ein-u. Verkauf bei Zachische & Köder, Köhlgrabenstraße 25.

Grosshandlung v. Vögeln u. Naturalien etc. Karl Gunders, Göblitz Str. 10. Besuch unentgeltlich.
Grösstes Wiener Schuh-u. Stiefellager Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3, u. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Francis gegenüber.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager u. engl. Leder- und Schuhwaren.
18. Seidenstrasse.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, offer-irt Eisen-Lager aller bekannten Eisen- und Schmiedeaisten.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5
Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen und Illumination. Entree 1 A

Neues Theater. (143 Abonnem.-Vorstellung.)

Ultimo.

Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser.

(Regie: Herr Hande.)

Personen:

Leberecht Schlegel, Commisagent	Hr. Hünfelder.
Caroline, seine Frau	Hr. Hofmann.
Therese, deren Tochter	Hr. Ulrich.
Reinhardt Schlegel, Professor	Hr. Klein.
Pauline, seine Frau	Hr. Seemann.
Gedwig, deren Tochter	Hr. Röder.
Wanze, Onkel der beiden Schlegel	Hr. Proba.
Herr von Haas	Hr. Tieg.
Ernst Berndt, Kpt	Hr. Pfl.
Georg Richter	Hr. Troch.
Herrnradt, Buchhalter bei Schlegel	Hr. Witt.
Schönemann, Factotum des Pro-fessors	Hr. Hande.
Kugler, Diener	Hr. Schild.
Emma, Zimmermädchen	Hr. Hoffmann.
Heinrich, Zimmervermieterin	Hr. Gumpel.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, 24. Juni, zum ersten Male: **Marino Faliero**, Trauerspiel in 5 Acten.

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Mittwoch den 23. Juni 1875

Zum vierten Male:

Chrlche Arbeit.

Vollständ. mit Gesang in 3 Acten von Wilken.

Cassensöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag den 24. Juni: **Die Salschen des Glücks**, Zauberspiel mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 8 Bildern von E. Jacobson und D. Girndt. Musik von G. Lehndorff.

In neuer Bearbeitung mit neuen Costümen und Decorationen. Costüme nach Zeichnung des Pro-fessors Saul in Wien. Decoration vom Consortium Brisch, Burgardt und Raupitz in Wien.

Die Direction.

Victoria-Theater Plagwitz.

Deute Mittwoch, den 23. Juni

König Algold oder die 3 Thränen.

Dramatisches Volksstück mit Gesang in 4 Akten und 1 Borspiel: „Die Johanna'sche“.

Germania-Volks-Theater.

Petersstrasse 56, Bette's Garten.

Mittwoch den 23. Juni 1875:

Kates Gasspiel des vorzüglichen Mimikers Prof. Joseph Koller vom deutschen Theater zu Reg.

Auftreten der berühmten drei Neger-Sänger und Tänzer

Brothers Mellor

und des gesammten engagirten Künstler-ensembles.

Cassensöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Von 1/6 Uhr bis 7 Uhr Frei-Concert von der Capelle des Hauses.

Mittwoch den 28. d. M. letztes Auftreten der 3 Negerlänger Brothers Mellor u. Mittwoch 30. d. M. letztes Gasspiel des Prof. Koller.

Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr. — 5. 30. fr. — 9. 10. fr. — 9. 30. fr. — 1. 35. fr. — 5. 37. fr. — 6. 20. fr. — 9. 2. fr. — 11. 10. fr. (nur des Bitterfelds).

B. Nach Magdeburg via Berch: 6. 40. fr. — 9. 30. fr. — 1. 55. fr. — 6. 20. fr. (nur bis Berch). — 8. 45. fr.

C. Leipzig-Dresden Bahn (via Meisa): 5. 10. fr. — 7. 15. fr. — 9. 10. fr. — 11. 40. fr. — 2. 50. fr. — 6. 40. fr. — 7. 10. fr. — 9. 50. fr.

do. (via Döbeln): 7. 30. fr. — 12. 20. fr. — 2. 40. fr. — 5. 5. fr. — 1. 10. fr. (nur bis Rospitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — 7. 35. fr. — 10. 10. fr. — 12. 30. fr. — 1. 1. fr. — 4. 50. fr. — 6. 25. fr. — 8. 45. fr. — 10. 1. fr. — 12. 40. fr.

Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — 7. 40. fr. — 9. 55. fr. — 11. 10. fr. — 1. 30. fr. — 5. 15. fr. — 7. 35. fr. — 10. 45. fr. — 12. 55. fr.

Eine Leipzig-Berch-Gera-Weisung: 6. 40. fr. — 12. 1. fr. — 4. 5. fr. — 9. 15. fr. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Eine Leipzig-Görlitz: 12. 1. fr. — 4. 40. fr. — 8. 30. fr. — 9. 5. fr. — 12. 20. fr. — 3. 15. fr. — 6. 1. fr. — 6. 20. fr. — 10. 30. fr.

B. Eine Leipzig-Borna-Weisung: 5. 45. fr. — 8. 45. fr. — 11. 30. fr. — 3. 1. fr. — 7. 55. fr.

C. Eine Leipzig-Göblitz-Weisung: 9. 5. fr. — 12. 20. fr. — 6. 15. fr. — 10. 30. fr.

Leipzig-Göblitzer Bahn: 5. 45. fr. — 8. 45. fr. — 11. 30. fr. (Localsung nach Gera). 10. 20. fr. An Sonn- u. Festtagen 8. fr. (nur des Göblitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr. — 11. 7. fr. — 11. 45. fr. — 4. 50. fr. — 5. 15. fr. — 10. 54. fr. — 11. 15. fr. — 1. 3. fr. — 6. 20. fr. — 11. 40. fr. — 12. 40. fr.

B. Nach Magdeburg via Berch: 8. 21. fr. — 11. 7. fr. — 1. 40. fr. — 5. 15. fr. — 10. 54. fr.

C. Leipzig-Dresden Bahn (via Meisa): 1. 30. fr. — 6. 55. fr. — 9. 10. fr. — 12. 10. fr. — 3. 15. fr. — 5. 30. fr. — 8. 25. fr. — 11. 10. fr.

do. (via Döbeln): 7. 35. fr. (nur von Rospitz). — 11. 45. fr. — 4. 55. fr. — 6. 50. fr. — 9. 20. fr.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — 8. 30. fr. — 10. 55. fr. — 2. 25. fr. — 5. 15. fr. — 6. 51. fr. — 8. 11. fr. — 9. 30. fr.

Thüringische Bahn: 4. 45. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. fr. — 11. 15. fr. — 1. 37. fr. — 5. 42. fr. — 6. 1. fr. — 9. 15. fr. — 11. 5. fr.

Eine Göblitz-Gera-Berch-Leipzig: 7. 20. fr. — 11. 55. fr. — 4. 45. fr. — 9. 5. fr.

Westliche Staatsbahn: A. Eine Leipzig-Göblitz: 3. 45. fr. — 8. 20. fr. — 8. 35. fr. — 9. 55. fr. — 12. 40. fr. — 4. 20. fr. — 7. 1. fr. — 8. 8. fr. — 10. 15. fr.

B. Eine Gera-Borna-Leipzig: 9. 15. fr. — 12. 1. fr. — 2. 55. fr. — 6. 15. fr. — 11. 25. fr.

C. Eine Leipzig-Göblitz-Weisung: 8. 20. fr. — 12. 40. fr. — 7. 1. fr. — 10. 15. fr.

Leipzig-Göblitzer Bahn: 7. 35. fr. — 12. 55. fr. — 8. 50. fr. — 10. 7. fr. (Localsung von Gera). An Sonn- u. Festtagen: 10. 55. fr. (nur v. Gera). Dies bedeutet die Gültigkeit.

R. Bezirksgerichtsamt Leipzig.

Versteigerungen:

Am 23. Juni, Vormittags von 9 Uhr an

Or. Fleischergasse 25, II., Verstei-gerung des Nachlasses der verstorbenen Stephanie, so-nehmend in Meissen die d. d. Wäsche, Betten u.

Am 4. September soll durch das R. Bezirks-gerichtsam hier, Abtheilung III., bei Herrn Schlosser Friedr. Eduard Berz hier zugehörige, Ulrichsstraße Nr. 38 ge-legene Hausgrundstück, welches ohne Ver-kaufung der Oblasten auf 69,900 A gewer-deret worden ist, nothwendigerweise versteigert werden.

Aufgebot.

Der Handarbeiter Friedr. Aug. Bischoff, wohnhaft zu Hohenprießnitz, Sohn des verstorbenen Wäldermeisters Bischoff und seiner noch lebenden Ehefrau Johanne Marie geb. Köhmann zu Hohen-prießnitz, und die unverheiratete Friederike Auguste Böhme, zur Zeit in Meissen, Tochter des verstorbenen Karl Benjamin Böhme und dessen Ehefrau Johanne Wilhelmine geb. Köhmann zu Brisklich, wollen die Ehe mit einander eingehen.

Dem Standesbeamten sind Ehehindernisse nicht bekannt, etwaige auf Ehehindernisse sich stüt-ende Einreden sind bei dem unterzeichneten Standes-beamten anzubringen.

Gruna b. Eilenburg, am 21. Juni 1875.

Der Standesbeamte

G. v. Schöne.

Der Bau eines massiv überbauten, ungefähr 500 Cubikmeter haltenden Sammelbehälter für die städtische Wasserleitung incl. der Lieferung der dazu erforderlichen Materialien soll im Submis-sionswege verdingen werden. Offerten sind ver-siegelt bis zu dem am

30. Juni er. Mittags 12 Uhr

an Rathhausstelle Zimmer Nr. 5 anstehenden Termine an und einzureichen.

Bedingungen, Zeichnungen und Anschlag liegen zur Einsicht an Rathhausstelle Zimmer Nr. 7 auf.

Beiz. am 21. Juni 1875.

Der Magistrat.

Gruna.

10

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß
1) der Bautechniker **Wilhelm Karl Ernst Dietrich**, gebürtig aus Raumburg a/S., wohnhaft zu Raumburg a/S., Sohn des längst verstorbenen Zimmermanns Andreas August Dietrich zu Raumburg a/S. und dessen da- selbst noch lebenden Ehefrau Marie geborenen Sacke,
2) und die unterzeichnete **Pauline Louise Dathe**, ohne besonderes Geschäft, gebürtig aus Teuchern, wohnhaft zu Teuchern, Tochter des verstorbenen Tischlermeisters Friedr. Traugott Dathe in Teuchern und dessen da selbst noch lebenden Ehefrau Wilhelmine geborenen Behold,
die Ehe mit einander eingehen wollen.
Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt.
Etwas auf Ehehindernisse sich stützend Ein- sprachen sind bei dem unterzeichneten Standes- beamten anzubringen.
Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Plagwitz bei Leipzig, Raumburg a/S. und Teuchern zu geschehen.
Teuchern, am 21. Juni 1875.
Der Standesbeamte
Gieseler.

Verdingung von Klempnerarbeiten.

In Folge einiger Abänderungen an den ar- chitecturalen Plänen und eingetretener sonstiger Umstände sollen die Klempnerarbeiten für das be- reits im Bau begriffene neue hiesige Schulgebäude nach den Entwürfen und Anordnungen des Herrn Architekt Viehweger, Lehrers an der königlichen Baugewerkschule zu Leipzig, anderweit an den Klempnerarbeiten verbunden werden.
Diejenigen Herren Klempnermeister, welche die Ausführung dieser Arbeiten zu übernehmen ge- sonnen sind, werden daher anzufragen aufgefordert, die Baubedingungen und Plankette gegen Er- legung der Herstellungskosten von je 6 Mk. bei uns zu entnehmen, wegen Einsichtnahme der Bauzeich- nungen und Orientierung über das Verhältniß der Klempnerarbeiten zu denen anderer Gewerke aber an den auf dem Bauplatze anwesenden Bau- führer sich zu wenden.
Die Plankette wird mit Preisforderungen und Namensunterschrift versehen mit der Aufschrift:
„Schulbau betr.“
bis zum 6. Juli d. J.
versiegelt wieder bei uns einzureichen, worauf die sämtlichen eingegangenen Pakete behufs der Auswahl unter den Submittenten, welche vorbe- halten bleibt und wobei keine besondere persön- liche Rücksicht auf hiesige Klempner genommen werden soll, gleichzeitig geöffnet werden.
Nochlich, am 14. Juni 1875.
Der Stadtrath.
Körner, Bürgermeister.

Sen-Auction.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr soll das diesjährige erwachsene Sen auf dem Platze von 7 Hektar — 10 1/2 Ader in der Flur Bha- schelwitz gelegen im Meißnerbot verkauft werden. Zusammenkunft im Gasthof zu Bhauschelwitz an der Leipziger Straße, 1 Stunde vom Anhaltepunkt Treitzing, und 1 Stunde von Station Altenburg der Sächsl. Bayerischen Eisenbahn. Das Futter ist füglich Wiefenbes.

Heute Vormittag von 9 Uhr an
Fortsetzung der Nachlaß-Auction
Querstraße 2, 2. Etage.

Sprit-Versteigerung.

Freitag den 25. Juni Nachmittags 5 Uhr sollen in der Spiritfabrik der hiesigen **Thomasmühle** durch mich
10 Gebinde ff. Prima-Kartoffel-Sprit 96° gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Adv. Friedrich Emil Wilmshausen,
requ. Notar.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Hühner- oder Geflügelhof,

zum Nutzen als zur Zierde,
enthaltend eine praktische Anlei- tung, die Zucht der Hühner, Gänse, Enten, Truthühner, Tauben u. s. w. zu betreiben, sowie diejenige in u. ausländischer Ziervögel, nament- lich der Schwäne, Pfauen, Fasanen, Perlhühner etc.
Von Robert Oettel.

Hünste gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage.
Mit 8 Tafeln, enthaltend 43 Abbildungen.
gr. 4. Geb. 1 1/2 Mk.
Vorräthig in der J. C. Hinrichs- schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße 16, 1. Monarchien in Leipzig.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Reclamson.
18 Burgstrasse 18.

100 Visitenkarten 1 1/2 M.
Ernst Hauptmann
Markt 10, Kothallen.

Aufforderung,

die Lieferung von Pflastersteinen betr.

In hiesiger Stadt soll sobald als möglich, beziehentlich in den nächsten Jahren eine Anzahl neuer Straßen theils mit sogenannten **wildem**, theils mit **halbbosfirtem**, theils mit **bosfirtem Steinpflaster** versehen, das dazu erforderliche Pflastersteinmaterial aber, soweit es nicht hier am Orte zu beschaffen ist, auch von auswärts bezogen werden. Es ergibt daher hierdurch an Alle, welche die **Lieferung von Pflastersteinen** zu gedachtem Zwecke zu übernehmen im Stande gewillt sind, die Aufforderung ihre diesfälligen Anerbietungen **baldigst**, wünschlich bis zum **3. Juli d. J.** anher schriftlich einzureichen unter Berechnung der Preise nach Cubikmeter, und zwar franco Bag- genhof Plauen, sowie unter Angabe der durchschnittlichen Größe der Steine (nach Länge, Breite und Dicke) und der Steinorte, der Quantitäten, welche geliefert, beziehentlich binnen welcher Zeiträume sie geliefert werden können. Bei Einreichung der Anerbietung ist zugleich zu bemerken, auf wie lange sich der betreffende Anbieter an seine Anerbietung gebunden halten will.

Plauen, 16. Juni 1875.
(H. 3209 bk.)

Der Stadt-Nath.
Kuntze, Bürgermeister.

Halle-Sorau-Gubener und Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Vielfachen Wünschen entsprechend, beabsichtigen wir am
Samstag den 27. Juni a. e.
einen **Ertrags** von Leipzig über Eilenburg und Torgau nach Lützenau zum ein- fachen Fahrpreise, um dem Publicum den Besuch des Spreewaldes zu ermöglichen, abgehen zu lassen, sofern bis Freitag den 25. ejusd. m. Mittags 12 Uhr bei unserer Billet-Expe- dition in Leipzig mindestens 200 Billets verkauft worden sind.

Der Fahrplan für diesen Ertragszug ist folgender:
ab Leipzig 6.30 Morgens, ab Lützenau 8.30 Abends
Eilenburg 6.55 „ in Torgau 10.45 „
Torgau 7.45 „ Eilenburg 11.20 „
in Lützenau 10.30 Vormitt., Leipzig 12.30 Nachts

Die Fahrpreise betragen für die Tour
II. Classe. III. Classe.
Leipzig-Lützenau 8.4 „ 5.6 „
Torgau 6.2 „ 4.6 „
Lützenau 5.2 „ 3.6 „

Sollte der Ertragszug wegen geringer Theilnahme nicht abgefahren werden können, so werden wir dies durch die Sonntags-Nummer des Leipziger Tageblattes bekannt machen.
Berlin am 6. Juni 1875. Die Direction.

Vergnügungs-Extrafahrt nach Cassel über Halle, Nordhausen und zurück

Samstag den 27. Juni er.
Billets III. Classe für 7 „ 50 „ sind nur bis Sonnabend Mittag im Cigarren-Verkauf von **Dahn & Scheibe**, Petersstraße Nr. 36, zu haben. In Bezug auf II. Classe und Gesellschaften alles Nähere daselbst.
Abfahrt von Leipzig 9 1/4 Uhr. Ankunft in Cassel 9 Uhr 45 Min.
Rückfahrt von Cassel 7 Uhr 15 Min. Ankunft hier 1 Uhr 15 Min.

Moldauische Landesbank.

Die auf 3% festgesetzte Dividende pro 1874 wird vom 1. Juli a. e. mit
9 Reichsmark
bei den Herren **Meyer & Cie.** in Berlin und
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig**
gegen Einlieferung des Coupons Nr. 8 ausbezahlt.
Cassl, 16. Juni 1875.

Moldauische Landesbank.

Butter. pp. Lürssen.

Bekanntmachung.

Die per 1. Juli 1875 fälligen Zinscoupons und verlosenen Obligationen der
4% Thüringischen Eisenbahn-Prioritäts-Anleihen,
Ser. I und III.
4 1/2% Thüringischen Eisenbahn-Prioritäts-Anleihen,
Ser. II, IV, V und VI.
4% Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prioritäts-Actien,
4% Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
Ser. I und II.
5 u. 4 1/2% Pfandbriefe der Deutschen Grundcreditbank zu Gotha,
L. II, III, III. a und IV. Abtheilung.
5 u. 4 1/2% Pfandbriefe der Preussischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft,

Emission von 1871, 1872, 1873 und 1874,
5% Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe,
Cottbus-Großenhainer vollgez. Eisenbahn-Stammactien La. B.
Zinsschein à 7 Mark 50 Pf.,
Cottbus-Großenhainer vollgez. Eisenb.-Stamm-Prioritäts-Actien La. B.
Zinsschein à 15 Mark,
Konocker Bankactien,
Zinsschein Nr. 49 à 12 Mark,

ferner die Dividende der
Deutschen Grundcreditbank zu Gotha,
Dividendenschein Nr. 3 von Vollactien à 54 Mark,
Dividendenschein Nr. 2 von 40% Interimsscheinen à 21 Mark 60 Pf.,
Berliner Disconto-Commandit-Antheile,
Dividendenschein Nr. 38 à 48 Mark,
werden schon jetzt während der Vormittagsstunden an unserer Coupon-Casse (kostenfrei) eingelöst, wofür auch die aus früheren Terminen rückständigen dergleichen Coupons und Obligationen fortlaufend bezahlt werden.
Leipzig, den 21. Juni 1875.

Leipziger Bank.

In Vertretung
der Anhalt-Dessaulschen Landesbank in Dessau,
Abtheilung für Realcreditgeschäfte,
erkläre ich mich zur Entgegennahme von Gesuchen um künftige und unfünftige hypothetische Darlehen für dieselbe, sowie zu jeder Anfuhrtheilung bereit.
Leipzig, den 15. Mai 1875. Advocat Dr. Schill.

Ein stud. math. wünscht Unterricht in der elementaren Mathematik zu geben. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre (m + n) niederzulegen.

Französischer Unterricht bei einer Schrift- stellerin aus Genf. Markt Nr. 10, 4. Etage.

Eine Kindergärtnerin m. vorz. Zeugn. sucht Eng. od. Deutsch. f. Tagesstunden. Gf. Off. erb. A. 9 in der Expedition dieses Blattes.

Ein stud. phil. ertheilt Sprachunterricht. Off. sub H. M. 27 in der Expedition des Bl. abzug.

Wer durch e. Blick sich überzeugen will, daß d. Annonce „Englisch in außer- ord. kurz. Zt. und gründlich“ höchst reell, hohe Prosp. u. abconvertirt „Schnelle Fortschritte“ poss.

Französisch, 16 St. 2. u. unter Gar. des Fr. Adv. J. F. Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Eine Dame, die lange das Conservatorium be- sucht, wünscht noch mehr Clavierstunden zu geben. Adv. niedezulegen Neumarkt 35, Seilergeschäft.

Damen können das Schneidern, Zuschneiden und Maßnehmen nach leichtfaßlicher Methode in kür- zester Zeit gründlich lernen Wiesenstr. 18a, 1. Et.

Spanisch.
Gründlichen Unterricht in der spanischen Sprache, hauptsächlich Conversation, gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub „Ca- stellano“ in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Frauenpoliklinik,
Grimma'scher Steinweg 56.
Unentgeltliche Impfung
jeden Mittwoch 1/2 3 Uhr.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der ersucht: **Witz, Zeit und Geld (Paris)**, wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Annoncen Platz Nr. 6, und Halle'sche Strasse Nr. 21, 1. Etage, benutzte, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Gedichte,
Tafellieder, Toaste wer- den schnell u. schön gefe- rligt Eisenstr. 19, p. I.

Abdrucken werden schön und billig gefertigt Johanneßgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zöpfe
von 1. A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theater-Pass.

Zöpfe
v. 7 1/2 „ an, Chignons, Uhr- u. Arm- bänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdiger, Friseur, Naschmarkt
Frauenhaare werden daselbst gekant.

Haararbeit billigt, Zöpfe v. 7 1/2 „ an werden eleg. gef. Schützengasse 11. Keine Haarzöpfe sehr billig, sind stets daselbst vorräthig.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 „ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III

Serrenkleider
reinigt u. bessert schnell u. billig aus F. Rüdiger, Daisstr. 5, 2 1/2 Tr., Katharinenstr. 23, Durchgang.

Herrenkleider-Reinigungs- und Repar.-Geschäft neu u. nach Maas Nicolaisstr. 51, IV. A. Loschke

Eine **perfecte Schneiderin** empfiehlt sich Erdmannstraße 14, 3. Etage links.

Damen- und Kinder-Costüms elegant und sauber gefertigt Wiesenstr. 23, III.

Damengarderobe wird schnell und elegant ge- fertigt Wiesenstraße Nr. 18a, 1. Etage.

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig gefertigt Nicolaisstraße 6, 3 Tr. links

Oberhemden
nach Maas oder Probe werden billigst gefertigt. Ganze Ausstattungen sowie alle Maschinenarbeit wird angenommen Turnerstraße 18, 2. Etage.

Kleider, wie seine Wäsche plättet man billig Reudnitz, Heinrichstraße 23, 2. Et. I. bei Böhl

„Allerhand Kleiderstoffe, Tuchreiser etc. werden sofort billig decatirt oder gepreßt in der Appre- tur Witzgasse Nr. 22 im Hof pt.

Jede Art von **moderner Presserei** wird schon und pünktlich ausgeführt Große Windmühlenstraße Nr. 35, 3. Etage.

Muldenwäße u. Bleiche in Eilenburg.
Den geehrten Herrschaften Leipzig empfehle ich mich zur Annahme noch einiger Wäßen zum Waschen und Bleichen mit dem Bemerken, daß jede Wäsche einzeln gewaschen wird. Werthe Adressen bittet man unter „Wäße“ in der Ex- pedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianos u. sämtliche Möbel werden gut und sauber reparirt, polirt und lackirt Sibomienstraße Nr. 56 im Hof, J. C. Rat- thies, Tischler.

Möbel w. sauber u. gut rep., polirt u. lackirt, Bl. Windmühleng. 11. C. Leyckam, Tischlermstr.

Zum Aufpolstern von Sophas u. Stubentapez. empfiehlt sich A. Modam, Tapez., Kupferstr. 26.

Eiserne Grabkreuze,
lackirt, vergolbet, incl. Porzellanplatte liefert von 5 „ an — sowie Aufzeichnungen aller Arten Grabplatten und Grabkreuze die

Firmenschrifterei v. Louis Habenicht,
Hotel de Sage.

Tapezierarbeiten fertigt billigst Ferdinand Thomas, Tapez., Wessstr. 67, im Hofe I. part.

Pianos, Flügel, eiserne Geldschränke werden schnell und billig transportirt durch den Instrumententräger E. Krobitzsch. Bestellungen niederzulegen Petersstr. 16, Restauration Horn.

Das alleinige General-Dépôt

für

Niederlausitzer

Leinen-Industrie

Leipzig, Brühl 70,

vis à vis der Reichsstrasse.

Die festen und billigen Preise

in unserem Etablissement beruhen auf einem streng gewissenhaften Calcul und sichern Jedem

(auch dem Nichtkenner)

eine stets reelle, preismässige Bedienung.

Auswahl-Sendungen werden gern gemacht.

Proben franco versendet.

Nichtconvenirende Artikel werden

innerhalb 30 Tagen

ohne jede Aenderung der festgestellten Preise bereitwilligst umgetauscht.

Leinen-Lager

und

Atelier für Ausstattungen.

Die specielle Leitung dieser Branche ist sachkundigen Verkäufern anvertraut. Alle in dieses Fach schlagende Artikel, wie besonders

Ganze Ausstattungen

werden in promptester und umsichtigster Weise ausgeführt.

Sämmtliche Fabrikate werden nur zu festen Preisen abgegeben.

General-Dépôt für Niederlausitzer Leinen-Industrie

Leipzig, Brühl No. 70.

(H. 33285.)

Dieser vier Bellager.

NO
Aus
Rojest
(nicht
hier
nahmen
August
v. Kam
Abend
wird S
abfiat
Dah
berufun
wesentl
Jahren
unwah
sichten
diejenig
auch de
einen
der im
erschwin
Erlebig
Kuffell
das W
wirfun
wendig
nicht a
hält sic
anlagu
endgilt
periode
Kender
zweifell
des Fi
der Re
lagung
stand b
Bu
ist seit
Schrift
endlich
lästigen
die lech
von de
gescheh
beantw
trägt.
Bigung
Regieru
sprechen
Halles
sein u
dieser
führen
frühere
Berp
Minist
Pynden
vermut
demnüc
Die
Berhan
venti
Gents
bestätig
beiden
Grenz
stüchtig
eine ge
einer f
Interre
in Auf
liche E
asialise
Ginder
hat es
litäts-
zu gen
Bezieh
affen
Absicht
schers
fortdau
Die B
Sohne
Probe
zu wur
Lösung
funde,
auch P
gründen
Operat
es das
Wahar
Der
getreter
von 56
beucht.
bechlof
Jahre
formul
zu sech
trägt,
eine B
behuß
cassen
Gemein
lungfor
Stadt
An
ein G
gangen
chiff

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Cms, 21. Juni, wird gemeldet: Ihre Majestät die Kaiserin Augusta traf heute (nicht schon am Sonntag), von Coblenz kommend, hier ein. Am dem Diner bei den Majestäten nahmen der Erzherzog Albrecht, der Prinz August von Württemberg und der Kriegsminister v. Ramede Theil. Die Kaiserin begibt sich heute Abend nach Koblenz zurück. Der Erzherzog Albrecht wird Ihrer Majestät morgen dort einen Besuch abstaten.

Daß der Termin für die diesjährige Zusammenberufung des deutschen Reichstages ein wesentlich früherer sein werde als in den letzten Jahren, wird von gut unterrichteter Seite als unwahrscheinlich bezeichnet. Abgesehen von Rücksichten auf äußere Verhältnisse, zu denen namentlich diejenige auf den bairischen Landtag zählt, soll auch der Stand der Vorarbeiten im Bundesrath einen Zusammentritt der Reichsvertretung vor der zweiten Octoberwoche nicht wünschenswerth erscheinen lassen. Die Vorlage, deren rechtzeitige Erledigung in erster Linie erforderlich, an deren Aufstellung schon jetzt eifrig gearbeitet wird, ist das Reichsbudget. Da hierbei indes die Mitwirkung sämtlicher Bundesregierungen notwendig ist, so darf die Frist für die Fertigstellung nicht allzu kurz bemessen werden. Uebrigens erhält sich die Annahme, daß die Frage wegen Veranlagung des Etatsjahres in der nächsten Session möglichst entschieden werden wird. Daß die Etatsperiode des Reichs aus Rücksicht für Preußen eine Aenderung erfahren werde, ist an sich schon zweifelhaft, man weiß aber auch, daß seitens des Finanzministers Camphausen einer von der Reichsfinanz gewünschten anderweitigen Veranlagung des preussischen Etatsjahres kein Widerstand bereitet werden würde.

Zu dem deutsch-belgischen Zwischenfall ist seit einigen Tagen namentlich das letzte offizielle Schriftstück erschienen und der Notenwechsel damit endlich zum Abschluß gebracht worden. Nach zuverlässigen Mittheilungen hat die deutsche Regierung die letzte belgische Note, in welcher die Anzeige von der beabsichtigten Veränderung des Straßengebietes enthalten war, mit einem kurzen Schreiben beantwortet, welches das Datum des 17. Juni trägt. Dasselbe soll den Ausdruck der Befriedigung über das Entgegenkommen der belgischen Regierung enthalten und die Erwartung ausdrücken, daß das legislativische Ergebnis des Falles auch auf die übrigen Mächte von Wirkung sein und zu allgemeiner Anerkennung des durch diesen Fall angeregten völkerrechtlichen Principes führen werde. Auch diese letzte Note ist wie die früheren an den deutschen Gesandten Grafen Perschke gerichtet und von diesem dem Minister des Auswärtigen Grafen v. Bismarck vorgelegt worden. Der Wortlaut wird vermuthlich durch Mittheilungen an die Kammer demnächst der Öffentlichkeit übergeben werden.

Die neuzeitliche Mittheilung von dem Nicht-Verhandeln einer russisch-englischen Convention bezüglich einer Neutralitätszone in Centralasien wird durch neuere Mittheilungen bestätigt. Es handelt sich danach zwischen den beiden Mächten gar nicht um die Feststellung einer Grenzlinie, die von beiden Seiten aus das Eiferstichlicht bewacht werden müßte, sondern nur um eine gemeinschaftliche Operation, welche die Basis einer friedlichen Wahrnehmung der beiderseitigen Interessen bilden soll. Sowohl in England als in Rußland betonen politische und wissenschaftliche Stimmen, daß eine Lösung der centralasiatischen Wirren anders als im gegenseitigen Einverständnis überhaupt nicht möglich ist. Man hat es vor drei Jahren versucht, durch Neutralitäts-Erklärung Afghanistan einen festen Punkt zu gewinnen, von welchem aus die gegenseitigen Beziehungen Rußlands und Englands in Centralasien definitiv geregelt werden könnten. Diese Absicht ist jedoch durch das Verhalten des Herrschers von Afghanistan selbst, sowie durch die fortwährenden dortigen Unruhen vereitelt worden. Die Vorgänge zwischen dem Emir und seinem Sohne Jacob Khan haben davon nur eine kleine Probe gegeben. Man würde sich deshalb nicht zu wundern haben, wenn die ganze Frage ihre Lösung etwa durch eine Theilung Afghanistans fände, an welcher neben Rußland und England auch Persien Theil nehmen würde. An Beweggründen, die auch den übrigen Mächten eine solche Operation gerechtfertigt erscheinen lassen, wird es das ungeliebteste Verhalten des Emir von Afghanistan sicher nicht fehlen lassen.

Der am Montag in Brandenburg zusammengetretene brandenburgische Städtetag war von 56 Deputirten aus 34 verschiedenen Städten besucht. Es wurde mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, auf die Tagesordnung des im nächsten Jahre zusammentretenden Städtetages bestimmt formulirte Thesen über die Gemeindefürsorge zu setzen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, dem nächsten Städtetage Vorschläge über eine Vereinigung der brandenburgischen Städte behufs gegenseitiger Uebersetzung der Pensionen für die Wittwen und Waisen städtischer Gemeindefürsorge zu machen. Zum Versammlungsort des nächsten Städtetages wurde die Stadt Guben bestimmt.

In die preussischen Bezirksregierungen ist ein Schreiben des Kultusministers Dr. Falk ergangen, nach welchem eine Erhöhung der Zuschüsse und der Ruhegehälter der Volks-

schullehrer beabsichtigt wird. Der Minister weist darauf hin, daß die vorhandenen verfügbaren Mittel nicht ausreichen, um das Minimal-Ruhegehalt der emeritirten Lehrer überall, wie beabsichtigt, auf 100 Thlr. zu erhöhen. Ferner wird betont, daß zahlreiche emeritirte Lehrer noch gar nicht berücksichtigt werden konnten, und anerkannt, daß unter den autorisirten Volksschullehrern noch Nothstände vorhanden sind, deren Befriedigung mit den vorhandenen Fonds nicht möglich sei. „Deshalb kommt es, so heißt es in dem Schreiben, darauf an, einerseits vollständig zu übersehen, in welcher Weise die staatslicherseits gewährten Mittel bisher zur Verwendung gekommen sind und was sich damit hat erreichen lassen, andererseits aber den Umfang des noch vorhandenen Bedürfnisses genau kennen zu lernen, welches durch Gewährung neuer Mittel zu befriedigen sein würde. Beides läßt sich nur durch einen Nachweis im Einzelnen erreichen. Es sind daher alle am 1. Juli d. J. in den einzelnen Regierungsbezirken vorhandenen emeritirten Lehrer in einer besonderen Nachweisung namentlich aufzuführen. Es ist dabei ersichtlich zu machen, wie sich das einzelne Ruhegehalt zusammensetzt. Bei Angabe des Gesamtbetrages sind die etwa gewöhnlichen Naturalien in Geld zu veranschlagen und einzurechnen. Es wird ermittelt werden müssen, wie viel ein Emeritus an seinem Orte für seinen und eventuell für seiner Familie Unterhalt notwendig bedarf und ihm anders als durch einen Pensionssatz nicht gewährt werden kann. Dabei wird in Betracht zu ziehen sein, wie groß seine Familie ist, ob er noch unverheiratete Kinder hat, wie weit die Erwerbsfähigkeit reicht, ob Siedelthum bei ihm oder bei einem oder dem andern Familienangehörigen vorhanden ist und Ähnliches.“ Das Circular schließt mit der bestimmten Erwartung, daß die geforderten Nachweisungen bis zum 1. August eingekommen werden, da dieselben einer Creditforderung im nächsten Staatshaushaltsetat zu Grunde gelegt werden sollen.

Die Unterhandlungen zwischen Rußland und Oesterreich in Betreff der Eisenbahnanstöße und der Zollabfertigungen an der Grenze sollen beendet sein. Rußland hätte danach alle Forderungen der österreichischen Delegirten in Betreff der Erleichterung des Grenzverkehrs bewilligt. Nach Austausch der Ratificationen sollen sofort sechs oder acht neue Stationen an noch festzusetzenden Punkten errichtet werden. Oesterreich verpflichtet sich, dem Reichsrath eine Vorlage dahin zu machen, daß das Privilegium der polnischen Grenzstadt Brodno, alle Waaren und Producte frei einzuführen, aufgehoben wird, wogegen sich das russische Gouvernement mit dem Anschlusse der Bahnen in Tomaszow und Nowoselica einverstanden erklärte. Eine andere Frage wegen Zulassung österreichischer Staatsangehöriger zur Schifffahrt auf dem Dniester soll besonders geregelt werden, da die russischen Delegirten in Bezug darauf nicht mit Instructionen versehen waren.

Ueber den Weberstreik in Bräun bringt die Deutsche Zeitung von bestunterrichteter und zuverlässiger Seite Folgendes: „Der Weberstreik ist ein allgemeiner und wohlorganisirter; bei achttausend Weber drohen am Montag die Arbeit einzustellen, wenn nicht der von ihnen verlangte complicirte Normal-Lohn mit einer schätzigen bis hundertprocentigen Lohnerhöhung acceptirt wird. Die Fabrikanten haben den Beschluß gefaßt, solidarisch vorzugehen und den Normallohn unbedingt abzuwehren; dagegen sollen billige Wünsche der Arbeiter betreffend die Vergütung von Nebenarbeiten und eine Lohnaufbesserung trotz der traurigen Lage der Industrie zugelassen werden. Verhandlungen mit den Arbeitern sind eingeleitet; man hat noch Hoffnung auf eine Verständigung. Die öffentliche Ruhe ist ungestört.“ Die „Deutsche Zeitung“ bemerkt dazu: „Die Lage unserer Schafwollwaaren-Industrie ist bekanntlich ohnedies die denkbarste prekäre; mit Mühe und Noth hält sich die überwiegende Mehrzahl der Fabrikanten nur so weit aufrecht, um überhaupt weiter arbeiten zu können. Der Fabrikant, auch wenn es ihm noch so schlecht ergeht, steht am meisten zurück vor der ultima ratio, dem letzten, äußersten Mittel, seinerseits die Arbeit einzustellen; Gewissenhaftigkeit und Klugheit lassen ihm den Gedanken, Hunderte, die bisher fest auf ihn vertrauten, plötzlich fallen zu lassen und der sicher geglaubten Existenz zu berauben, gleich schrecklich erscheinen. Und sieht sich ein Fabrikant einmal zu diesem letzten Schritte gezwungen — wie jäh, dumpfer Schreck fährt da nicht in die Hunderte oder Tausende der von ihm abhängigen Existenzen, die bisher ein wohlverdientes, ein vielleicht lautes, aber doch sicheres Brod hatten! Entfinnen sich die Bräunener Arbeiter nicht mehr der gewaltigen, tiefgehenden Ausregung, die sich der Wiener-Krautler Arbeiter, der Bevölkerung und rasch des ganzen Landes in allen seinen Schichten bemächtigte, als es vor einigen Wochen hieß, Sigl werde sich bemühen, seine Etablissemens zu schließen? Und auf was Anderes als auf das ganz gleiche Ziel arbeiten die Bräunener Arbeiter mit ihrem Streik hin? Man merke, daß Summen zur Unterstüttung der Streikenden in Bräun bereits eingetroffen seien; daß die verschiedensten Gerüchte verbreitet werden, um die Arbeiter aufzureizen und in ihrem Widerstande zu befestigen; daß bereits zur Verhütung eines solchen Agitations geschritten werden mußte. Ueber-

raschend können und diese Nachrichten nicht kommen, da wir ja sehen, wie in den verschiedensten Ländern systematisch gleichzeitige Strikes hervorgerufen und genährt werden. Aber wir möchten den Bräunener Webern denn doch zu bedenken geben, ob die, welche sie heute aufheben, ihnen eine genügende Garantie für das Gelingen und einen genügenden Rückhalt für den Fall des Mislingens zu bieten vermögen.“

Eine Warnung an die Presse im „Journal officiel“ macht in Paris viel von sich reden. Das amtliche Organ veröffentlicht folgende Note: „Die von mehreren Journalen veröffentlichten Artikel, namentlich die im „Paris-Journal“ und dem „Soir“ in ihrer Nummer vom 18 d. M. enthaltenen, legen der Regierung die Pflicht auf, die Presse an die Achtung vor den souveränen Beschlüssen der Nationalversammlung zu erinnern. Ohne das Recht der freien Discussion in Frage zu stellen, ohne den Meinungsäußerungen zu nahe zu treten, die sich vor dem Geseße bewegen, müssen doch die bestehenden Institutionen vor jedem Angriff und vor Schmähungen geschützt werden. Um solche Angriffe und Schmähungen zu unterdrücken, wird die Regierung nicht anstehen, von der Gewalt Gebrauch zu machen, die ihr anvertraut ist.“ Sowohl die monarchistischen als die republikanischen Blätter wissen noch nicht recht, was diese Warnung bedeuten soll. Soll sie zur Festigung der definitiven Republik vom 25. Febr. dienen und also gegen die Conservativen gerichtet sein, oder soll von jetzt an überhaupt eine strengere Preßaufsicht gehandhabt werden? Das ist die Tagesfrage.

Das Stiftungsfest der Biller'schen Uebungsschule in Leipzig.

Den 19. d. feierte das Biller'sche Seminar sein Stiftungsfest. Die diesjährige Feier erhielt eine ganz besondere Bedeutung und Weihe durch den Umstand, daß sie nicht nur der Stiftung, sondern auch der Wiederaufrechterhaltung des Seminars aus der schweren Krise galt, in die es — wie früher in diesem Blatte gemeldet — durch den Entzug der Staatsunterstützung gerathen war. Nur durch erneute Opfer des Uebungsschulvereins und des nahestehenden Frauenvereins und durch finanzielle Theilnahme der studirenden Praktikanten selbst, war es möglich, die Anstalt, wenn auch in etwas reducirter Gestalt, fortzuführen. Aber — hilft dir selbst, so hilft dir Gott — nachdem das Seminar seine Existenzfähigkeit und Lebenskraft bewährt, wurde ihm auch, Dank der Verwendung des von dessen Sache hochverdienten Herrn Dr. Giesel, von Seite des königlichen Kultusministeriums der bisher geleistete Jahresbeitrag von 600 Thlr. wieder zugesichert und fernere Hülfe in Aussicht gestellt.

Von größerem Belang als die zugelegte Summe ist die in deren Gewährung liegende Anerkennung der Bestrebungen der Uebungsschule durch das hohe Kultusministerium; das Seminar wird sich von nun an seiner wohlwollenden Fürsorge erfreuen und auf die in Aussicht gestellte „fernere Hülfe“ hoffentlich nicht zu lange auf sich warten müssen.

Das Seminar ist wieder erstanden! Das war der Gedanke, der der ganzen Feier zu Grunde lag. In Gefahr, etwas Liebes und Werthes zu verlieren, lernt man seinen Besitz doppelt schätzen, daher auch die aus Wort und That hervorjubilierende Freude nicht nur der versammelten Studirenden, denen die Aufhebung des Seminars die empfindlichste Störung in ihren Studien verursacht hätte, sondern auch der anwesenden Gäste, ehemaliger Mitglieder oder thätiger Männer desselben, daher auch die zahlreichen Briefe und Telegramme früherer Praktikanten und auswärtiger Schulkollegen, welche alle die Wiedergeburt und Aufrechterhaltung der Anstalt feierten, daher besonders auch eine persönliche Vertretung des geistesverwandten pädagogischen Seminars in Jena in der Person des Herrn Dr. Blitner, der den Sympathien seiner Collegen bereiten Ausdruck verlieh.

In warmen Worten feierte Herr Just, nachdem Herr Prof. Biller die Gäste in herzlicher Weise bewillkommen, die Wiedergeburt des Seminars, das durch seine enge Wechselbeziehung mit dem Geistesleben des Herrn Professors zum Träger einer wissenschaftlichen Pädagogik geworden, Studirende aus allen Nationen Europas zu gemeinsamem Streben und Arbeiten zusammenführte, sie mit dem Bande der Freundschaft umschloß und durch das Gefühl der geistigen Gemeinschaft verbinde, aus dem einst ein jeder Kraft schöpfen könne, wenn er als Arbeiter in praktische Leben übergetreten! Ein vivat, crosat, horvat dem wiedererstandenen Seminar.

Herr Wiget gedachte der persönlichen Verdienste Biller's. Wie jeder physische Organismus, der unter der Erdenfläche ein Pfälchen haben will, im Kampf ums Dasein seine Lebenskraft beweisen muß, so auch jede neue Idee, die in dem Reiche eine Stelle beansprucht, dessen Sonne die Wahrheit heißt.

Mit derselben majestätischen Langsamkeit, die, wie die Naturwissenschaften lehren, der Entwicklungsgeschichte des Erdballs und seiner Organismen, überhaupt jeder ihrer Natur nach tiefen Bewegung eigen ist, vollzieht sich auch, wie die Entwicklungsgeschichte des menschlichen Geistes zeigt, der Fortschritt in der Richtung der Wahrheit. Es braucht unerschütterliche Ueberzeugungstreue, die Hingabe seiner ganzen Lebenskraft, um eine

fortschrittliche Idee als Parole auf sein Banner zu schreiben und es voranzutragen in dem Kampf gegen das Vorurtheil und die hundertsfältige Selbstsucht, und es erfordert ein starkes Herz, sich durch Spott und Hohn, absichtliche Verleumdung und Hintansetzung abscreden zu lassen.

„Welche Ideen und hier zusammengeführt, wer der Mann, der um sie die Verdienste des Vorläufers erworben, ist Ihnen bekannt, meine Herren. Hieran reibt sich seine Thätigkeit als akademischer Lehrer, in der er das oberste Gebot seiner Lehre, wohlwollende Hingabe an den Einzelnen, in so ausgedehnter Maße befolgt, wie es mit dem Beruf des Gelehrten nur vereinbar ist. Diesem Manne als Ausdruck unserer Hochachtung und Anerkennung ein Hoch.“

Herr Thrandorf beleuchtete die Verdienste des Vorstandes des Uebungsschulvereins, erinnerte an die Opfer an Zeit und Geld, die persönliche Verwendung der Mitglieder desselben für die Sache des Seminars. Herr Rolke toastete speciell auf die persönlichen Verdienste des anwesenden Herrn Gräbner, als Verwalters des nervos rerum. Herr Gräbner würdigte die Thätigkeit der Oberlehrer des Seminars in launiger, geistvoller Weise.

Herr Reinert: In Anbetracht des vorzüglichen Standes des sächsischen Schulwesens, den Bedner an statistischen Notizen nachweist, in Anbetracht der unzweideutigen — Eingangs unser Bericht erwähnten — Beweise der Anerkennung und Fürsorge für das Biller'sche Seminar von Seiten des hohen Kultusministeriums ein Hoch auf dasselbe. Herr Capesius auf das treue Festhalten der in die Praxis übergetretenen Praktikanten an den aufgenommenen pädagogischen Grundsätzen.

Herr Thrandorf: der Geistesverwandtschaft des Leipziger und Jenaer Seminars, dem Director des letzteren, dem verdienstvollen Vertreter der wissenschaftlichen Pädagogik, Professor Stoy in Jena.

Herr Krusche hob die Verdienste Biller's als Redacteur des Jahrbuchs des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik hervor.

Herr Fleischhacker gedachte der ersten Gründer der Uebungsschule und gab über die Entwicklung ihrer Schöpfung einige statistische Notizen, die wir hier folgen lassen. Die Zahl der Mitglieder von Ostern 1862—75 = 257, davon auf Sachsen 113, Preußen 22, Meiningen 17, Altenburg 15, Weimar 12, Neuch 11, Schwarzburg 6, Bayern 5, Sachsen-Coburg-Gotha 4, Schwarz 4, Dessau 3, Baden, Braunschweig je 1, Erzherzogthum Oesterreich 1, Siebenbürgen 20, Ungarn 7, Wärien 1, Rußland 4, Armenien 2, Griechenland 3, Serbien 1, Union von Nordamerika 1. Im Durchschnitt jährlich entlassen: 19 Mitglieder. Summe der Praktikanten der einzelnen Semester: 680. Durchschnittsfrequenz pro Semester: 26 Mitglieder.

Unererschöpflich floß der Rede Strom, stets frisch und originell und bald einen ernsten, bald einen launigen Ton anschlagend, wobei wir besonders der ersten Worte der Herren Ray, Krusche, Wittorf und der humoristischen Reden der Herren Dr. Rehrbach, Capesius, Wiget, Erdhäuser, Wohlrahe und des unererschöpflichen Herrn Rolke gedenken. Darzwischen ertönten deutsche Lieder und geistliche Weisen der anwesenden Vertreter der verschiedenen Nationalitäten, stets bewegt freies Leben, das man sogar den Hahnenschrei überhört; bis zum letzten Augenblick lautere, durch keinen Wistön gestörte Freude; manches Freundschaftsbund wurde geschlossen und manch fruchtbarer Impuls zu neuer Arbeit mit nach Haus getragen!

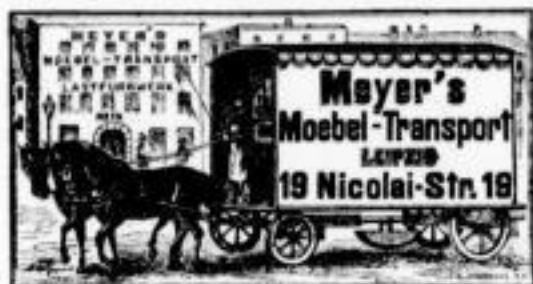
(Eingefandt.)

Bur Theaterfrage.

Wenn man neuerdings zum Deffern hört und liest, daß Herr Director Daase ein ganz bedeutender Nutzen geblieben sein soll, so möge man doch, statt unglücklicher Beirtheilung, ja nicht verzeihen, daß er das vor Allem seinen persönlichen Leistungen, seiner Befähigung und Energie, seinem Geschick und Dirigententale mit zu verdanken hat, und wenn man zugeben muß, daß er in dem, was er dargeboten, den Ansprüchen vieler genügt hat, denn andererseits würde das Theater in solchem Maße ja nicht besucht worden sein, so kann man sich über seinen Erfolg nur freuen; und daß das Gedeihen eines namentlich auch größeren Unternehmens hauptsächlich von einheitlicher, tüchtiger Leitung abhängig ist, lehrt uns die Erfahrung der letzten Zeit bei den vielen namentlich industriellen Unternehmen, welche durch Verlust einheitlicher Leitung einem flüchtigen Gedeihen anheimgefallen sind. Möge man nicht versäumen, eine Anwendung dieser Lehre auf unsere Theaterangelegenheit zu übertragen.

Denen, welche über das Gedeihen unserer Theater zu entscheiden haben, möchten wir noch dringend zu ermahnen geben, ob es nicht im Interesse der Theaterbesucher wie der theilhaftigen Steuerzahler gleichmäßig liegen dürfte, ein jedes der beiden Theater einem besonderen Richter zu überlassen; eine anständige Concurrenz ist stets heilsam, so kann beweisen die vielen hier noch bestehenden Theater, daß gewiß beide sehr gut prosperiren können, namentlich in der Weise, daß im neuen Theater vorzugsweise größere Opern, Tragödien u. gepflegt würden, während dem alten Theater die Darstellung von Lustspielen, Conversationsstücken u. überlassen bliebe, für welche sich selbst, nach Anschauung hervorragender Kritiker, kleinere Theater viel besser eignen als große. O—r. M—e.

Zum Johannisfest
verleiht Fahnen, Flaggen u. Laternen die
Decorations-Anstalt Burgstraße 8.
Kutschwagen-Vermietung Berl. Str. 104



empfehl
ein- und zweispännige Möbelwagen
bei Umzügen für hier und auswärts, besond. bei
Verladungen mit der Bahn die Einladung selbst
und lagert Möbel bei billigen Preisen.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt
für Gyn- und
Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage

Flechten,

Gant- und Aufschlagkrankheiten, Magen-
und Leberleiden, sowie Harnröhrenausfluss, weib-
liche Störungen und Flüsse heilt nach homöopath.
Grundrissen und 30jähr. Erfahrung mit Erfolg
W. Schöne, Naturheilkundiger der Homöo-
pathie, Schleierstraße 14, part. Sprechst. 9-12
u. 3-6 Uhr, auch Sonntags.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u.
sicher, nach Vorschrift des
Dr. med. Ernst, Kohlenstraße No. 12.

Die Marien-Apotheke

von
Alfred Dun,
Ede der Schützen- und Georgenstraße,
offert:

Ein untrügliches, sofort wirkendes
Zahnwehmittel.

5000 Mark

Belohnung

Demjenigen, welcher ein besseres Präparat zur
Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des
Haars als

Rossetter's Haar-Hersteller

produzieren kann.
Dieses anerkannt vorzügliche Präparat stellt
die ursprüngliche Farbe des Haars, möge die-
selbe durch Krankheit, Alter oder andere Ur-
sachen verloren gegangen sein, in jedem Falle
nach einigem Gebrauch unfehlbar wieder her; es
befreit die Kopfhaut von dem lästigen Grind,
stärkt den Haarwuchs, verhindert das Ausfallen
des Haars und erteilt demselben die Fülle und
den Glanz der Jugend.

Es ist der beste und billigste Haar-Hersteller
bis dahin gefunden.
Zu haben in allen renommierten Handlungen
mit Parfümerien und Toiletten-Gegenständen.

Gute Tinte bei **Paul Strebel** in Gera

Schwabentod.

Sicherstes, für Menschen und Haustiere un-
schädliches Mittel zur radikalen Vertilgung der
Schwaben, in Töpfen à 1, 2 und 3 A., empfiehlt
die Reichs-Apotheke in Elberfeld. Bei Nicht-
erfolg Rückzahlung des Betrages. Niederlagen
zu errichten gewünscht.

Beste Glycerin-Selfe, in 1/4 und
1/2 A., in Stücken à 10, 15, 20 und 30 A.
Medez. Theer-Selfe, bestes Mittel
gegen Sommer-
sprossen u. Hautausschlag à Stück 30 u. 40 A.
Aromatische Kräuter-Selfe,
sehr nervenstärkend, à Stück 30 und 50 A.
Fleck-Selfe, in unedlen Stoffen sehr
nicht angegriffen wird und färbt sofort beseitigt,
empfehlte die Parfümerie-Fabrik von
Heinrich Müller,
Hotel Stadt Dresden.

Echte Veilchenseife
empfehlte **B. Barth,** Ranst. Steinweg 18.

Fussbodenglanzack
sorgt mit schönem Glanz hart trocknend, empfehle
nebst allen Sorten streichertiger Fußbodenglanzack
jeder Milane, in der bekannten besten Qualität,
desgleichen

Politurecomposition,
das Vorzüglichste zum Selbstanpolieren gebrauchter
Reubles, welche dadurch neuen Glanz erhalten,
und das einfach von jeder auch ungeübten Hand
verrichtet werden kann. Flaschen mit Gebrauch-
anweisung, à 6 A., in der Farbenhandlung von
Friedrich Schmidt, Ritterstraße Nr. 26.

Fabrik-Lager
der echten impregnierten schwedischen
Eisereits-Bündelholz mit bekannter Schutz-
Marke (Lahn) bei

Oscar Reinhold,
10. Universitätsstrasse 10.

4 1/2 % unkündbare Pfandbriefe

der
**Action-Gesellschaft für Boden- und Communal-
Credit in Elsass-Lothringen**
zu Strassburg i. E.

Auf die am 23., 24. und 25. Juni d. J. in Strass-
burg i. E., Berlin, Frankfurt a. M. u. s. w. zum Course
von 98%, zur Subscription gelangenden M. 5000000
obiger Pfandbriefe I. Emission in Stücken zu
800 und 400 Mark werden von uns Anmeldungen
spesenfrei entgegengenommen.

(H. 33241.) **Frege & Co.**

Die Genossenschaftsmitglieder des Photolithographischen Landkarten- und Kunst-
verlags, Eingetragene Genossenschaft, zu Weimar laden wir hierdurch zu einer
Montag den 28. Juni 1875 Nachmittags 5 Uhr
in der Expedition des Herrn Rechtsanwalts Dr. Voigt zu Weimar abzuhaltenden außer-
ordentlichen Generalversammlung ein.

Tagessordnung:

- Beendigung der Liquidationsgeschäfte, Auflösung der Genossenschaft;
- Eventuell Wahl eines Liquidators an Stelle der beiden ausscheidenden und Statuten-
änderung.

Weimar, den 21. Juni 1875.

Der Aufsichtsrath des Photolithograph. Landkarten- u. Kunstverlags,
Eingetragene Genossenschaft, zu Weimar.
Hänel, Walther, Reinmann, Schilling.

Mit dem 1. Juli 1875 eröffnen wir ein neues Abonnement auf die

„Dresdner Zeitung“,

die mit diesem Tage in ihren zweiten Jahrgang eintritt.
Dieses nach allen Seiten hin vollkommen unabhängige, entschiedene nationale und freisinnige
Organ hat sich durch die Vielseitigkeit seines Inhaltes, wie durch die Festigkeit und Volkthümlich-
keit seines Tones die Anerkennung eines ansehnlichen Leserkreises erworben.

Durch eine beträchtliche Erweiterung ihres Mitarbeiter- und Correspondentenkreises ist die
„Dresdner Zeitung“ in den Stand gesetzt, nicht nur den ausländischen und den gemeinsamen deut-
schen, sondern namentlich auch den sächsischen Angelegenheiten, sowie den lokalen Inter-
essen der Stadt Dresden eine noch höhere Sorgfalt zuzuwenden, als bisher.

Die regelmäßige Zunahme der Abonnements, die stets wachsende Theilnahme des Publikums in
der Hauptsicht wie in der Provinz giebt uns die Mittel in die Hand, schon im nächsten Viertel-
jahr gesteigerten Anforderungen durch Vermehrung des Stoffs durch Beilagen je nach Bedarf zu
genügen.

Das von bewährter Hand geleitete Feuilleton wird die Leser auf den Gebieten der Literatur,
Kunst und Wissenschaft in belehrender und unterhaltender Form orientiren.

Die „Dresdner Zeitung“ wird für die hiesigen Abonnenten Abends 6 Uhr ausgegeben; unsere
außersächsischen Leser erhalten sie — mit allen noch bis zum Abend einlaufenden Telegrammen — als
Morgenblatt zugesandt.

Die „Dresdner Zeitung“ ist trotz ihrer Reichhaltigkeit die billigste aller in Sachsen
erscheinenden größeren Zeitungen; man abonniert auf dieselbe sowohl in Dresden als auch
auswärts bei allen deutschen Postanstalten für 3 Mark vierteljährlich. Der vierteljährliche
Abonnementpreis für die „Dresdner Zeitung“ und das in demselben Verlage erscheinende „Dresdner
Börsen- und Handelsblatt“ beträgt zusammen für Dresden 4 Mark 50 Pf., für auswärts incl.
Postzuschlag 6 Mark.

Für Dresden nehmen Abonnements entgegen: die Buchhandlung von Woldemar Türl, Wild-
strußerstr. Nr. 46, die Buchdruckerei von F. Albanus, Trompeterstr. Nr. 9, und die unterzeichnete
Expedition, Victoriastr. 2, II.

Ebenfalls werden Inserate entgegengenommen, denen die zweckmäßigste Verbreitung gesichert ist.

Dresden, im Juni 1875.

Die Redaktion und Expedition der „Dresdner Zeitung.“

Soeben erschien in J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M.:

RHODE's praktisches Handbuch der Handelscorrespondenz

in 5 Sprachen:

deutsch, französisch, englisch, italienisch und spanisch.

7. Auflage, bearbeitet und stark vermehrt von Dr. Lehmann.

I. und 2. Lieferung. Preis à 1 Mark.

Für Geschäftsmänner, die in fremden Sprachen correspondiren, hat sich dieses
Conversationslexikon der Handelsprache als unentbehrliches Hand-
buch bewährt. Es handelt sich hier nicht um Musterbriefe, die selten als Muster zu
gebrauchen sind; es werden vielmehr für jeden einzelnen Fall die verschiedensten
Phrasen und Wendungen in alphabetischer Ordnung zu beliebiger prak-
tischer Anwendung geboten.

Die schon nach wenig Jahren nöthig gewordene 7. Auflage und die Einführung
in allen grösseren Handelsschulen mag noch für den praktischen Werth des Buches
sprechen.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Coburg, Hôtel Victoria,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Theaters gelegen, hält sich allen Reisenden bestens
empfohlen. Zimmer von 1 A. an, Mittagessen mit 1/2 Flasche Wein 2 A.

F. Prediger.

Corset-Fabrik von Louise Eickermann,
Markt Nr. 8 (Barthels Hof)

empfehlte sich geehrten Damen zur Anfertigung von äußerst bequemen, vorzüglich passenden
und dauerhaft gearbeiteten Corsets nach Maß und Anprobe, sowie Lager von den elegantesten
bis zu den einfachsten, vorzüglich gearbeitet und preiswürdig.

14 Meine 10 Reubleswagen 14
empfehle einem geehrten Publicum zur bevorstehenden Umzugszeit zur gefälligen
Benutzung. Rabatten nach auswärts werden gut befolgt.

14 F. Simon, Fuhrwerksbesitzer, vorm. J. C. Freyer & J. G. Müller, 14
Reutrichhof Nr. 14.

Gummi-Schläuche

zum Sprengen empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigt

A. Bethmann, Petersstraße Nr. 18.

Vager neuer Sophas, Canapen, Antennils, Schlafottomanen, Sprungfedern,
Kopfkissen, Alpenkränze und Strohmatten, Bettstellen in Auswahl von

August Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

NB. Leihanstalt von Matratzen, Bettstellen, Bettdecken aller Art.

Sommer-Paletots
von 3 A. an Grima'scher Steinweg 59.

Jaquets

von 2 A. an Grima'scher Steinweg 59.

Schlafröcke

von 3 A. an Grima'scher Steinweg 59.

Buchst.-Hosen

von 2 A. an Grima'scher Steinweg 59.

Winter-Paletots

von 3 A. an Grima'scher Steinweg 59.

Schlafröcke

Buchst., Futterfächer, Knöpfe, Borden
Grima'scher Steinweg 59.

Möbelstoffe:

Damaste, Rippe, Plüsch,
Teppiche u. Tischdecken
verkauft zu Fabrikpreisen

G. H. Schrödter,
Möbelstoff-Fabrik-Geschäft,
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Bade- u. Reise-Artikel

Reisetaschen, Geldtaschen,
Touristentaschen zum Umhängen,
Waldriemen, Trinkflaschen,
Recessaires, Wäschrollen,
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
Brieftaschen, Etuienbücher,
englische Spazierstöcke,
Taschenbürsten, Kämme etc. etc.
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Prämien! Prämien!

zu Schül- und Sommerfesten empfiehlt
auch dieses Jahr in reicher Auswahl zu
bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 22, in der Marie.

Zum Johannisfest!

Laternen zu Garten- Illuminationen u.
reicher Auswahl zu Fabrikpreisen. Das
60 A. an empfiehlt **L. Gotter,** Pet-
steinweg 49, vis a vis der Apotheke.

Federmühlen, Schnurren
für Wiederverkäufer billige Duzendpreise.
L. Gotter, Peterssteinweg 49.

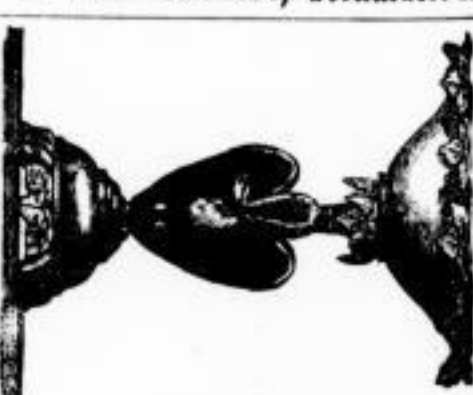
**Zu Verloofungen,
Vogelschießen,
Schulfeiern etc.**

empfehlte eine große Menge nützlicher Gegenstände
zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Illuminations-Laternen

Das Neueste dieser Saison in Zug-, Balken-
u. Fackel-Laternen, Duzend von 60 A. ab
bis 36 A., empfiehlt in reicher Auswahl
F. Otto Reichert, Neumarkt 22.



Ausverkauf

von **Florentiner Marmorwaaren** wegen
Aufgabe des Geschäfts zu Fabrikpreisen
Querstraße Nr. 12.

Zur Ernte

empfehlte gute dauerhafte Stroh-
schiffelle zu billigen Preisen
Afen a/E. **D. F. Zehle**

! Baumaterial! !

Thonröhren alle Sorten und sämtliche Facen-
stücke, Prima Portland-Cement, Meissner Chamotte-
steine, Kalk-Chamotten, Chamotteziegel, Mauerziegel,
Hohlziegel, poröse Steine, Basenauflagen, Holz-
cement, Dachpappe, Drainröhren halten stets in
grossen Partien auf Lager und liefern: Granit-
waaren, Trübe, Eisenbahnschienen, Rangan-
namente, Zahnräder, Holz- und Gussstahl-Rollen,
Türen, Massivplatten, Linoleum etc. in jedem Quan-
tum billigst und zu günstigen Zahlungsbedingungen
Gebr. Franke,
Baumaterialien-Handlung,
Leipzig, Jetzt Promenade 21.

Menselwiger und Zwicker Koblen
offert G. W. Beyrich, Leipzig, Daper. Str. 22.

Einen größeren Posten gute
Schmiedekohlen
hat billigst abgegeben
F. Stiefel in Leipzig, Brühl Nr. 46.

Maitrank
aus reinem Mostwein gearbeitet empfiehlt per
Flasche 75 Pf.
Carl Berndt, vorm. Ed. Penzer,
Halle'sche a. Parkstraßen-Ecke.

Zum Johannisfest
gebirgische Gimbber-Limonaden-Essenzen
von Jul. Grafer i. Wollenstein in 1/2 u. 1/4 Fl.
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Reines Rendsfest verkauft
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Auf einem Rittergut in der Altmark
wird ein Milchpächter für 60 Stück Rüge
zum 1. October er. gesucht.
Reflektanten sub O. X. 840. wollen sich an
Rudolf Mosse in Magdeburg wenden.

Raffinaden per 1/2 Kilo à 55 Pf., in Broben
billiger empfiehlt Louis Lohmann, Dresden. Str. 38.

best. per 1/2 Kilo à 1 1/2 Pf. bei
Morcheln, O. Schumann, Brühl 47.

An einer allmählichen Sendung ff. Thü-
ringer Tafelbutter können sich noch einige
Familien beteiligen. Lößstraße Nr. 11,
3. Etage rechts (Reis Garten).

Butter.
Feinste frische Tafelbutter verkauft von 10 Pf.
an à 10 Pf. gegen Nachnahme
G. A. Kraus, Schweinfurt,
Keglergasse.

Delicate Cervelatwurst

eigenen Fabrikats in Sommer- und Winter-
waare, sowie alle übrigen in dies Fach schlagende
Artikel empfiehlt billigst (H. 52231.)

Herm. Stade,
Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik,
Nordhausen (Thüringen).

Braunschweiger Mettwürstchen
zum Kochen, als Ersatz der Frankfurter Würstchen,
empfangt neue Sendung
S. D. Werner, Kl. Fleischergasse 29

Saure Gurken
feinster Qualität in Orbst und ausgekühlt, noch
großes Lager von Pfeffer-Gurken, Preis billig.
J. W. Dittlich, Weststraße 87.

Sauere Gurken,
sehr harte, für Wiederverkäufer auch im Einzelnen,
sind zu verkaufen Goldbachgäßchen 3, Gewölbe.

Stoßfisch-Verkauf.
Stoßfisch, rein- und frischgewässert, ist
täglich zu haben auf dem Markt bis Mittags
12 Uhr, sonst Plagwitz Straße 4.
C. Müller, Fischermeister,
früher Wittwe Reigner.

Täglich frischen Stoßfisch
Kantstädter Steinweg 73 bei Auerwald.

Verkäufe.

Am Thür. Bahnhof zu verk. 1 Bauplatz
durch A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Zu Fabrikanlagen oder dergl. habe in
Reudnitz einen Bauplatz (5 Acker enthält.)
im Ganzen oder Einzelnen sofort zu verkaufen.
A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Zu verkaufen ist in der Nähe der Prome-
nade ein Grundstück als Bauplatz
A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Die in Gutzlich an der Chaussee- und Wiesen-
straße gelegene, im vorzüglichsten Stande befind-
liche Villa mit großem schön angelegten Garten
ist zu verkaufen durch
Adv. Julius Tietz,
Grimma'sche Straße Nr. 17.

(R. B. 534.) Eine feine

Villa in Gohlis

ist zu verkaufen, Preis 19.000 Pf. Näh. bei Herrn
F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4, neben d. Post.

Häuser-Verkauf und Vermietung
bei Meissen.

Drei neuerbaute herrschaftliche Villen an der
Elbe, 5 Minuten von Stadt u. Bahnhof Meissen
entfernt, in reizender, flauer u. rauchfreier, gesunder
Lage, mit großen Gärten u. Weinberg, prächtiger
Ansicht auf Elbtal, sowie auf die Stadt und
Albrechtsburg Meissen sind sofort für den sehr
billigen Preis von 7000, 8000 und 15000 Pf. zu
verkaufen. Auch würden noch einige Etage-
wohnungen im Preise von 100, 140, 150, 225
und 300 Pf. Miethe abgegeben werden.
Näheres unter P. S. Meissen durch die Ex-
pedition dieses Blattes zu erfahren.

Sumboldtstraße
zu verkaufen ein äußerst solid gebautes Haus,
Preis 26.000 Pf., Etr. ca. 1700 Pf. Anzahl. ca.
6000 Pf. Rsb. d. A. W. Loff, Poststr. 16, I.

Berliner Chemische Garderoben- Reinigungs-Anstalt, Kunstfärberei und Druckerel von L. Perls in Berlin S.O., Cottbuser Ufer No. 40. Filialen in Leipzig, Chemnitz, Dessau etc., in Leipzig, 12. Neumarkt 12.

Specialität: Reinigung und Färberei unzertrennter Kleidungsstücke.

Zum Johannisfest
empfehle mein Lager von
Feuerwerkskörpern und Bengal. Flammen
in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.
Turnerstraße. **Louis Müller's Droguenhandlung.**

Die neuesten
Herrenhüte u. Mützen
Englische
Stroh Hüte.
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

H. Backhaus.

Zur Industrielle, Großhän,
habe in verkehrsreicher Straße ein eleg. Grund-
stück unter Umständen billigst zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8/9.

Ein in Reudnitz, Gemeindefrage, gelegenes
Haus u. Gartengrundstück ist zu verkaufen.
Advocat Dr. Schill,
Leipzig, Markt 14.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück in Plag-
witz, 1800 q Ellen, 32 Ellen Straßenfronte, mit
4 Logis und Pferdestall, auch passend für Kohlen-
und Holzhandl. Preis 4500 Pf. bei 500 Pf. Anz.
Näheres B. Rosenkranz, Brandweg 1.

Zu verkaufen ist in der Reiger Vorstadt
ein herrschaftliches Haus mit schönem großen
Garten, für drei Familien passend, A. Uhle-
mann, Peterssteinweg Nr. 13.

Wiesenstraße

habe ich ein brillant gebautes Haus mit Garten
sehr preiswerth zu verkaufen.

Julius Sachs,
Petersstraße 1.

Zu verkaufen
ist verhältnißmäßig im Westviertel ein
sehr eingerichtetes Haus und Garten-
grundstück für den billigen Preis von
15.500 Pf. Anzahl. 3-4000 Pf. Selbst-
käufer wollen ihre Adr. unter J. H. 4.
in der Expedition des Blattes nieder-
legen.

Ein herrschaftlich gebautes

Haus-Grundstück,

dicht an der Promenade, ist für den billigen
Preis von 56.000 Pf. zu verkaufen. Brandcasse
43.000 Pf., Ertrag 3650 Pf., 1. Hyp. 30.000 Pf.
zu 4 1/2 %. Näheres durch

Julius Sachs, Petersstraße No. 1.

Persönlich bin ich anzutreffen Vormittags bis

10 Uhr, Nachmittags bis 3 Uhr.

Ein Haus für Gewerbetreibende passend habe

bei 9-12000 Pf. Anzahlung zu verkaufen.

C. Rosenbaum, Frankfurter Str. 41, I.

In der Nähe des Rosenthal ist ein solid ge-
bautes Haus mit Garten zu verkaufen.

A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

In Reudnitz

habe ich einige vorzügliche Häuser mit Einfahrt,
Hof und Garten billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Peters-
straße 1.

Geschäfts-Verkauf.

In einer kleineren Residenzstadt ist ein seit
vielen Jahren gut renommirtes Tuch-
Detail-Geschäft mit fester und solider Kund-
schaft inclusive Firma wegen Ueberfiedelung des
jetzigen Inhabers an einen Käufer zu überlassen.
Bei guten Referenzen werden bezüglich Anzahl-
ung Erleichterungen gewährt.
Näheres durch

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Cigarrengeschäfts-Verkauf.

Im Innern der Antonstadt Dresden
ist ein Geschäft obigen Genres mit nur
1000 Pf. Anzahl. zu verkaufen (Miethe
der Lage angemessen sehr billig). Zu
näheren Mittheilungen beauftragt
Georg Croener,
Dresden,
(H. 32979 a.)

Böhmische Straße 20, II.

Ein altrenomirtes Haus, Woll- u. Strumpf-
warengeschäft innerer Stadt ist unter günstigen
Verhältnissen zu verkaufen. Näheres erhält
gütlich C. Tsch. Blücherstraße Nr. 15.

Eine Metalldruckerei

in Dresden mit guter Landschaft, vorzüglich
geeignet für einen Anfänger, ist zu verkaufen
und sofort zu übernehmen. Adr. sub C. S. 57
an Haasenstern & Vogler in Dresden.

Für Damen oder junge Leute ist ein Geschäft
mit Wohnung zu verkaufen, Preis 160 Pf., auch
passend zu Färberei-Annahme. Das Nähere er-
theilt Schützenstr. 6/7, Hof links 2 Treppen links.

Ein Rohproductengeschäft ist billig zu verkaufen.
Näheres bei H. Bole, Hospitalstraße Nr. 36.

Eine oberjährlige Brauerei, in sehr gutem
Betriebe, gut rentirend, mit fast neuen massiven Ge-
bäuden, 50 Morgen Weizenland und Wiesen, seit
22 Jahren in einer Hand, 9 Meilen von Berlin
an der Bahn gelegen, ist für den Preis von
38.000 Pf. bei 10.000 Pf. zu verkaufen. Kostenfreie
Kaufsst. erh. F. W. Danne in Berlin,
Rau-Gölln a. W. Nr. 3.

Eine Bäckerei,

3/4 Stunde von Leipzig entfernt, ist möglichst
sofort preiswerth zu verkaufen oder auch zu
verpachten. Unterhändler verboten. Adr. u.
E. K. H. 100 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Schützenhaus - Verkauf

Frankenheidehalber des Besitzers.

Dasselbe liegt in einer ausgezeichneten, roman-
tischen und guten Lage und ist sofort mit vollem
Inventar zu übernehmen. Anzahlung 2000 Pf.
Näheres auf Offerten sub G. T. 322 an Haasen-
stern & Vogler in Leipzig. (H. 33169.)

Ein altrenomirtes Gasthof in Dresden
(Klitzsch) ist zu verkaufen resp. zu verpachten
durch A. W. Loff, Poststraße Nr. 16, I. Tr.

Fortsetzung des großen

Ausverkaufs

sämmtlicher Waarenbestände
aus der

**Henoch & Ahlfeld'schen
Concurs-Masse**
zu gerichtlichen Taxpreisen.

NB. Der Verkauf befindet sich in dem bisherigen

**Henoch & Ahlfeld'schen Geschäftslocale
Markt- und Salzgässchen-Ecke,**

und zwar in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr und in den
Nachmittagsstunden von 2-6 1/2 Uhr.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um mein Local bis zum 31. d. Mts. zu räumen, verkaufe mein
Lager von Galanterie- und Kurzwaaren bedeutend unter dem Selbst-
Kostenpreise.

Emil Bengen, Petersstraße 16.

Das Flaschenbier-Dépôt
von
R. Sander, Goldnes Einhorn,
Grimma'scher Steinweg No. 9,

empfiehlt
Exportbier von Penninger 121 oder 202 Flaschen 4 Pf.
Riebeck'sches Lagerbier 24 " 3 Pf.
Zerbater Bitterbier 14/1 " 24 Pf. 3 Pf.
Champagner-Weissbier 14/1 " 24 Pf. 3 Pf.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bestellkarten sehen jederzeit gratis zu Diensten.

B i e r.

Einem geehrten Publicum erlaube ich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich außer meinen
ff. Flaschenbieren dieselben ab heute auch in Gebinden von 12 Liter an liefere.

J. L. Hascher, vormals Café Hascher,

Beer-Dépôt, Windmühlenstraße 33.

!Eine flotte Restauration!

Samole Einrichtung event. mit Garten, verl. für nur 350 ₰ bei nur 270 ₰ Miete pro anno und 6 Jahre Contract. Näheres erteilt

H. C. Rennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Zu verkaufen ist Veränderung halber eine guttentende Restauration in der Nähe des Bezirksgerichts. Näheres bei Herrn Kohlenhändler Kabe, Stadt W. n.

Eine größere Restauration mit mehreren Billards ist mit ca. 400 ₰ zum 1. Juli oder später zu übernehmen. Näheres unter L. M. 22 postlagernd Halle a. S.

Ein in Meuditz nahe bei Leipzig gelegenes Dampfsgewerk mit Dampfmaschine, Blod- und Fourniersäge, auf 225,318 ₰ gerichtlich abgeschätzt, soll verkauft werden.

Näheres Auskunft erteilt

Advocat Dr. Schill,

Leipzig, Markt 14.



In der Gegend von Carlsbad ist wegen Krankheit des Besitzers ein sehr ausgedehntes, werthvolles

Braunkohlenterrain

(42 Freischürfe), in drei Complexe theilbar, gegen Erstattung der Auslagen von 3000 ₰ sofort abzugeben.

Offerten sub **F. K. 134**, an **Haasen-**
stein & Vogler, Leipzig. (H. 3928bm)

Theilnehmer-Gesuch.

Für ein lucratives feinem Risiko unterworfenen und concurrenzfreies Geschäft wird ein stiller oder thätiger Teilnehmer mit 12—15,000 ₰ Einlage (vorläufig 6000 ₰) gesucht. Gef. Offerten sub **R. R. 11** in der Filiale d. **Bl.** Hainstraße 21.

Capitalist - Gesuch.

Zur weiteren Vergrößerung und Ausnutzung eines Patentes von größter Wichtigkeit für ganz Europa, zu welchem die deutsche Staatsbehörde nothgedrungen Anzeigung gegeben, und wobei mit verhältnismäßig geringem Aufwand sehr reicher Gewinn in sicherer Aussicht steht, wird ein Capitalist mit ca. 9000 ₰, wovon jedoch zunächst nur 1500 ₰ erforderlich, gesucht. Werthe Adv. beliebe man gef. in der Expedition dieses Blattes unter Deutsche Erfindung niederzulegen, worauf nähere Auskunft erfolgt.

Associé - Gesuch.

Für eine Maschinenfabrik, Kurzwaarenbranche, wird ein Teilnehmer mit 20—30,000 ₰ Einlage zur weiteren Ausdehnung des Geschäfts gesucht. Das Geschäft ist bedeutend erweiterungsfähig, das Fabrikat lucrativ und concurrenzlos, und bietet eine günstige Capitalanlage. Adv. sub **P. P. 22** durch die Expedition dieses Blattes.

Associé - Gesuch.

Der Besitzer eines nachweislich sehr gut rentirenden, seit langen Jahren bestehenden Fabrikgeschäfts in einer der größten Provinzialstädte Schlesiens, sucht einen tüchtigen strebsamen Associé mit einer Einlage von 10—15,000 ₰. Die feinsten Referenzen, sowie alle weiteren Auskünfte stehen zur Disposition, und kann eventuell das Vermögen hypothekarisch sicher gestellt werden.

Offerten sub **J. L. 5820** befördert **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Eine sichere Schuldforderung von 500 ₰ mit 6 Procent Verzinsung, jeder Zeit kündbar, soll sofort gegen Provision weiter vergeben werden. Adressen wolle man unter **C. D. 21** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen Rendits, Carolastrasse Kade's Haus, nächst Riebeck's Brauerei.

Zu verkaufen ist billig ein **Wiener Flügel** im Goldenen Löwen zu Landau.

Ein Stuhlflügel

ist billig zu verkaufen im **Vorschau-**
geschäft Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein Pianoforte, tafelförmig, wohl erhalten und von gutem Ton, billig zu verkaufen Markthofstraße Nr. 68, III.

Zu verk. Pianos neu u. geb. **Gr. Fleischberg 17, II.**

Zu verkaufen ist 1 Pianoforte (Tafel), billig, sehr gut geb., **Ellenstr. 8, H. G. III, E. Schmidt.**

Ein elegantes Salon-Pianino, neu, sowie 2 gute **W. Wilson Näh-**
maschinen sollen Verhältnisse halber billig verkauft werden

Brühl 73, im Auctionslocal.

Eine Orchester-Geige,

prachtvoller Ton, ist billig zu verkaufen Burg-

straße Nr. 26 bei **Wellner.**

Werthvolle Briefmarkensammlung

zu verkaufen, täglich von 2—3 Uhr einzusehen

Münzberger Straße 26, 1. Etage.

Ein Posten

Galanterie-Waaren ist spottbillig zu verkaufen Burgstraße Nr. 26,

2. Etage bei **Wellner.**

Zu verk. 39 Fosen von 6—15 ₰, Sommer-

Anzüge, Röcke, Ueberzieher und Westen, hell und dunkel, **Hainstraße 23, Treppe B 3 Treppen.**

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Rosen, Fracks, gut erhalt., Wäsche etc. Verkauf **Barfussgassen 5, II.**

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Herren-Garderobe, Betten,

Wäsche, Möbel, **Gr. Windmühlenstr. 41, 2 Tr. I.**

Geflügel-Pendeneinsätze, Röcke, Do-
sen, Herrenkleider, Betten, Gold-
waaren aller Art, silb. Cyl.-Uhren äußerst

billig zu verkaufen, **Dallesche Straße 1, 1. Et. im**
Vorschau-Geschäft. (H. 32909)

Ein streng solider Kaufmann erbietet sich **Gauß-**
frauen für ihren Bedarf **Pendeneinsätze,**

Gaußkleiderstoffe etc. aus einer alten re-

nommirten Fabrik zu befragen.

Auskunft auf frankirte Anfragen erteilt, sowie

Muster besorgt die **Chiffre O. 234**, in **Kord-**
hausen a. S. (H. 52014)

Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue

Federbetten empfiehlt billigt **Fr. Aug. Helme,**

Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten neue Bettfedern fertige In-

lets in großer Auswahl billigt **Nicolaistraße 31, Hof querüber 2 Tr. Enke.**

Gute reine **Federbetten, Bettfedern** in

großer Ausw. empf. **Neumarkt 34, III. Wachtler.**

Gute feine böhmische Bettfedern sind

preiswerth **Pionatonskystr. 5, II. zu verkaufen.**

Zu verkaufen ist ein **Gebett Bett**

Karolinenstraße 19, 3. Etage.

Zu verkaufen sind preiswürdig 2 **Gebett**

gute Familienbetten **Hainstraße 21, 4. Etage.**

Zu verkaufen sind billig zwei **Gebett** gute

Federbetten **Vindensstraße Nr. 4, 4. Etage.**

Ein sehr schöner, großer, starker **Wäsch-**
schrank, passend für Restauration oder Hotel,

steht billig zu verkaufen **Ranstädter Steinweg 5**
parterre.

Zu verk billig wegen Platz ein **geb. Rußbaum-**
Speisepflege mit Commode, 1 **geb. Lehn-**
stuhl, 6 Stuhl f. Bilder, Eifenstraße 32, part.

Ein Mahagoni-Sopha

mit grünem Nussbaumzug, fast neu, ist billig zu

verkaufen **Burgstraße Nr. 26 bei Wellner.**

2 **Bettstellen**, fast neu, und 2 **gute Koffer** billig

zu verk. **Gerbersstraße 36, 1 Tr. II. bei Müller.**

Zu verkaufen eine fast neue **Stahlfeder-**
matratze mit **Bettstelle** **Humboldtstraße 15, III.**

Zu verkaufen eine **frischbaumpolirte Com-**
mode, eine **Bettstelle** mit **Matratze**, ein

Tisch **Mittelfstraße Nr. 30, 1 Treppe.**

Mahag., Rußbaum u. a. Möbel u.

Vollsternmöbel **Verk. Al. Fleischberg 15.**

Möbel in Ausw. zu verk. **Promenadenstr. 145 Tischl.**

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Krankheit verkaufe ich von heute ab alle

noch am Lager befindlichen Contorpulte, Möbel,

Spiegel und Polsterwaaren zu und unter dem

Einkaufspreis **Centralhalle** neben dem Restaurant.

Zu verkaufen ein **älterer Mahag.-Secretair**

in sehr gutem Zustand, sowie ein **großer Klei-**
derschrank **Mittelfstraße Nr. 2, 2. Etage.**

Gut erhaltene Möbel, als 1 **Sopha**, **Schranke**,

Wäschische, **Tische** etc. sind zu verkaufen. Näheres

in der **Buchd. des Vereinshauses**, **Kochstraße 9.**

Auszieh-Tisch, gelb polirt, ganz unbenuzt,

billig zu verkaufen **Brandenburgerstraße 95, I. I.**

1 gebrauchtes Sopha für 21 ₰ zu ver-

kaufen **Schönefeld**, **neuer Anbau**, **Hauptstr. 1, II. I.**

Möbel

neue, in **Mahagoni** u. **Rußbaum**, **Spiegel**, **Vollstern-**
waaren **schleung**, **billig ausverkauft**

25 Rathenauerstraße 25, 1 Treppe.

Neue Sophas, **Springfeder** **Matratzen** **eigener**
Arbeit, **Kleider- und Schreibsecretaire**, **Tische**,

Stühle, **Spiegel**, **Schranke**, **Commoden** in **Aus-**
wahl zu verkaufen **Reudnitz**, **Kaufmannstraße Nr. 27,**
Tapezierer Carl Kühne.

Alle Art Möbel **Verk. u. Einl. Sternwartenstr. 12c.**
B. z. verk. 2 n. Stellmarquisen Verk. Str. 118, H. III.

1 Spanische Wand, 1 **Kinderbettstelle**

sind zu verkaufen **Mendelssohnstr. No. 7, H. p.**

Cassaschränke **verk.** **Größen** **von Küstner,**
Sommermeier, Schurath,
Graf, Neumann u. dgl. m.,
a. Jahr, eis. Cassetten u. eis. Cassen, Copirpr.,
Contorpulte, Schreibische, Drehfessel, Briefschr.,
Warenkörb, Warenregale, 1 Material, Gelb-,
Drogeneinricht., 1 gr. Bräudenwaage, Auflege- u.
Stehpulte, Glasfassen u. dgl. mehr verk.
Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Cassaschränke, **Cassetten** und
Geldcassen
gr. Auswahl
Verk. Al. Fleischberg 15. J. Barth. Auch
Contorpulte und Geschäfts-Utensilien.
Eine Laden-Tafel und eine **do.** mit **Schiebe-**
tischen und **Regal** ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 26, 1. Etage.
Zu verkaufen eine kleine **Ladeneinrichtung**
für Material u. Prod. **nebst 1 eis. Ofen** mit 2
Maschinen, 1 Wärmersöhre, **Vindena, Hofe Str. 1.**
Mehrere neue Nähmaschinen, Wheeler u. Wilson-
System, darunter 3 Beermann'sche, sind sehr billig
zu verk. **Dall. Straße 1, I. im Vorschau-Geschäft.**

Zu verkaufen ist eine **Schneider-Ma-**
chine für 15 ₰ und verschiedene billige Betten
Gr. Windmühlenstraße 10, Hof, 1. Et.

Die neue Nähmaschinen 1. Qualität sind
unter **fabrikpreis** und 2jähr. Garantie zu ver-

kaufen **Brühl Nr. 73, 2. Etage links.**

Eine Nähmaschine,

auf elegantem Gestelle, gut nähend, ist für 13 ₰

zu verkaufen bei **H. Zöller**, Mechaniker,
Brühl Nr. 20.

Nähmaschine.

Eine **Wheeler-Wilson**, gut nähend, fast neu, ist

billig zu verkaufen **Georgenstraße 17, 2. Etage.**

Eine **20 H. gr. Kaffeebrenn-Maschine**, in

bestem Zustande erhalten, sowie eine **Leiter**, in

Niederlagen passend, verkauft zu billigen Preis
H. Krüger, **Grimma'sche Straße 28.**

Eine **viersperrige stehende** (H. 52316)

Dampfmaschine mit **Speisepumpe** und **Borterschem** **Regulator**,

wenig **Raum** einnehmend, in sehr gutem Zustand

besindlich und gegenwärtig noch im Betrieb, ist

wegen **Betriebsvergrößerung** preiswerth zu ver-

kaufen bei **C. G. Kaemmerer** in **Dessau.**

Zu verkaufen ist eine **Presse** mit **Tisch**, pass.

für **Blumenfabrik** **Sternstr. 23, H. III. b. Herz.**

Ein **gepolsterter Fahrstuhl**, fast neu, ist zu

verkaufen **Gustav Adolph-Straße Nr. 4, 2 Tr.**

Ein **Kinderswagen**, fast noch ganz neu, ist zu

verkaufen **Floßplatz 29 im Scheunenhof 2 Tr.**

Zu verkaufen 1 **guter Kinderswagen**

Georgenstraße Nr. 19, Gartengeb. 3 Tr.

Zu verkaufen 1 **b. Kinderstuhl**, 1 **Kind-**
wagen **Frankfurter Straße 36b, H. I. r.**

Zu verkaufen

sind eine **Partie** **leere Bad-, Petroleum-, Garten-**
und Weinfässer, **Cigarrenstiften u. Bänder**, **Wein-**
flaschen, **Glasballons** und ein **fast neuer Hand-**
rollwagen für 1 **Berg** oder 1—2 **Mann** zum

Riehen bei **W. Baue Nachfolger** in **Voll-**
marsdorf, **Hauptstraße Nr. 52.**

Ein **Blumen-Musterkoffer** ist billig zu

verkaufen **Arndtstraße Nr. 36, parterre links.**

Eine **Partie** **alter**, aber noch **guter Papp-**
Carton ist sehr billig zu verkaufen

Petersstraße Nr. 26, 1. Etage.

Mehrere **Tradenstellagen** u. eine **Presse** stehen

zum **Verkauf** **Floßplatz Nr. 27 parterre.**

Vollere (**Vogelhaus**), **eleg.** für **Zimmer**,

Garten, zum **Ausstellen** **Vögel**, **Aqua-**
rium mit **Fischen**, **Pflanzen**, **Springbrunnen**,

achtelg. **3 Revolver**, **6 St. Revolver** zu ver-

kaufen **Pachhofstraße Nr. 7 parterre rechts.**

Bei **F. A. Müller** in **Eilenburg** ist ein

gute **gezeichnetes Grabeländer** zu 2 **Gräbern** und

ein **Grabstein** billig zu verkaufen.

Umgekehrt sofort zu verkaufen ein **schöner**
eiserner Ofen und ein **Wasserkocher**, für **Schloßer**
passend, **Neuellerbau** **Nr. 34.**

Ein **großer eiserner Kochofen** ist zu verkaufen

Floßplatz Nr. 27 parterre.

1 großer Glasverschlag mit Thüren

Verk. Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu verkaufen 4 **Stück Alexander**

Pfeil am **Bayer. Bahnhof**, 1 **Treppe.**

200,000 Mauersteine

(**Kuenerde**) **verkauft** der **Mille 11** u. **15** frei

Hauptplatz Leipzig. Offerten unter **200 M. M.**

sind bei **Schulze (Klapka)**, **Etieglings Hof**

niederzulegen.

Einige **hader Mauersteine u. Stücken**

sind abzuführen **Wintergartenstraße Nr. 14.**

Mehrere **hader Bau- und Gartensand**

sind zu verkaufen bei

F. O. Reibhardt, **Mittelfstraße**. **Gohlis.**

200 Ctr. Schüttel
verkauft **Gut Nr. 13.**
Reitewitz
bei Eilenburg.

Ein **neuer englischer Sattel**, **Gewinn**
der **Dresdener Pferde-Lotterie**, soll billig
verkauft werden

Brühl 75 im Auctionslocal.

Ein **feiner neuer Reitsattel**

billig zu verkaufen **Brühl 65, I. r.**

Wegen **Aufgabe** der **Equipe** stehen ein **Paar**
6-jährige elegante braune Pferde so wie
ein **halbbedeckter Wagen** und **Gelchirr** zum **Ver-**
kauf. Näheres unter **Chiffre R. O. H. 56** post-

lagernd **Widau.**

Pony.

Ein **Irishischer Doppel-Pony**, gut geritten,
und ausgezeichnet **frumm** u. **sehr flott** im **Wagen**
ist **Fregestraße Nr. 1d, 3. Etage.**

2 egale Ziegenböcken, 1/2 Jahr, billig
zu verkaufen **Reudnitz**, **Gemeindestr. 5 parterre**

Ein **hühner kleiner Affenpinscher** ist zu

verkaufen **Brühl, Schwabe's Hof**, im **Comptoir.**

Ein **Pinscherhündchen**

(männlich) **von seltener Schönheit u. Klein-**
heit, **zwei Jahre alt**, ist zu verkaufen

Grimma'sche Straße 22 bei Joseph.

Verhältnißhalber ist ein **Pund**, **Doppelnase**, u.
eine **Gede Canarienvogel** mit 3 **Mal** **Fiern** und
2 **junge Hühner**, sowie ein **guter Vorschläger** zu
verk. **Schönefeld**, **N. A. Kaiser's Haus 118, 3 Tr.**

12 bis 14,000 Thaler

werden auf ein solches gebautes Haus als erste Hypothek direct zu borgen gesucht. Offerten unter H. 140 durch die Expedition dieses Blattes erb.

1500 Reichs-Mt. werden von einem Geschäftsmann auf ein Jahr zu borgen gesucht. Vollständige Sicherheit u. Bürgschaft sind vorhanden. Adressen M. 897 Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden auf Hypothek 1000 M. Adr. unter T. H. 109. Expedition dieses Blattes.

Ich suche sofort oder später auf mein Haus 7000 M. als erste Hypothek, Tagewert 25000 M. Selbstdarleher wollen ihre Adresse Markt Dölln-Gewölbe 4 niederlegen.

Gegen vollst. genügt. Sicherheit werden 300 M. auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Adressen sub D. A. H. 1 befördern die Herren Leube & Haus, Klosterstraße 11.

M. 300,000

sollen zu 4 1/2 % hypothetisch placirt werden. Näheres ertheilen auf spezielle Anfragen (H. 32981 a) Langheim & Schröder, Dresden, Neumarkt.

450,000 Mark

somit disponibler Gelder sind unkündbar zu den günstigsten Bedingungen, bei neuen Gebäuden bis zu 1/2 % bei älteren bis zu 3/4 % und event. bis zur vollen Brandcasse auszuliehen. Gesuche sind unter „Feste Institutsgelder“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300,000 Mark

Sparsamgelder sind auf Leipziger Hausgrundstücke bis zur Hälfte der Brandcasse zu 4 1/2 % Zinsen gegen erste Hypothek auszuliehen durch G. F. Schubert, Chemnitz.

75,000 M. zu Johannis und 150,000 M. zu Michaelis d. Jahres sind gegen entsprechende Hypotheken zu 4 1/2 % Zinsen auszuliehen durch Fr. W. Land in Daimichen.

100,000 Mark

sind auszuliehen. Offerten unter „100,000 M.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 1, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 2, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 3, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 4, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 5, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 6, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 7, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 8, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 9, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 10, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 11, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 12, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 13, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 14, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 15, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 16, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 17, I. bei Gebr. Gröbler.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Nr. 18, I. bei Gebr. Gröbler.

Ein feiner Commis und guter Decorateur, welcher für Tuch- und Herren-Confection ersten Ranges Bestellungen nach Maß aufnehmen kann, wird gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Adressen unter K. L. 351 an Herren Haasenstein & Vogler, hier, Halle'sche Straße 11, I.

Für eine leistungsfähige Breitmühle wird ein tüchtiger Verkäufer mit guter Provision gesucht. Adressen unter C. B. werden befördert durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Reisender, der für die Colonialwaaren- oder Landesprodukte-Branche Königreich Sachsen u. Thüringen bereit haben muß, findet dauernde Stellung unter günstigen Bedingungen. Offerten mit Befugnis der Zeugnisse unter H. 117 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Sofort zu engagiren ein thätiger junger Mann für Reisen: Bayern, Schlesien, Thüringen und Sachsen, der vertraut mit Confection ist. Adr. B. H. 5531 im Annoncenbureau von B. Freyer.

Ein Beamter wird zur Besorgung einiger discreter Gänge gegen gutes Honorar gesucht. Brühl Nr. 31, I. Tr. Morg. bis 9 u. 3-5 Uhr.

Ein Clavierspieler (Tangomusik) wird für Sonntag Nachmittag gesucht. Adressen niederzulegen Stadt Frankfurt, Kleine Fleischergasse.

Uhrmacher-Gehülfen-Gesuch. Ein zuverlässiger Gehülfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei A. B. Rudolph, Neumarkt Nr. 17.

Drei tüchtige Steindrucker erhalten sofort dauerndes Engagement in der Dampfsteindruckerei von Gebr. Weigang, Bautzen.

Drucker, die bereits an Maschinen gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Wachstuch-Arbeiter-Gesuch. Ein Schwarzmacher, sowie ein Drucker werden für eine Wachstuch-Fabrik in der Nähe Leipzigs gesucht. Anmeldung mit genauer Angabe der Adresse und Wohnung unter K. K. 389 an die Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, zu machen. (H. 33256.)

Ein Conditorgehilfe, Laborant, kann Stellung finden in der Fabrik von C. R. Küssmodel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Conditor-Gehülfe, welcher nicht zu jung und im Backen gut erfahren ist. Weissenfeld. Eduard Spielmann.

Gesucht ein Schweizergehilfe zum sofortigen Antritt. Käferlei Podelwitz bei Leipzig.

Ein brauchbarer Verkäufer und ein Abpusser finden Arbeit bei F. Kunze, Schölergäßchen 8.

Für eine Bauabteilung in Sachsen wird ein routinierter, in der Bau- und Holzschlifferei und Handhabung von Holzbearbeitungs-Maschinen wohlbewandelter

Werktmeister, welcher empfehlende Atteste nachweisen kann, gegen hohes Gehalt und später festzusetzende Tantieme zu engagiren gesucht.

Meldungen unter Einsetzung der Qualifications-Atteste unter Chiffre D. 4871. durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Einen accur. Gesellen auf weisse Arbeit sucht F. Krause, Tischlerwerk, Nürnberger Str. 9.

Gesucht ein Bantischler Schloßstraße Nr. 23.

Einen Tischler sucht F. Kaufmann, Wiesenstr. 12.

Wir suchen einen tüchtigen Formtischler bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt. Stellung dauernd. F. Klein & Co. in Leipzig, Dultfabrik.

Einen Glasergehilfen sucht auf Stückerbeit Fr. Engel, Thonberg, Schulgasse 4.

3 im mer l e n t e werden angeheilt auf dauernde Arbeit. Zu melden auf Geber & Schmidt's Neubau, Süßstraße, vorletzter Bau, links beim Polier.

Gesucht. Ein zuverlässiger Nähmaschinenbauer, welcher auf Wheeler & Wilson vollkommen vertraut ist, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Neumarkt Nr. 23.

Snapper finden sofort Arbeit bei Meier & Weichelt, Eisengießerei, Lindenau.

Eisendreher = Gesuch. Zwei tüchtige Eisendreher finden sofort dauernde Arbeit bei Fischer & Sauer, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Borna.

Former gesucht!

Tüchtige und solide Former auf Maschinenguß finden bei schöner Arbeit dauernde, lohnende Beschäftigung bei Hübner & Gubisch, Eisengießerei und Maschinenfabrik Leipzig.

Ein tüchtiger Gärtler wird gesucht. Neubitz, Ruchengartenstraße Nr. 1.

Ein Klempner, tüchtig und zuverlässig, findet dauernde Beschäftigung bei Meier, Drescher, Klempner- und Wasserleitungsbau-Werkstatt, Altenburg.

Ein Klempnergehilfe wird gesucht. Weststraße Nr. 74.

3-4 Klempner auf Bau gesucht. Schönsfeld, Neuer Ausbau, Marktstraße Nr. 54.

Malergehilfen sucht. Wild. Brünge, Brühl Nr. 81.

Mehrere Del. u. Leinwandmalerei, sowie einige gute Malergehilfen werden sofort auf dauernde Beschäftigung zu engagiren gesucht von C. H. Steinbach, Decorationsmaler.

2 Schleifer auf Wagenarbeit sucht G. Kallrich, Radler, Lehmanns Garten, an der Tonhalle.

Tapezierer-Gehülfen. Ein nur guter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei R. Kung, Humboldtstraße Nr. 31.

Gef. wird 1 Tapezierergehilfe Sidonienstr. 13, pl.

Einen Sattlergehilfen, accuraten Arbeiter, für Wagen und Geschirre sucht C. Krause, Kleine Windmühlengasse Nr. 10.

4 tüchtige Dachdecker in Ziegel-, Holz-, Cement-, Asphalt- und Pappdach sucht Anton Schunke, Kl. Fleischergasse 7.

Gärtner-Gesuch! Auf der Domaine Borsdorf bei Mühlberg a/E. wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Gemüsegärtner gesucht.

1 Putzmaiergehilfe findet auf Borsdorf dauernde Beschäftigung. Carl Broch, Putzmaier, Querfurt.

Tagelöhner sucht Böhm, Petersstraße 2b, H. 1 Tr.

Hofschneider, guten Arbeiter, auf Tag sucht H. Brehme, Ratsmarkt.

Ein Schuhmachergehilfe, gut. Damenarb. wird gesucht. W. Jählich, Humboldtstraße 29.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher Lust hat die Gärtnerei im vielseitigsten Betriebe zu erlernen, ist eine Stelle offen. Näheres bei F. A. Eilke, Petersstraße Nr. 4.

4 junge Kellner (Gasthäuser, auf Rechnung) H. Stelle gesucht Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner. Näheres Neubitz, Drei Lilien.

Gesucht 1 tücht. Restaurationskellner, 2 Kellnergehilfen, Bohnhof Nicolaistraße 38, Goldner Ring.

Gesucht 1 Kellner auf Rechnung, Cant., 4 Kellner f. Bahn u. Rest., 1 tücht. Hausknecht, 1 Putzker, 4 Kellnergehilfen, 6 Knechte durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. 1. Et.

Zur Führung eines Restaurants innerer Stadt wird sofort ein verheiratheter Mann mit Caution gesucht. Offerten sub H. 508 sind erbeten durch N. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8.

Ein junger gewandter Kellner wird per 1. Juli gesucht im (R. B. 575.) Café Germania.

Gesucht Kellner u. Barschen, 1 j. Hausdiener, 2 Barschen. A. Wagner, Petersstraße 18, prt.

Gesucht 8 Kellner, 7 Kellnerb., 4 Verwalter, 2 Contorh. (200 Cant.), 1 Hausk., 4 Diener, 2 Marktth., 3 Putzker, 7 Bursch., 12 Knechte, 2 Arbeiter. L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht zum 1. Juli 2 j. Kellner u. 2 Kellnergehilfen Restaurant Wellmann, Rüb. Str. Mit Zeugnissen zu melden früh von 10-12 Uhr.

1 Diener gesucht Große Fleischergasse 3, I.

1 Hausknecht für ff. Gasthof sucht Nennwitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Gesucht wird ein gewandter Bursche 1. Juli Nürnberger Straße 56 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. Juli für ein Materialwaaren-Geschäft ein ordnungslieb. Bursche ins Jahrlohn Sternwartenstraße Nr. 45, parterre.

Gesucht wird ein Bursche von 14-15 Jahren beim Radler Kohlenstraße Nr. 9 d.

Ein harter Bursche zum Bierfahren wird sofort gesucht Tauchaer Straße 29, im Sout.

Gesucht für sofort ein kräftiger Regelmacher Näheres Nicolaistraße 47, in der Restauration.

Ein Bursche für häusliche Arbeit wird bis 1. Juli gesucht im Café Germania.

Eine Kellnerbursche für eine Weinhandlung wird zum baldigen Antritt gesucht. Näheres bei W. Feigentref, Sidonienstr. 23, 1. Etage links.

Def. 3 gewandte Kellnerburschen Brühlstr. 15 p.

Ein junger gewandter Kellnerbursche wird sofort gesucht Sternwartenstr. 11 in der Restauration.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche im Blauen Hof.

Gesucht wird ein Laufbursche, der ordentl. u. ehrlich ist Grimma'scher Steinweg 4 im Gew.

Zum baldigen Antritt suchen einen Laufburschen Ackermann & Hering, Petersstraße 6.

Laufburschen für Malergeschäft sucht A. Maladinoff, Erdmannstraße 2.

Laufbursche gesucht von Louis Kuhne, Floßpl. 29.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden Konstädter Steinweg Nr. 8/9, Ofen-Lager.

Einen kräftigen Laufburschen sucht sofort die Bäckerei von Leichsenring, Brandweg Nr. 2.

Sofort gesucht wird ein kräftiger Laufbursche mit guten Attesten von Schmig & Schneider, An der Pleiße 3. (Place de repos).

Gesucht 1 Bode, 4 Verwalter, 3 Wirthschaft, 3 Kochmädchen, 4 Buffetmädchen, 5 Stuben- und 22 Hausmädchen, L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht: 2 Verkäuferinnen, 3 Kellnerinnen, 2 Stuben-, 4 Hausm. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Photographie. Für eine der ersten Ateliers in Dresden werden bei sehr gutem Gehalt gesucht eine geübte Netoucheuse, sowie ein Copirer oder Copirerin, die besonders im Abtönen großer Bilder geübt sind.

Persönliche Meldungen erbeten im Hotel Sedan, Zimmer Nr. 5, früh von 9-12 und Nachmittags von 5-8 Uhr.

Gef. 1 geübte Schneiderin Gr. Windmstr. 28, IV.

Eine mit dem Papiere vertraute, perfecte Schneiderin wird als Zuschneiderin für ein Puppen-confections-Geschäft hier zum baldigen Antritt gesucht. Adressen mit Angabe bisheriger Beschäftigung durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. B. H. 150.

Eine geübte Schneiderin ins Haus wird gesucht Albertstraße 23, 1. Etage.

Gesucht wird eine ganz geübte Damen-Wäntel-Arbeiterin Auerbach's Hof, Treppe A, 4 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, Sternwartenstraße Nr. 15, III. links.

Gesucht 3. sof. Antritt 2 j. Mädchen unentgeltlich d. Schneidern zu erf. Brühlstr. 24 IV. 1.

Posamentir-Arbeiterinnen so wie Perlenende gesucht Hainstraße Nr. 31, 3. Etage.

Eine Dame aus guter Familie, welche beschäftigt ist, die selbstständige Leitung einer Fabrik geheimer Puppen zu übernehmen, findet dauernde und angenehme Stellung. Offerten sub G. 990. an die Expedition dieses Blattes.

Einige anständige Mädchen, welche im Putzschneidern bewandert sind, werden gesucht bei Wirth & Winkler, Rosettenfabrik, Ritterstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird eine Arbeiterin, geübt auf Oberhemden Sidonienstraße Nr. 12, 4 Tr. bei Hofmann

Gesucht werden geübte Maschinennäherinnen auf Stepprücke Sidonienstraße 10, 3 Tr. rechts.

Eine auch im Verkauf geübte Maschinennäherin wird nach auswärts gesucht für ein Weißwaaren-Geschäft Universitätsstraße Nr. 1, 4. Etage.

2 Zatinirerinnen suchen Hundertstund & Pries, Thailstraße 14.

Mädchen zum Falzen u. Heften sucht G. G. Wolf, Duerstraße 3.

Gesucht wird ein Mädchen, welches womöglich schon in einer Cartonnagen-Fabrik gearbeitet hat von Humann & Co., Neumarkt Nr. 6.

Im Coloriren geübte Mädchen finden P. Beschäftigung bei gutem Lohne Webergasse Nr. 3, I.

Gesucht wird eine gut empfohl. verl. Köchin 1. Juli. Näheres Petersstr. 37 im Wirtshaus.

Kochmamsell.

Für ein lebhaftes Hotel in einer Provinzialstadt wird bei hohem Gehalte eine Kochmamsell gesucht. Dieselbe muß in allen Zweigen der bürgerlichen feinen Küche erfahren sein. Adressen franco in der Expedition dieses Blattes und D. 235.

1 Köchin u. 1 zuverlässige Person für ein Kind verlangt zum 1. Juli Weststraße 41, parterre.

Offne Stellen

für 1 selbständige Hotelköchin, wo keine Frau ist, und 4 tüchtige Restaurationskellner.

J. A. Vegerling, Halle a/S.

Gesucht 4 pers. Köchin, 1 pers. Köchin für ein. Kette, 1 Kellnerin, 4 Hausmädchen durch J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Gef. 3 pers. Köchinnen in Privat, h. Gehalt, 2 Beküpf. in f. Conditorei, 2 Kelln., 3 Stubenm., 3 Hausm. d. Frau Franke, Nicolaistraße 11, I.

Eine Jungfrau, nicht zu jung, oder Wittwe, zur Führung einer Wirtschaft bei einem Wittwer, wird gesucht. Zu erfahren Erdmannstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus sofort oder zum 1. Juli. Neumarkt Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. August ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches der Küche allein vorkommen kann und etwas Hausarbeit mit übernehmen muß. Zu melden Lessingstraße 15 b, 1. Etage zwischen 2 und 4 Uhr.

Gesucht wird ein anständiges nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus. An der Pleiße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird bei gutem Lohn zum 1. Juli verlangt. Näheres zu erfahren in der Restauration zur Vereinsbrauerei.

Gesucht ein ordentliches Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit von Leuten ohne Kinder. Zu melden mit Buch Schönefeld, neuer Anbau Ludwigstr. Nr. 29, 1. Etage rechts.

Gesucht wird 1. Juli ein ord. Mädch. für Küche u. häusl. Arbeit Petersstraße 7, im Café.

Ein Mädchen, das in der Küche wohlverfahren und auch die häusliche Arbeit mit verrichtet, wird gesucht Lehmanns Garten, 2. Haus part. I.

Ein anständiges Mädchen findet Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Turnerstraße 8 parterre rechts, früh von 9—12 Uhr.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus (H. 33288.) Gerberstraße Nr. 12.

Gesucht zum 1. Juli ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Pfaffenendorfer Straße Nr. 13 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen in weiblichen Arbeiten, Rechnen und Schreiben erfahren, findet Dienst zum 1. Juli.

Bayerische Straße Nr. 12, p. links.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Juli gef. Nürnberger Str. 61, II.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen, welches gut kochen kann, bei einer einzelnen Dame zum 1. Juli Universitätsstraße Nr. 12.

Ein ordentl. u. fleißiges Dienstmädchen i. Alter von 14—16 J. wird 3. Juli. Antritt gesucht. Zu meld. v. Nachm. 2 u. ab 5. Leube & Haus, Klosterg. 11.

Gesucht wird 1. Juli ein kräft. Mädchen für häusl. Arbeit Neutischhof 13, Treppe B, I.

Gesucht wird per 1. Juli ein zuverlässiges Dienstmädchen Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Münch. Straße 42, III. links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren. Frau Löwenthal, Brühl Nr. 50.

Gesucht wird ein Mädchen sofort bei J. Liebich, Reudnitz, Koblgartenstr. Nr. 6.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Mendenstraße Nr. 8, 2. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Juli gesucht. Hohe Straße Nr. 15 parterre.

Gesucht zum 1. Juli 1 Mädchen v. 16—18 Jahren für häusl. Arbeit Weststr. 54, 3. Et. I.

Zum 1. Juli wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Schleierstraße 1, 2. Etage.

Gesucht sofort oder zum 1. Juli ein junges braves Mädch. für häusl. Arbeit Al. Fleischerg. 8, I.

Ein Mädchen von 14—17 Jahren zu leichter häusl. Arbeit wird gesucht in Meyer's Bäckerei, Antonstraße Nr. 3.

Weibliches Personal jeder Branche erhält gute Stellen durch Frau Modes, Schützenstr. 5, Hof 2 Treppen links. NB. Eine Kellnerin nach auswärts sofort gesucht. Hier auf Rechnung.

Gesucht wird ein junges, ordentl., ehrliches Mädchen in Dienst zum Waschen. Reudnitz, Gemeindefstraße 35, 2 Treppen.

Gesucht zum 1. Juli 1 Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit bei Mayer, Brühl 56, II.

Gesucht wird eine ältere Person für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Grimma'scher Steinweg 49 im Hausstand.

Gesucht wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit und ein Kind. — Mit Buch zu melden Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage.

Junges Mädchen, 14—16 Jahr, als Aufwart. für Frühstunden gesucht Neumarkt 8, 3. Etage.

Ein freundliches erfahrenes Kinder mädchen wird zum 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 27, 1. Etage.

Gesucht 3. sofort. Antritt 1 j. Mädchen für ein Kind Petersstr. 3, Hof 1 Treppe. Schulze.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für ein Kind. Ranshäder Steinweg Nr. 23, 1 Treppe.

Eine gute Amme zum Ausfüllen wird gesucht Blücherstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Stellengesuche.

Ein Geschäftshaus, das hauptsächlich Thüringen besucht, wünscht noch einige leistungsfähige Häuser commissiönsweise zu vertreten, und sind Offerten zu richten an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Gotha unter der Chiffre T. 44.

Ein junger, lediger Kaufmann, tüchtiger Correspondent u. Buchhalter, cautionsfähig, sucht Stelle oder Bethelligung an einem Geschäft. (H. 5810 b.) Gef. Offerten unter T. Z. 17 an Haasensteins & Vogler in Halle a/S. erbeten.

Ein gebildeter tüchtiger und cautionsfähiger Mann, 42 Jahre alt, mit Buchführung u. Correspondenz vollständig vertraut, sucht, gestützt auf feinste Referenzen unter mäßigen Gehaltsansprüchen Stellung als Buchhalter oder Bureau-Beamter. Offerten unter N. Z. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit besten Referenzen versehener, militärfreier, junger Kaufmann, in doppelter und einfacher Buchführung erfahren, sucht per 1. August oder 1. December c. dauernde Stellung im Comptoir od. am Lager, gleichw. welcher Branche. Adr. erb. sub A. B. 66 bei Otto Klemm.

Tuchfabrikanten und Grossisten

empfiehlt sich ein Weisender (Christi), 30 Jahre alt, bisher für bekannte deutsche Fabriken thätig und nur durch Auflösung der letzten frei zu baldiger Beschäftigung. Derselbe besitzt brillante Zeugnisse und Referenzen und empfiehlt sich namentlich für Sachsen, Thüringen, Süddeutschland, Hannover, Schlesien u. Gef. Adressen unter F. G. 5822 durch das Annoncen-Bureau von Bernhardt Freyer, Leipzig, erbeten.

Ein j. verh. Mann, kaufm. gebildet, sucht auf Comptoir c. eine möglichst dauernde Stellung. Caution, wenn gewünscht. Werthe Offerten unter L. & C. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis sucht per sofort od. später unter bescheidenen Ansprüchen auf Lager, am liebsten in der Tapissier-, Wollen- oder Posamenten-Branche, Stellung. Gef. Offerten unter S. K. H. 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten, Einrichten und Führen von Geschäftsbüchern auszufüllen u. bittet um gef. Adr. sub K. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Schreiber, 19 Jahre alt, sucht sofortige Stellung. Offerten beliebe man unter R. T. H. 75. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Bautechniker,

Maurer und Zimmermeister, im Zeichnen und Veranschlagen geübt, mit den Contoirarbeiten vertraut und im Besitz guter Zeugnisse, sucht so gleich oder später womöglich dauernde Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre A. 132. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein angelernter Buchbinder sucht Stellung als Gehülfe in einem soliden Geschäft dieses Faches. Offerten unter Ch. K. 3. werden durch die Expedition dieses Blattes übermittelt.

Ein Mann in 40er J., zu jeder Arbeit gern u. willig bereit, sucht Beschäftigung, auch ist derselbe im Schraubenkneiden bewandert. Adr. unter E. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann, Mitte zwanziger, verheiratet und militärfrei, sucht eine sichere Stellung als Wertführer für eine mittlere

Maler-

werkstatt. — Derselbe ist vollständig befähigt, feinere Decorationsarbeiten zu leiten u. allen in obigem Fache vorkommenden Arbeiten vorzustehen. Gef. Adr. find unter A. M. 40. in der Filiale dieses Blattes (Hainstraße) niederzulegen.

Gärtnerstelle = Gesuch.

Ein verheir. Gärtner (ohne Familie) sucht, gestützt auf beste Empfehlungen seiner bisherigen Principalsität, Stellung als Kunstgärtner zum sofortigen Antritt. Gef. Offerten beliebe man sub R. J. 506. an die Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler in Chemnitz zu senden. (H. 32279 b.)

Ein junger Mann

sucht Stelle als Büffetier mit oder ohne Caution. Selbiger hat schon in mehreren großen Etablissements conditionirt und ist in allen Arbeiten bewandert. Offerten werden unter M. A. 1008. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann sucht Stellung als Lohnkellner oder Aufwartung bei Herrschaften. Kleine Windmühlengasse 12 bei J. Göhne im Laden.

Ein unverheirateter militärfreier Mann sucht Stellung als Hausknecht, Markthelfer oder ähnlichen Posten. Adressen bittet man Humboldtstraße Nr. 7, parterre niederzulegen.

Ein kräftiger, geübter Markthelfer, 24 Jahr und unverh., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, baldigst Stellung durch

J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Ein junger Mann, bisher in einem Bier- und Victualien-Geschäft, militärfrei, sucht anderweitige Stellung, gleichviel ob in ähnlicher oder anderer Branche (Markthelfer u.). Adressen beliebe man unter W. D. H. 263. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständ. Mensch, 26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder 1. Juli Stellung als Markthelfer oder Arbeiter. Adressen bittet man Gerichtsweg 3, 2 Treppen niederzulegen.

Ein kräftiger Mann, welcher 200 M. Caution stellen kann, sucht sofort eine Hausmannsstelle. Zu erfahren Brühl Nr. 74 beim Hausmann.

Ein in Fuß und Schneidern geübtes Mädchen (aus Thüringen) sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Off. unter M. in die Exped. d. Bl. abzug.

Ein solides Mädchen sucht möglichst bald Stelle als Verkäuferin. Näh. Pfaffenendorfer Straße Nr. 24, Hinterhaus parterre.

Zwei Schneiderinnen, welche gut nähen, suchen Arbeit in u. außer dem Hause Reichstr. 46, II. I.

Eine sehr geübte Schneiderin, welche auch Maschine näht, sucht noch Beschäft. Adr. Petersstr. 37, Hausst.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit ins Haus, auch auf Mantel geübt, Poniatorwischstr. 2b, IV.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Arbeit in u. außer d. Hause, Goldhahnstraße 5, 3. Etage.

Eine im Schneidern geübte Frau, welche auch Aufbessern übernimmt, sucht Besch. in und außer dem Hause. Zu erf. Windmühlengasse 30, Hof IV.

Geübte Aufbesserin sucht Arbeit. Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Tr.

Eine anst. Person sucht noch einige Tage außer d. P. Ausbesserin aller Art. Adr. niedergel. Querstraße 16, Producten-Geschäft v. Meyer.

Ein Mädchen sucht im Aufbessern Beschäftigung. Gefällige Adressen werden gebeten Lange Straße Nr. 4, 4. Etage rechts niederzulegen.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftig. im Hause, auch wird keine Wäsche zum Waschen mit angenommen Querstraße 12, im Eig.-Gesch.

Eine perfecte Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Zu erfahren Colonnadenstraße Nr. 8 im Klempnergeschäft.

Eine Plätterin sucht in außer dem Hause Beschäftigung Humboldtstraße 25 b. Hausmann.

Familienwäsche wird zu waschen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Meyer, Colonnadenstraße Nr. 1, parterre.

Wäsche wird zu waschen und zu plätten gesucht Centralstraße 3, 3 Treppen rechts.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zu waschen. Näheres Petersstraße 37 beim Hausmann.

Eine anst. Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. Juli c. Stellung. Näheres Antonstraße 15, H.-G. parterre.

Eine im Kochen bewanderte Frau sucht zur Ausbülfe Stellung Große Windmühlengasse 51, Hof 3 Tr. links hinten 3. Thüre.

Eine Frau, in keiner Küche u. im Einmachen perfect, sucht bei Herrschaft Beschäftigung. Zu erfahren Göhlis, Marienstraße Nr. 18, II. rechts.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht Stellung Kochs Hof Frau Glaser.

Eine pers. Köchin oder Kochdemoiselle wünscht zum 1. Juli oder früher Stelle. Adr. erbeten unter M. K. 1000 in der Expedition d. Blattes.

Eine junge anst. Wittwe sucht als Wirthschafterin bei einem einz. Herrn oder einzelner Dame, welche einer bürgerlichen Küche allein vork. kann, bis 1. Juli einen Dienst. Besteheste Herrschaften werden gef. Adr. S. D. H. 2 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein gebildetes junges Mädchen von angenehmem Aeußern, welches die Oekonomiewirtschaft gründlich erlernt hat, sucht auf einem Landgute der Nähe Leipzigs Stellung als Wirthschafterin. Gef. Offerten Promenadenstraße 7, IV. niederzulegen.

2 junge Mädchen suchen Stell. als Stütze der Hausfr. od. als Stubenm. A. Wagner, Petersstr. 18, pt.

Ich empfehle den geehrten Herrsch. 4 Wirthsch., 1 Köchin neben dem Koch, 3 Verkäufer, 3 Kellner, nach auswärts, 2 Zimmerm. für Hotel, 3 Stuben- und 4 Hausmädchen.

Frau Franke, Nicolaistraße Nr. 11, I.

Eine gefeste junge gebildete Frau sucht Stellung als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Antritt sofort.

Offerten wolle man gefälligst unter G. D. 20. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein anständiges junge Wittwe von auswärts sucht Stellung als Wirthschafterin oder Krankenpflegerin.

Adressen sind unter R. S. H. 99 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen wünscht zum 1. oder 15. Juli eine Stelle als Jungmagd. Näheres Weststraße Nr. 68, 1. Etage.

2 tüchtige Hotel-Zimmermädchen, 2 tüchtige Wirthschafterinnen suchen sofort Stellung Gerberstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Juli oder später Stellung in einer anständigen Familie als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erf. Sidonienstraße Nr. 46, I. 18.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst bis 1. Juli für Küche u. Haus Königsplatz 7, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Juli. Adressen Rathenburgerstraße Nr. 17 im Porzellan-Geschäft erbeten.

1 gut attest. Mädchen f. j. 1. Juli Dienst für Küche od. häusl. Arb. (Priv.) Frankf. Str. 39, I. I.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Alexanderstraße 15, im Hof part. rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung für Küche und Hausarbeit. Adr. unter W. W. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. kräftiges Mädchen vom Lande, aus guter Familie, im Nähen, Waschen u. Sewandern, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Adr. unter D. H. 64 Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erf. Koblgartenstraße 8, 2 Tr. Vorderhaus, von 3—4 Uhr Mittw. nach.

Ein anständ. an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfahren Emilienstraße 31/32, part. rechts.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Verhältniß halber gleich oder 1. Juli Dienst für Alles. Zu erf. Promenadenstraße 7, 4. Et.

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Stelle 15. Juli. Gef. Adr. Petersstraße Nr. 37 im Buchgeschäft erbeten.

Ein anständ. Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorkommt, sucht Stelle bis 15. Juli oder 1. August. Adressen werden erbeten unter H. H. 221 in der Expedition d. Blattes.

Ein best. empfohlenes Dienstmädchen sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stelle zum 1. Juli.

Zu erfahren Nachmittags 3—6 Uhr Johannis-gasse Nr. 31, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorkommt, sucht Stelle bis 1. oder 15. Juli. Zu erf. Raundbrüchen 1, III, H.-G.

Ein Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche allein vorkommen kann, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle bei anständigen Herrsch. Zu erfahren bei der Herrschaft Rudolphstr. 1, rechter Flügel 1. Etage.

Eine ältere Person, welche bürgerlich kochen kann, sucht Beschäftigung oder Aufwartung. Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung, möglichst in Reudnitz oder nahe am Thonberg. Adressen unter F. H. 92. Expedition d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen sucht in den Frühstunden eine Aufwartung. Zu erf. Eisenstr. 25, Senf.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Neumarkt 12 pt.

Eine gesunde Amme von 8 Wochen sucht w. Stelle. Zu erf. Sternwartenstr. 18a. Klessing.

Eine tüchtige gesunde Amme sucht zum sofortigen Antritt Stelle. Zu erfahren Hedemue Schmidt, Reudnitz.

Mirthgesuche.

Ein kleines Gärtchen wird zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub C. L. 10. in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21, erbeten.

Ein Oberkellner, 27 Jahre alt, sucht sofort Restaurant oder Gasthaus (Stadt oder Land) auf Rechnung, um selbiges später pachtweise oder käuflich zu übernehmen. Adressen A. L. H. durch die Expedition dieses Blattes.

Per sofort wird ein

Geschäftslocal,

nur in bester Lage, im Preise bis 1500 Mark zu mietzen gesucht. Off. unter R. S. 108 mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. October wird in der Nähe des Marktes, Grimma'sche oder Petersstraße ein Gewölbe — mehrfrei — zu mietzen gesucht und Offerten unter J. P. H. 4. an die Filiale d. Blattes, Hainstraße, erbeten.

Gewölbe.

Für einen reinlichen Artikel in verkehrreicher Lage wird per sofort oder später ein Gewölbe zu mietzen gesucht. Offerten unter K. 1870. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Niederlage gesucht!

J. Barth, kleine Fleischergasse 15.

Ein Parterrelogis m. Gartenbenutzung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör, im nördlichen Stadttheil gelegen, Michaelis oder Oftern beziebar, wird von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten franco M. W. 22 postlagernd.

Gesucht von einem unverheir. Kaufmann ein febl. Logis, womöglich parterre, am liebsten bei jemand, der geschäftlich während Abwesenheit desselben etwas beistehen könnte, so wie Garantie für Einlaufendes bieten. Werthe Adressen unter R. B. 1000. Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Zu mietzen gesucht wird für den 1. Octbr. a. c. eine Wohnung für eine Familie ohne Kinder, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, im Parterre oder 1. Etage in der Nähe vorfabt gelegen. Offerten beliebe man Grimmastraße Nr. 4, 1. Etage abzugeben.

Niederlage, in der Nähe des Marktes, 120 bis 1500 Mark zu mietzen gesucht.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Juli. Adressen Rathenburgerstraße Nr. 17 im Porzellan-Geschäft erbeten.

1 gut attest. Mädchen f. j. 1. Juli Dienst für Küche od. häusl. Arb. (Priv.) Frankf. Str. 39, I. I.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Alexanderstraße 15, im Hof part. rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung für Küche und Hausarbeit. Adr. unter W. W. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. kräftiges Mädchen vom Lande, aus guter Familie, im Nähen, Waschen u. Sewandern, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Adr. unter D. H. 64 Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erf. Koblgartenstraße 8, 2 Tr. Vorderhaus, von 3—4 Uhr Mittw. nach.

Ein anständ. an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfahren Emilienstraße 31/32, part. rechts.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Verhältniß halber gleich oder 1. Juli Dienst für Alles. Zu erf. Promenadenstraße 7, 4. Et.

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Stelle 15. Juli. Gef. Adr. Petersstraße Nr. 37 im Buchgeschäft erbeten.

Ein anständ. Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorkommt, sucht Stelle bis 15. Juli oder 1. August. Adressen werden erbeten unter H. H. 221 in der Expedition d. Blattes.

Ein best. empfohlenes Dienstmädchen sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stelle zum 1. Juli.

Zu erfahren Nachmittags 3—6 Uhr Johannis-gasse Nr. 31, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorkommt, sucht Stelle bis 1. oder 15. Juli. Zu erf. Raundbrüchen 1, III, H.-G.

Ein Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche allein vorkommen kann, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle bei anständigen Herrsch. Zu erfahren bei der Herrschaft Rudolphstr. 1, rechter Flügel 1. Etage.

Eine ältere Person, welche bürgerlich kochen kann, sucht Beschäftigung oder Aufwartung. Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung, möglichst in Reudnitz oder nahe am Thonberg. Adressen unter F. H. 92. Expedition d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen sucht in den Frühstunden eine Aufwartung. Zu erf. Eisenstr. 25, Senf.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Neumarkt 12 pt.

Eine gesunde Amme von 8 Wochen sucht w. Stelle. Zu erf. Sternwartenstr. 18a. Klessing.

Mietgesuch. 2. oder 3. Etage, ca. 6 Zimmer, innere Vorstadt, wenn möglich mit Garten, bis 1200 A pro anno. Offerten B. H. 5832 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preis bittet man unter M. R. 963 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung, 5-6 Stuben mit Garten zu Michaelis gesucht Weststraße Nr. 41, 1. Etage.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zu Michaelis von einem pünktlich zahlenden Mann ein mittleres Familienlogis in der Katharinenstraße oder in deren Nähe. Es kann auch nahe Vorstadt sein. Adr. bitte unter R. H. niedergel. Katharinenstr. 7 Ausschnitt.

Gesucht wird im Frühjahr oder dessen Nähe ein Familienlogis im Preise von 200-250 A per Michaelis. Adressen bittet man unter M. S. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. Gesucht wird ein Logis sofort oder 1. Juli von einem zahlungsfähigen Mann in innerer oder Vorstadt, mit Vermietung, Preis 100-200 A. Adr. unter M. M. 5834 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer niederzul.

Ein Beamter sucht per 1. Juli oder October in Nähe der Nordvorstadt ein kleines Familienlogis im Preise von 180-240 A. Adressen werden sub Chiffre H. K. H. 33. durch Otto Klemm erbeten.

Eine stille Familie sucht bis Michaelis eine Wohnung nebst Zubehör in der Marien-Vorstadt. Preis 100-130 A. Adressen unter B. R. H. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Logis (Nordvorstadt) im Preise bis 130 A. Adr. Nordstraße 27, Hutzgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis in der Stadt oder inneren Vorstadt. Offerten mit Preisangabe unter L. B. bei Herrn B. Freyer, Neumarkt niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder später ein Logis Reichels Garten oder Westvorstadt im Preise von 90-100 A. Näheres Barfußgäßchen 5 im Seifengeschäft.

Gesucht 1. August 1 Logis 50-100 A. Adr. unter A. K. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten zum 1. October ein Logis im Preis von 60-120 A. Beste Adressen bittet man Herrn Ropp, Poststraße Nr. 12 niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Zwei ruhige kinderlose Leute suchen zum 1. Juli ein Logis von 60-100 A, wozumöglichst Dresdener-Vorstadt oder angrenzende Reudnitz. Adr. erbittet man in der Exp. d. Bl. unter H. H. 447 niederzul.

Gesucht sofort oder später ein Logis für Leute ohne Kinder, Preis 50-100 A. Adressen H. H. 233 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 70-100 A in der inneren Dresdener Vorstadt. Adressen bittet man bei Hrn. August Hübner, Nienberger Straße 63 niederzulegen.

Logis gesucht 1. Oct. von kinderl. Leuten, nicht über 3 Zr., Pr. 90-120 A, inn. Stadt oder Vorst. Adr. Neumarkt 9, im Bädergeschäft.

Anständige Leute ohne Kinder suchen für 1. Oct. ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör. Adressen erbeten unter G. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von ein Paar ruhig pünktlich zahlenden Leuten mit 2 Kindern ein kleines Familienlogis. Beste Adressen niederzulegen Schützenstraße 20, im Gewölbe des Herrn Böhr.

Gesucht von 2 soliden pünktl. Personen ein kleines Logis Michaelis zu beziehen. Gefällige Adressen G. K. erbittet man in der Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Junge Leute ohne Kinder suchen per Michaelis ein H. Logis Nähe der Tauchaer Straße. Adr. unter C. L. H. 922. erbeten an die Exp. d. Bl.

Gesucht für 1. August eine möblierte Wohnung, innere Stadt oder Nähe derselben, für 120 bis 180 A jährlich. Adressen erbeten durch Herrn Otto Klemm unter Z. No. 80.

Zwei Damen von auswärt., welche das Schneidergeschäft betreiben wollen, suchen zum 1. Juli ein Garçon-Logis in guter Lage. Adr. mit Preisangabe unter E. & J. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein nicht zu theures Garçonlogis für 2 Herren, wozumöglichst Dresdener oder Hospitalstraße. Offerten sub O. & R. mit Preisang. beibringt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

zum 1. Juli Garçonlogis in Leipzig oder dessen Vororten, möglichst mit Garten. Offerten mit Preisangabe sub X. 91 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Stube mit Kammer ohne Möbel. Adressen niederzul. beim Hausmann, Neumarkt 42.

Bei anständigen Leuten wird eine wangenfreie meublierte Stube mit Kammer, oder auch nur eine Stube zum 1. Juli zu mieten gesucht.

Adressen unter Chiffre F. W. 63 wolle man baldigst an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Ein annehmbl. Stübchen mit Kacheln wird gesucht Salzgäßchen Nr. 1, Bäderladen.

Ein meubl. Zimmer wird in der Dresdener oder Tauchaer Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen U. 787 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wittwe, die etwas häusliche Arbeit übernehmen will, sucht ein annehmbl. Stübchen. Zu erfragen am Königsplatz, am Obststand. Dornbusch.

Eine Stube als Schlafstelle für 2 Herren wird sof. gesucht in der Nähe von Lehmanns Garten. Adr. unter H. H. 262. Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann (Ausländer) wünscht in einer gebildeten Familie in Pensionat zu treten. am Liebsten in einer Lehrfamilie. Offerten brieflich Hôtel de Prusse No. 64.

Billige Pension für zwei Schüler oder Handlungslehrlinge ist für sofort oder später zu haben. Zu erfragen Reudnitz, Grenzstr. 15, III.

Keine Pension in f. Familie. Adressen sub L. L. 30. an die Expedition dieses Blattes.

Pension ist offen Weststr. Nr. 76, III.

Vermietungen.

Planinos u. Flügel Grima'sche Str. 3, III.

Planino zu verm. Neustädtisch 13, I, Tr. A.

Planino zu verm. Nicolaisstraße 8, II.

Ein 1/2 Stunde von der Bahnstation in der Alsterniederung gelegenes **Borwerk** von circa 420 Morgen vorzüglichsten Bodens ist mit voller Ernte sofort zu verpachten. Näheres auf frankirte Anfragen sub P. R. 100. postlagernd Orttrand.

Königsstraße Nr. 2 ist ein zu geschäftlichen Zwecken bestimmtes Haus mit großen hellen Räumen im Neubau begriffen. Großsuchende wollen sich gefl. an den Bes. des Grundst. wenden.

In der Centralhalle

sind mehrere große helle u. trockene Parterrelocalitäten nebst Niederlagerräumen zu vermieten. Dieselben sind an der Centralstraße und Promenade gelegen, theilweise mit großen Schaufenstern versehen u. eignen sich ebensowohl zu Verkaufsläden für Schneider, Posamentenhandlungen u. wie zu Contors u. Lagerräumen für Engros-Geschäfte.

Zu vermieten den 1. Juli oder später zu beziehen sind Königsplatz 13 **Verkaufslöcher** im Preise von 300, 350 A. Näheres bei Herrn **Valentin Tamm** daselbst.

Gewölbe-Vermietung.

Oberhalb der Reichstraße ist ein gr. Gewölbe mit Comptoir außer den Wesseln, auch für die Wesseln, oder auch ganze Jahr sofort zu verm.

Georg Engel, Salzgäßchen 8, I.

Am Thür. Bahnhof sind **sofort** oder später zwei **Gewölbe** mit Comptoir und Badräumen à 320 und 350 A zu vermieten durch

A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Ein **Laden** mit Wohnung ist in belebter Straße zu Prod.-Geschäft zu verm. **C. Rosenbaum**, Frankfurter Straße Nr. 41, I.

Comptoir mit Lager, Nähe des Marktes, zeitweilig von jetzt ab billig zu vermieten. Näheres B. H. 5830 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer.

Große helle Niederlagerräume, welche auch zu Comptoirs eingerichtet werden können, sind zu vermieten

Neumarkt Nr. 18.

Ein Conterrain

ist zu Geschäftszwecken zu verm. Wiesenstraße 21.

Zu vermieten 2 Parterre-Logis, Stube, Kammer, Küche, Keller Schönefeld Neuer Anbau Ludwigstr. Nr. 29, 1. Et. beim Besizer.

Zu verm. Joh. Sidonienstr. Logis 100 A, Bart. Gart. 250 A, Kohlenstr. 1. Et. 140 A, Reiter Str. 1. Et. mit Gart. 175 A, 2. 190 A, Rich. 2 Logis 70 A, 1. Et. 350 A, ein sehr schönes Parterre 7 Stub. u. Zub. 500 A nebst Garten dgl. mehr Local. Sidonienstr. 42, Gross.

Per 1. October für 330 A zu vermieten das grobste Parterre, Plagwitz Strasse No. 20.

Ein Parterrelogis, 2 Stuben nebst Zubehör ist von Michaelis ab zu vermieten, Preis 84 A. Näheres Reudnitz, Gemeindestraße 5, p.

Johannis sind noch einige passende Parterre-Logis preisw. zu verm. Sebastian Bach-Str. 19.

Erh. Bach-Str. 16 ist ein eleg. hohes Parterre für 250 A u. 1 halbe 3. Etage für 140 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sofort oder 1. Juli zu beziehen ist Entzischer Str. 7 eine 1. Et. 200 A, ein Verkauf- oder Arbeitslocal mit Wohnung 230 A. Näheres 1. Etage bei J. Strassburger.

Zu vermieten per 1. Oct. Humb.-Straße I. 425 A, Parterre 400 A, am alten Theater II. 400 A, III. 400 u. 450 A, Leibnizstraße, III. 375 A, Händelstraße, III. 300 A an der Promenade, I. 600 A, II. 550 A, III. 500 A. Local-Compt. von **H. W. Loff**, Poststr. 16, I.

Zu vermieten pr. 1. Oct. äußere Dresd. Vorst. eine 1. Et. mit Garten 125 A, eine dgl. 3. Et. 140 A durch **A. W. Loff**, Poststr. 16, I.

Zu vermieten zum 1. October d. 38. die erste Etage Waldstraße Nr. 14.

Zu vermieten die 1. Etage im Eichen, Bayr. Str. 9 F. (5 Zimmer u.) Näh. das. 2. Et.

Sofort zu verm. eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zub., Garten 120 A, jährl. bei Leipzig, kann auch geth. werden. Näh. Rähn. Str. 48, Kleinh. 3-5.

Gohlis,

Wilhelmstraße Nr. 9 ist eine 1. u. 2. Et. per Joh. oder Michaelis zu vermieten. Näh. daselbst.

Sofort oder später eine 1. Etage billig zu vermieten Sidonienstraße Nr. 37 parterre links.

95, Brandvorfwerkstraße 95,

ist eine halbe 1. u. eine h. 2. Et. zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. Näheres d. Hausmann.

Ein Logis, 1 St., 2 R., Küche, Keller, 1. Et., mit freier Aussicht im Westviertel für 110 Thlr. jährlich bald zu vermieten. Zu erfragen Blodenstraße Nr. 7 b im Gewölbe.

Sofort oder Johannis ist eine neu eingericht. 1. Etage, bestehend aus Vorstall, 3 Stuben, Kammer, Mädchenkammer, Küche nebst Speisekammer, Bodenraum, Keller, auch Benutzung des Waschküchens, zu vermieten Plagwitz, Bismarck-Straße Nr. 40, 2 Treppen.

Zwei Logis 1. u. 2. Et. mit Garten zu vermieten zu 140 u. 160 A Südstraße 23 part.

Ein Logis inn. Stadt 1. Et., Pr. 425 A, ist sofort zu vermieten u. zu beziehen. O. E. Manchhausen, Thomaskirch 8, pt. Zuspr. 10-11 Vorm.

Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda und Badestube nebst Zubehör, dgl. ein hohes Parterre, 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, ist für 1. Oct. zu verm. Näh. d. Hausm. Oststr. Adolfsstr. 4.

Eine halbe 2. Etage von 3 Stuben u. Zubeh. in der Weststraße ist für 200 A v. 1. Juli c. an oder später zu vermieten.

Dr. Coccius, Petersstraße Nr. 1.

Nähe dem Markt zu vermieten per 1. Octbr. eine 2. Etage 300 A d. A. W. Loff, Poststr. 16, I.

Ein frdl. Logis (2. Etage) ist zu Johannis zu beziehen, Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Ein herrsch. eingericht. Familien-Logis in der 2. Etage mit Garten ist zu vermieten und sofort zu beziehen Plagwitz, Nonnenstr. 12. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. a. c. eine 3. Etage im Vorderhause Promadenstraße, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Preis 160 A.

Näheres Peterssteinweg Nr. 55 parterre.

Zu vermieten und 1. October a. c. zu beziehen ist 1 III. best. aus 4 Zimmern, 2 Zimmern nebst Zubehör u. 1 Parterre best. aus 3 Zimmern nebst Zubehör für je 600 A incl. Wasserzins Sophienstraße Nr. 15 im Hofe part.

Zu vermieten ist per Michaelis eine freundliche, geräumige 3. Etage, Preis 250 A, Weststrasse No. 79, 1. Etage.

Gerberstraße 63

ist die 3. Etage (Stube, Kammer und Küche) für 100 A, am 1. Juli zu beziehen. Reflectanten wollen ihre Adr. bei Herrn Gastwirth Preising daselbst niederlegen.

Weststraße Nr. 37

ist zum 1. Oct. d. 3. die höchst elegant eingericht. 3. Etage, Sonnenseite mit köstlicher Aussicht, enthaltend 7 Zimmer, 4 Kammern, Küche und Speisekammer, reichlichen Keller- und Bodenraum, für 1600 A zu vermieten.

Zum 1. Oct. ist in freundlicher Lage, innere Vorstadt eine neu eingericht. 3. Etage, 6 Zimmer, 3 Kammern u. Zub. für 375 A zu vermieten. Adr. unter E. H. I. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. Oct. zu verm. 1 frdl. 3. Etage, 2 Z. 2 R. u. Zubeh., Reudnitz, Rathhausstraße 28, I.

1. Oct. zu vermieten die 3. Et., 4 St., 4 R. u. 260 A, Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

Ein schönes Logis 3. Et. Körnerstr., Pr. 125 A, ist vom 1. Juli d. 3. zu beziehen. Näh. durch O. E. Manchhausen, Thomaskirch 8, parterre. Zu sprechen von 10-11 Uhr Vormittag.

Zu vermieten ist 1. Juli die 4. Et., 5 St., 2 Kammern, Küche u. Zubeh., Aussicht nach der Promen. für 260 A jährl. Näh. das. Weststr. 15, I.

Zu vermieten an Leute ohne Kinder sofort oder später zu beziehen in der inneren westlichen Vorstadt eine Wohnung 4 Zr., enthalt. 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. Zub. für 70 A. Adressen unter K. 103 in der Expedition dieses Blattes.

Mittelstraße Nr. 27

ist die 4. Etage, 4 Zimmer und Zub., mit Gas- und Wasserleitung versehen und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 1. October zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten ist ein Logis in Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 4. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 bei Bauer.

Zu vermieten

sind **Marxner-Straße Nr. 77k/2**, eine tapezierte und gestrichene Logis, jedes bestehend aus 3 Zimmern im Preise von 190-230 A. Das Nähere das. 1 Tr. oder im Conterrain beim Glaser Frische zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis 1 Logis zu 155 A an der Schleierstr., ein 180 u. 190 A an der Nordstraße. Näh. Nordstraße 24, 1 Tr.

Zu vermieten 2 freundl. Logis zu 78 A u. 95 A, und eine Weststiege, Johannis zu beziehen Schönefeld, neuer Anbau, Restaurant Gambinusk, 10-12 Uhr.

Zu vermieten Logis und Werkstätte für ruhige Gewerke zum 1. October

Kohlenstraße 94, Bayer. Bahnhof.

Zu vermieten per 1. Juli ein kleines Logis Neustädtisch, Friedrichstr. 97, beim Hausmann.

Ein geräumiges helles Hoflogis

Reilage, ist per 1. October er. zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Zu verm. Lindenau, Bismarckstr. 3 (neben dem Heusen.) per 1. Juli ein Logis für 50 A.

Zu vermieten Josephstraße Nr. 24 in Lindenau 2 kleine Logis, auch ein Pferdehals mit Wagenremise und Grubeden per 1. Juli. Näh. beim Hausverwalter.

Wohnungen zu versch. Preisen zu Johannis, auch später zu vermieten Plagwitz Straße 24.

Emilienstraße 8 ist eine freundliche Etage sofort oder später zu vermieten.

Ein **Logis**, Stube, Kammer u. Küche, sofort oder 1. Juli beziehb. Zu erfr. in der Restauration Lügowsstraße Nr. 22.

Promenadenstraße 7b, am Westplatz und der Pferdebahn gelegen, sind eleg. Wohnungen von je 5 Zimmer u. bald oder später zu vermieten.

Zwei Wohnungen sind noch von Johannis an zu vermieten in Plagwitz, Rorbstr. 4, parterre

1. Juli zu vermieten 4 St., 1 R., Küche u. Zubeh. u. Garten, Preis 160 A, frdl. Aussicht. Zu erfragen beim Hausmann Körnerstraße 2b.

Logis von 140-350 A habe per Johannis u. Michaelis zu vermieten. **C. Rosenbaum**, Frankfurter Straße Nr. 41, 1. Etage.

In meinem Hause Reudnitz, Gemeindefr. 22, habe ich per 1. Juli oder auch 1. October ein sehr freundl., gef. **Familienlogis**, 3 Zr., zu verm., Preis 110 A. **Herrmann Garzer**.

Mehrere Logis

im Preise von 140-180 A sind sofort oder von Michaelis ab zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 39 beim Hausmann.

Mehrere Logis sind zu vermieten und zu Johannis oder Michaelis zu beziehen. Näheres Eberhardstraße Nr. 1 beim Polier.

In Gohlis, Bismarckstraße 2, ist in einer neuen Villa ein schönes geräumiges Mansard Logis per Juli oder später billig zu vermieten.

Gohlis. Eine große Auswahl von sehr hübschen Logis aller Größen und in div. Straßen billig zu vermieten

Local-Comptoir in Gohlis, Lange Str. 28, Ecke der Lindenbühl Str. u. Thüringer Eisenb.

In Gohlis, Mödner'sche Straße 30 sind mehrere Familienlogis im Preise von 90 bis 160 A zu vermieten. Näheres Neumarkt 2 bei **C. W. Seyffert**.

Herrschaften, welche gesonnen sind, den Sommer auf dem Lande in schöner Gegend, inmitten eines reizenden Thales, einige Minuten von einem Provinzialstädtchen entfernt, in e. hübschen Garten gel., 1/2 Stunde v. d. Bahn entfernt, zu verl., wird näh. Nachweis i. d. Fil. d. Bl., Hainstraße 21 v. erhalten.

Bad Elgersburg (Thüringer Wald).

Eine halbe Stunde davon entfernt, in gesunder, reizender Lage sind **Sommerwohnungen** mit oder ohne Verköstigung um äußerst mäßige Preise zu vermieten. Adressen A. 123, postl. Elgersburg (H. 5331a)

Sommer-Wohnung,

erhöhtes Parterre, 5 Zimmern, Küche, Keller u., schönen schattigen Garten zu vermieten Leupisch Nr. 54.

Garçonlogis an e. Kaufm. od. Beamten zu vermieten Dresdener Str. 36, 3 Tr. I. (Bdrgb.)

An der Promenade ist ein gut möbl. **Garçon-Logis** an 1 Herrn sogleich od. später zu vermieten. Röhplatz Nr. 13, 3 Treppen.

Ein Garçonlogis ist zu vermieten, nahe den Bahnhöfen, Berliner Str. 119, Hof links 1. Et.

Garçonlogis mit Schlafcab., f. meubl. herrl. Aussicht, per 1. Juli zu verm. Weststr. 54, III. 1.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet

Turnerstraße Nr. 10b, part. rechts.

Garçon-Logis.

Zwei gr. Schlafz., sowie 1 gr. Stube mit Cab. sind (mit o. ohne Möbel) vom 1. Juli ab zu vermieten im Gohlischen Bad, hohe 3. Etage.

Ein fein meubliertes **Garçonlogis** sofort zu vermieten Humboldtstraße Nr. 26, 4 Tr. links.

Garçon-Wohnung,

elegant meublirt, ist sofort oder später Hofplatz Nr. 30, 2. Etage, zu vermieten.

Zu vermieten 1 gut meubl. Garçonlogis sofort oder später Frankfurter Str. 39, II. links.

Blücherstraße 15, 1. Etage ist ein sehr elegantes **Garçon-Logis** zu vermieten.

In geb. Familie schöne **Garçonwohnung** für 2 auch 3 Pers. mit oder ohne Pension Weststraße 17a, 2. Etage.

Garçon-Logis, gut meubl., 1. Juli oder später zu verm. Thalfstraße Nr. 1, 3. Etage links.

Garçon-Logis. Wohn- u. Schlafzimmer, wenn gewünscht mit voller Pension, sofort zu vermieten Carlstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

In feinsten Lage Leipzigs ist ein schönes **Garçon-Logis** zu vermieten. Adressen unter C. F. 114 an die Expedition dieses Blattes.

Elegant eingerichtet **Garçon-Logis**, besteh. aus Salon u. Schlafcabinet, ist zu vermieten Nürnberger Straße 11, 1. Etage links.

Garçon-Logis,

freundlich, gut meubliert, 2 Zimmer, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Bader. Straße 11, I.

Ein feines Garçonlogis mit Schlafzimmer, auf Wunsch mit Piano, für 1—2 Herren zu vermieten. Wendelschloßstraße 8, parterre links.

Garçonlogis. 2 fein meubl. Zimmer sind sofort zu vermieten. Centralstraße 3, 3. Etage.

Ein Garçon-Logis ist zum 1. Juli oder später zu vermieten. **Wendelschloßstr. 22, II. rechts.**

Garçonlogis ist sofort an Herren zu vermieten. Petersstraße 15, Hof links, 2 Treppen b. Müller.

Garçon-Wohnung.

Zu vermieten ist eine sehr schöne Garçon-Wohnung bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, Nähe der Promenade Neumarkt 23, 3. Etage.

Garçonlogis zu verm. Al. Fleischergasse 3, I. frdl. Garçonl. 1—2 H. billig. Frankl. Str. 31, III. r.

Garçon-Logis m. S. u. Hschl. Uferstr. 9, 3. Et.

Garçonlogis mit Cab. Moritzstr. 6, 3 Tr. I.

Garçon-Wohnung Hainstraße 20, 2 Treppen.

Garçonlogis zu vermieten Vorhofsstr. 4, I.

Zu vermieten sind billig 2 gut meublierte Zimmer nebst Cabinet. Schloßgasse 3, I. vornh.

Zu vermieten 1 gr. Stube mit R. und 1 möbl. St. mit R. u. Glavierben. sehr bill. u. ein fr. Bart. 2. 1. Juli. Zu erst. Dobe Str. 5, H. I.

Zu vermieten an junge Kaufleute, 1. oder 15. Juli 1 freundl. meubl. Stube nebst Alkoven, mit S. u. Hschl., 3/4, u. Poniatowskystr. 13, III.

Zu verm. 1. Okt. ein Logis, 2 Wohn-, 1 Schlafstube nebst Küche. Bayer. Straße 8, I.

Zum 1. Juli ist eine Stube mit Kammer zu vermieten, mit oder ohne Möbel. Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen, 2 Hof.

Zu verm. eine Stube mit R. an 2 Hrn., S. u. Hschl., auch Mittagstisch. Sternw. 19 B, IV. r.

Zu vermieten ist Stube u. Kammer ohne Möbel, feine Eingaang. Nicolaistraße 33, 2 Tr.

Zu vermieten eine Stube mit Kochofen nebst Kammer. Brandenburgerstr. 96, 4 Tr. links.

Ein gr. meubl. Zimmer mit schöner Schlafst. an 1—2 H. 1. Juli zu verm. Eisenbahnstr. 24 p.

2 freundliche Stuben, eine mit und eine ohne Kammer zu vermieten und zu beziehen. Körnerstraße Nr. 11, 4. Etage.

Kleines Zimmer mit Schlafzimmer, 1. Et., meubliert, ruhig gelegen, billig zu vermieten. Lange Straße Nr. 16.

Freundl. schön meubl. Zimmer mit oder ohne Cabinet mit neuem Matratzenbett sofort oder später zu vermieten. Waldstraße 4, 1. Et. rechts.

Ein Zimmer mit Schlafcabinet, S. u. Hschl. sof. oder später zu vermieten. Burgstraße 25, II.

Ein freundl. meubl. Stube mit Alkoven ist zu vermieten. Grimm. Straße 15, 3. Et. b. H. Walter.

Ein gr. frdl. möbl. Zimm. mit od. ohne Schlafst. ist sofort billig zu verm. Vestingstr. 1, Flügel B, IV.

Ein gut meubliertes Erkerzimmer mit Alkoven zu vermieten. Thomaskgäßchen 11, 2. Etage.

Stube u. Schlafst. Mosenstr. 8, III. rechts.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Juli eine große frdl. möbl. Stube mit Aussicht nach dem Rosenthal, Saal- und Hauschlüssel, an 1 oder 2 Herren. Pfaffenbörser Straße 18d, 4. Etage r.

Zu verm. sofort ein gut meubl. Zimmer, gesund, reiz. Aussicht, Frankfurter Str. 39, Weisegäßl.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube. Sebastian Bach-Straße 14, 2 Treppen.

Zu vermieten der 1. Juli ein fr. Stübchen an 1 Herrn bei **J. Lorenz**, Katharinenstr. 28.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube für Herren. Humboldtstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein schön möbl. Zimmer mit schöner Aussicht für einen sol. Herrn. Blücherstraße 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort 2 fein meubl. Zimmer mit schöner Aussicht an Herren oder Damen, Saal- und Hauschlüssel.

Schulgasse Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten eine schöne große Stube vornh., sep. mit S. u. Hauschl. an 2 anst. Herren od. Damen als Schlafst. Bayer. Str. 5, III.

Zu vermieten eine fr. Stube mit Kochofen. Wahlmannstr. 7, 1. Et. b. 9—12 u. b. Hdm. zwei.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube. Wintergärtenstraße Nr. 14, in der Restauration.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Saal- und Hauschl. Frankfurter Straße 55, 4 Treppen.

Zu sofort ist eine unmeublierte Stube zu vermieten. Kressen werden Marienstraße 14 im Geschäft erbeten.

Zu vermieten an 1 Herrn ein frdl. möbl. Zimmer, sep. S. u. Hschl., Sophienstr. 16, III. ob.

Zu verm. sofort oder sp. eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren. Lindenstraße 4, IV.

Zu vermieten 1. Juli eine einfach meubl. Stube an der Pleiße Nr. 5D, 1. Etage.

Zu verm. vom 1. Juli eine meublierte und eine unmeublierte Stube. Turnerstraße Nr. 7, IV. r.

Zu verm. ist eine Stube mit oder ohne Möbel an einen Herrn. Eisenstraße 8, im Hofe 3 Tr. r.

Zu vermieten eine Stube mit Küche ohne Möbel. Waldstraße Nr. 14.

Zu verm. ein meubl. Stübchen mit Mittagstisch. Windmühlenstraße 48, rechts 1. Etage.

Zu vermieten zwei nebeneinander gelegene Zimmer in 1. Etage. Universitätsstraße 10 links.

Zu verm. eine Stube an 1 oder 2 Herren. Eisenstraße 13 b, Hintergeb. parterre links.

Zu vermieten ein meubliertes Zimmer, sep. Eingang, Universitätsstraße 20, I. III. Paulinum.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen mit 2 Betten an Herren. Eberhardstraße 5, 4. Etage.

Zu verm. sof. oder später 2 gr. unmeubl. Zimmer 1. Et. dicht am Waagepl. Buerstr. Turnerstr. 19, IV. r.

Zu vermieten ist ein anst. meubl. Zimmer nebst S. u. Hschl. Sternw. 11c, III. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube, Aussicht nach dem Rosenthal, ist an 1—2 Herren zu vermieten. Uferstraße 8, 4. Et. r. Reils Garten.

Eine fr. Stube ist an 1 anst. Herrn zu vermieten. Reudnitz, Rathhausstraße 14, 4. Et. lfd.

Schloßgasse Nr. 9, 1 Tr. links ist eine fein meublierte Stube zum 1. Juli zu vermieten.

Ein freundl. Stübchen mit Bett an einen Herrn zu vermieten. Sternwartenstr. 11a, II. l.

Ein freundl. sep. Zimmer ist an 1 od. 2 Herren zum 1. Juli zu vermieten. Mühlengasse 9, II. r.

An Lehrer oder sonst ruhige solide Herren sind 2 große Stuben mit schöner Aussicht zu vermieten, Preis 8 ₰ monatlich, Hospitalstraße 8, 2 Tr.

Eine meublierte Stube zu vermieten. Sternwartenstraße 12c, 4. Et. links. Reichshalle.

Eine unmeubl. Stube ist an eine Person Reiz. Thor sofort zu verm. Näh. Schletterstr. 10, I. r.

Sofort ist ein fr. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Nürnberger Straße 42, II. rechts.

Eine fein meublierte Stube, Eingang separat, mit Hauschlüssel, ist zu vermieten. Näheres Große Windmühlenstraße 46, Schußgeschl.

3 freundl. meubl. Zimmer mit Mittagstisch zu vermieten. Nordstraße Nr. 24, 3. Etage l.

Eine unmeubl. Stube ist den 1. Juli zu vermieten. Sidonienstr. 50, 3. Et. links, Vorderh.

Eine freundl. Stube ist zum 1. Juli zu vermieten. Brandweg Nr. 15, 4 Treppen links.

Zwei schöne helle Zimmer, unmeubliert, mit ganz separatem Eingang, sind sofort oder später zu vermieten.

Katharinenstraße 29, 3 Treppen.

Eine freundliche gut möblierte Stube ist an 2 Herren zum 1. Juli zu vermieten, können auch guten und kräftigen Mittagstisch haben. Quersstraße Nr. 32 im Hofe links 2 Tr.

In Soblis sind sofort drei freundlich meubl. Zimmer, auch getheilt oder unmeubliert zu vermieten. Näheres Auskunft bei Herrn **Sobis**, Gerberstraße Nr. 49.

Eine freundlich meubl. Stube zu verm., Saal- und Hauschlüssel, Uferstraße Nr. 5 parterre.

Eine leere freundl. Stube an eine anst. Person zu vermieten. Sidonienstraße Nr. 23 links.

Sofort zu vermieten ein freundliches Zimmer. Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine möbl. Stube mit S. u. Hauschlüssel sofort oder 1. Juli zu vermieten. Große Fleischergasse Nr. 29, 4 Treppen.

Eine gut möblierte Stube ist an Herren zu vermieten sofort od. später. Lange Str. 14, III. l.

Eine gut meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Schumacherstraße 9, 1. Etage.

Zu verm. sofort 1 möbl. Stube. Brühl 74b. Hausm.

Zu verm. 1 fr. St. an sol. H. Markt 105. Zacharias.

Zu verm. 1 gr. möbl. Stube vhr. Dred. Str. 33, II.

Zu verm. 1 Stube an 2 Herren. Friedrichstr. 11, II.

Poniatowskystr. 14, II. 1 f. Zimmer f. 1 Herrn. Nicolaistraße 8, II. möbl. Stube f. 4 ₰ zu verm.

Windmühlenstr. 41, I. ist 1 f. Zimmer für Herren.

1 unmeubl. Stube zu verm. Moritzstr. 17, im H. I. l.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für 2 Herren. Blücherstraße Nr. 28, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sof. oder später eine meubl. Stube f. 1 od. 2 H. als Schlafst. Sternw. 27, IV. r.

Zu vermieten ist eine leere Kammer. Kanstädter Steinweg 12, Hinterh. 3 Tr. rechts.

Schlafstelle mit Kof sofort zu haben. Burgstraße 8, 4. Etage, Dekorationslager.

Schlafst. in freundl. Stube mit Kof nebst S. u. Hauschl. Turnerstraße 18, Hofgebäude 2 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen bei Siedel. Bayerische Straße Nr. 7 b, 1 Treppe.

Billige gute Schlafstellen sind zu verm. Große Windmühlenstr. 51, Hof 3 Tr. l. b. 3. Tdär.

Freundliche Schlafstelle erhalten zwei solide Mädchen. Sophienstraße Nr. 20 b, part. rechts.

2 freundl. Schlafstellen mit kräft. Mittagstisch an 2 Herren zu verm. Weststr. 70, III. vhr.

Zu verm. 2 fr. Schlafstellen. Gr. Fleischerg. 28, I.

1 Schlafst. f. Herren zu verm. Wiesenstr. 20, 2 Tr.

Schlafstelle f. 1 Mädchen Sternwartenstr. 32, IV.

Für 1 sol. Mädchen Schlafst. Sidonienstr. 42, IV. l.

Schlafstellen f. H. Bauhofstraße 1, Hof 1 Tr.

Schlafstellen, 20 ₰ mit Kaffee, Weisengasse 18, II.

2 fr. Schlafst. f. Mädch. od. Herren. Dobe Str. 34, IV.

1 Stube als Schlafst. f. 2 H. Eisenstr. 33, III. r.

Eine fr. Schlafstelle offen. Alexanderstr. 15, H. I. r.

Eine freundliche Schlafstelle Weisstraße 28, 3 Tr.

Petersstr. 2, I. 1 Schlafstelle mit Hschl. für Herren.

Schlafst. in 1 Stube Burgwitzer Str. 24, S. S. III. l.

Offen freundliche Schlafstellen für Herren. Weisstraße Nr. 83, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kof und Hauschlüssel. Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9 parterre, bei H. Diege.

Offen ist eine Schlafstelle. Reiz. Straße 13, im Seitengebäude 2 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle. Sternwartenstraße 21, 2. Etage.

Offen 2 Schlafstellen für Herren oder solide Mädchen. Gofenthal, neues Haus 1 Tr. Grub.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn mit Saal- u. Hauschlüssel. Nürnberger Straße Nr. 30, Hinterhaus III.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für 2 Herren. Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 6, 2. Etage.

Offen ist fr. Schlafst. für 1 anst. Herrn sep. mit S. u. Hschl. Friedrichstr. 38, v. 1. Et. r.

Offen 1 Stube für Damen. Brühl 5, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen. Petersstraße 7, V. links.

Offen 1 Schlafst. für Herren. Reudnitzstr. 21, II.

Offen 1 Schlafst. f. H. Brühl 47, b. Hausmann.

Offen Schlafstelle f. H. Sidonienstraße 10, III. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 5, H. IV.

Offen sind Schlafstellen. Alexanderstr. 18, III. r.

Offen 2 Schlafstellen für Herren. Dufschg. 5, I.

Offen 2 Schlafstellen. Al. Fleischergasse 7, 4 Tr.

Offen 1 fr. Schlafstelle. Brandweg 6, v. rechts.

Offen zwei Schlafstellen. Gr. Fleischergasse 1, II.

Offen sep. Schlafstelle. Erdmannstr. 5, III. lfd.

Offen 2 frdl. Schlafst. Gerberstr. 5, Hof III. l.

Offen eine fr. Schlafstelle. Reudn. Str. 5, III.

Offen 1 frdl. Schlafstelle. Brandweg 6, 3. Et. lfd.

Offen Schlafst. f. H. o. R. Petersstr. 4, Tr. B. III.

Offen fr. Schlafstelle. Humboldtstr. 6, vornh. 3 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. 1 ord. Mädch. Eisenstr. 13, b. II.

Offen Schlafst. f. Herrn Sternwartenstr. 36, H. III.

Offen 1 freundl. Schlafst. Petersstr. 36, Hof III.

Eine Teilnehmer zu einer frdl. Stube wird gesucht. Sternwartenstraße 30, rechts 1 Treppe.

Gesellschafts-Zimmer.

Mein in der Hospitalstraße Nr. 41/42 vis a vis der Johanniskirche ganz separat gelegenes Gesellschafts-Zimmer ist für Sonnabend und noch einige Tage der Woche frei geworden.

G. Merkel.

Einige sol. j. Leute können kräft. Mittagstisch erh. Reudnitz, Seitenstr. 8 im Vorderh. 2 Tr. r.

1 oder 2 anst. Herren können sich in einem kleinen Pensionat an einem guten Mittagstisch beteiligen. Monat ca. 10 ₰. Offerten unter F. D. 29 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

L. Werner, Tanzlehrer.

Morgen Donnerstag Kränzchen bis 12 Uhr.

C. Sch. morgen 8 bis 12 Uhr.

Theater - Terrasse.

Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr.

C. Matthes.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag zum Johannis-Feste großes Garten-Concert.

Alles Näheres morgen. Musikchor v. M. Wenck.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Mittwoch großes Concert von der Capelle des Herrn Kleitz. Anfang 7 1/2 Uhr.

Dabei empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Runde, echt Bayer., ff. Wednesdayer u. Riedel'sches Bier stets auf Eis.

W. Hahn.

Bergschlößchen in Neuschönfeld.

Heute Mittwoch großes Gartenconcert, wobei ich mit Allerlei u. andern guten Speisen u. Getränken freundlich auszuwarten werde.

Morgen zum Johannisfest Concert und Ballmusik.

H. Frölich.

W. Ronnger's Concert-Halle.

1—2 Waageplatz 1—2.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der beliebten englisch-deutschen Chansonette-Sängerin **Fräulein Wales** u. des Tenoristen und Gesangs-komikers Herrn **Schwarzmaier** sowie des Salonkünstlers Herrn **Wagdera**.

Entrée 30 J. Anfang 8 Uhr.

Rahnis's Restauration.

Concert u. Vorstellung

der Sängergesellschaft **J. Koch**, Auftreten der Chansonette **Fräulein Elsa**.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.

Apollo-Saal.

Heute Mittwoch großes Concert im Garten von der Capelle des Hauses. Anfang 7 Uhr. Dabei empfiehlt **Schlachtfest, Baisisch, Lager und Köfener Weisbier**, wozu er gebens einladet.

Ed. Brauer.

Apollo-Saal.

Morgen zum Johannisfest Concert u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

Ed. Brauer.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Nachmittag von 7 Uhr ab **Flügelkränzchen.**

Gasthof Wahren

Heute Mittwoch **geselliges Tanzvergnügen** nach Flüg. Omnibus-Abfahrt 1/8 Uhr, Station Waageplatz.

(R. B. 615)

Zum Johannisfest

im **Johannisthal II. Abteilung** ladet er gebens ein früh zu einem Schälchen Heizen, Sped. lachen und ff. Bier.

Alex. Lindner.

Zum diesjährigen **Johannisfest** erlaube ich mir dem geehrten Publicum ergebenst anzudeuten **Kaffee mit Kuchen**, jede Stunde warmen **Speckfischen**, gewählte Speisefarten, **Göhlster** Actienstier ff. Empfehle prompte Bedienung.

Johannisthal I. Abteilung.

Achtungsvoll **Em. Hühne.**

A. Ferkert, Restauration & Garten

Neuere Hospitalstraße vis a vis dem neuen Johannisthal.

Heute **Schlachtfest**.

Bayerisch, Zerbstler und Riedel'sches Lagerbier, Köfener und Berliner Weisbier ff.

Heute Mittag und Abends

Schweinsschinken, Lager

Schützenhaus.

Heute 34. Abonnement-Concert
vom Musikchor des Leib-Kürassier-Regiments (Schlesisches) Nr. 1
aus Breslau unter Direction des Stabschirmpeters Herrn Grube
im Vorgarten und
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capell-
meisters Herrn Baum im Trianongarten.
Auftreten des weltberühmten Athleten Mr. Holsum, genannt
der Kanonenkönig, 10 Uhr sowie des schwedischen Hofsängers
und Equilibristen Mr. Pierre Léopomme 9 und 11 Uhr.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10.000 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 A.
Saison-Abonnementskarten nur für hiesige Einwohner gültig bis Mitte
September a. e., für einen Herrn 5 A., eine Dame 4 A., für ein Kind 2 A. und für jede
Familie inklusive Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Ausschluß erwachsener Söhne und ver-
heirateter Töchter, 10 A. sind am Tage im Comptoir und Abends an der Casse des
Schützenhauses zu haben.
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.



Pfaffendorfer Hof.

Heute Mittwoch d. 23. Juni

findet die bereits angekündigte

erste große

Luftschiiffahrt

des Mr. Henry Beudet, Luftschiffer Sr. H. des Vice-
königs von Egypten aus Maron bei Paris, Inhaber von
5 Ehrenmedaillen, statt Mr. Henry Beudet, welcher in allen
größeren Städten wegen seiner Bravour bewundert wurde,
verleitet sich das Gas zur Füllung des Ballons vermittelst eigens
dazu erbauten Ovens selbst und steigt dann ohne Korb, ohne
Wandel, ohne Fallschirm und ohne Anker, nur am einfachen
Trapez hängend, als kühner Gymnastiker und Luftschiffer
Evolutionen ausführend in die Höhe. Das Kühnste und
Großartigste, was bis jetzt auf dem Gebiete der Luftschiffahrt
gezeigt wurde. Die Füllung geschieht nach einer ganz neuen
Methode in Zeit von wenigen Minuten mit Hilfe von
40 Personen.

Casseneröffnung 5 1/2 Uhr, Anfang des Concertes
6 Uhr, Aufsteigen des Ballons 8 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 A. 50 A., 2. Platz
75 A. Kinder zahlen die Hälfte E. Pinkert.

Bayerischer Bahnhof.

Heute Mittwoch den 23. Juni
großes Concert, gegeben vom Musikchore von M. Wenck.
Anfang 8 Uhr Entrée à Person 2 A. — Alles Nähere besagt das Programm.

Pantheon-Garten.

Heute Abonnement-Concert,
Streichmusik mit verstärktem Orchester von der Hauscapelle des Herrn Director Conrad.
Heute Allerlei. Fr. Römling.

Thalia-Restaurant mit Garten.

Heute
erstes Garten-Concert (Sextett)
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.
Für reichhaltige Speisefarte, darunter Allerlei, ist bestens gesorgt, sowie ff. Biere und
Sofe. G. H. Fischer.

Restaurant Johannisthal.

Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Regelpbahn.
Heute großes Schlachtfest, von 8 Uhr Abends an Garten-Concert. F. Stehfest.
Morgen zur Feier des Johannistages großes Früh-Concert. Anfang 1/2 6 Uhr.

Oberschenke Gohlis.

Mittwoch den 23. Juni
Erstes deutsches Gosenfest

verbunden mit großem Frei-Concert. Anfang 6 Uhr. Abends
Feuerwerk und bengalische Beleuchtung. Im Saale findet
ein gemütliches Tanzen statt. Für reichhaltige Speisefarte ist
gesorgt, u. A. Allerlei mit Zunge und Roastbeef, ff. Kaiser-Gose
und ff. Biere. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Fr. Lehmann.

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Weißfleisch, sowie täglich kräftiger Mittagstisch,
Bayerisch und Lagerbier ff. Garambolane-Billard. Morgen Allerlei.
Heute Abend Allerlei bei Ernst Schulze (Klayfa),
Klosterstraße Nr. 3.

Connewitz

Goldene Krone.

Morgen zum Johannistag
Großes Garten-Freiconcert,
Anfang 8 Uhr, wobei gewählte Speisefarte, viderse Biere,
Wasser, ff. Lagerbier, Weiß- und Lagerbier und Gose
empfehlen. Carl Bouselmann.

Ergebenste Anzeige.

Einem verehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum die ergebenste Mitteilung, daß ich mein
Restaurant vergrößert und ganz neu restaurirt habe. Ich werde bemüht sein, die mich beehren-
den Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
NB. Großes Lager- und Köfener Weißbier ganz vorzüglich.

F. Tittelbach, Wintergartenstraße 14.

Heute Eröffnung des Billardzimmers.

Leipzig, den 23. Juni 1875.

F. W. Rabenstein.

Grüner Baum.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Schlachtfest 1c. Großes Lager-
u. echt Bayerisch Bier ff. NB. Morgen Speis-
fuchen. Carl Prager.

No. 1.

Heute und Morgen empfiehlt Schlachtfest, Kaffee und diverse
Rachen, gute Biere, eine Auswahl kalter Speisen Nachmittags
Speisfuchen. Fr. verw. Vogt.

No. 1.

Gasthof zu Thonberg.

Morgen Donnerstag zum Johannistag Schlachtfest, frisch Weißfleisch, Mittags frische
Würst, Bratwürst, Kaffee und Kuchen, ff. Lagerbier, Köfener Weißbier, wozu freundlichst einladet
Otto Faggl.

Schiller-Laube

(R. B. 553) Heute

Schweinsknöchen

mit Klößen

ff. Biere, Kaffee, Kuchen etc.

Gohlis.

Restauration u. Garten L. Osterloh.

Heute Abend Allerlei. Vereinslager- und Calmbacher auf Eis.

Universitätskeller,

C. Benker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Allerlei.

Feine Biere. Gewählte Speisefarte. Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Central-Halle.

Heute Mittwoch Allerlei.

M. Bernhardt.

Restaurant zum Kronprinz.

Heute Abend Allerlei mit Schnitzel, Cotelettes 2c.

Gleichzeitig mache ich meinen lieben Bekannten sowie einem geehrten Publicum die ergebene An-
zeige, daß ich während der wärmeren Jahreszeit außer ff. Bayerisch u. Lagerbier von Riebeck
auch Berliner Weißbier (helle Blonde) von Adam auf Eis verbanke
L. Meinhardt, Querstraße Nr. 2.

Kunze's Garten

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute Stockfisch

mit jungen Schoten.

Restaurant zum „Gold. Herz“.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Allerlei.
Bayerisch u. Lagerbier auf Eis vorzüglich empfiehlt L. Trentler.

Restaurant Thon, Klosterstraße 7.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes.
Restauration von Ernst Hoffmann, Sternwartenstraße Nr. 11,
empfehlen seinen kräftigen billigen Mittagstisch, Bayerisch und Lagerbier ff.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehlen für heute Allerlei, Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

Marion-Garten.

Heute

Mittwoch

Abend

(R. B. 579)

Allerlei mit Cotelettes
od. Zange. Bayr.
u. Lagerbier ff.
Fr. Schröder.

Kitzing & Helbig.

Heute Abend

Allerlei.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehlen für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, sowie auch pikante Gose.

Zill's Tunnel.

Heute Abend

Allerlei.

Bier ff.

M. Strässner.

Milch- und Kaffeegarten zum „Thalschlösschen“

am Ende der Königsstraße.
Zur Vorfeier des Johannistages
empfehlen täglich 3mal frische Milch, Köfener Weißbier, Bayerisch u. Vereinsbier ff.
sowie eine reichhaltige Speisefarte. L. Hintze.

Restaurant Jacobi,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Cotelettes mit Steinpilzen. Blagowizer Bier ff.

Eldorado

Heute

Schinken in Burgunder.

H. Stamminger.

Goldene Säge. Heute Cotelettes mit Pilzen. A. Wagner.

Saazer Hopfenblüthe vorzüglich.

Reichhaltige Speisefarte empfehle. Restaurant Facius, Dainstraße. Gleichzeitig empfehle Saazer Hopfenblüthe in Flaschen und kleinen Fässchen.

Heute Abend „Allerlei“ bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.

Echt Bayerisch (Gebrüder Reiff, Erlangen), Lagerbier (Nied. & Co.) fein.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Poststraße Nr. 1b — Halle'sche Straße Nr. 8. (H. 33289.)

Heute Cotelettes mit Schoten.

Echt Bayerisch Bier von Kurz in Nürnberg u. Vereinslagerbier ff. Ad. Forkel.

Heide's Restaurant, Zeiger Straße 20.

Heute Allerlei. ff. Bayerisch und Lagerbier auf Eis.

Carl's Garten.

Wartburg, Schrottergässchen 10.

Heute zur Vorfeier des Johannisfestes ladet zu Kaffee, ff. Dieren und großer Auswahl von Speisen freundlichst ein Moritz Carl.

Morgen Allerlei.

Eutritsch zum Helm.

Heute empfehle eine ganz „famose Gose“ und

Moritzburg. Gohlis. Heute Allerlei.

am Auszuge des Rosenthalen.

Weintraube in Gohlis.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bayerisch, Gohliser Aktienbier, offene und Stüpfel-Gose fein.

Rost's. Gohlis.

früher Rheinischer Garten. (R. B. 570.) Heute

Allerlei. Gohlis.

ff. Gose & 2 1/2 %.

Gohliser Cotelettes mit Stelnplzen. Mühle.

Kleiner Kuchengarten. Heute Stelnplze. Wernergrüner ff.

Gosen-Schlösschen zu Plagwitz.

Heute Allerlei. Wwe. Buchholz.

Schiller-Schlösschen. Gohlis. Heute Allerlei.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Morgen

Waldschlösschen. Gohlis. Heute Cotelettes mit Pilzen und Stockfisch mit Schoten.

Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute Mittwoch Allerlei. L. Fischer.

Oberschenke zu Gohlis.

Meinen werthen Stammgästen zur gefälligen Nachricht, daß sich die 2. Riste Kieler Sprotten gefunden und ich zu denselben heute Abend freundlich einlade.

F. Lehmann.

Vötkergäßchen 3. Mittags. Heute

Röste mit Sauerbraten und Meerrettig.

Speise-Halle. Ratharinenstr. 20 empf. Mittags.

tisch in und außerm Hause

Verloren wurde ein Portemonnaie

mit 78 Pf. Inhalt, von der Schützen u. Bahnhofstrassen-Ecke bis Café Felsche.

Gegen gute Belohnung abzugeben

Eiserstraße Nr. 37, parterre.

Eine braunleberne Brieftasel

ist verloren gegangen mit 1 10-Tblr. u. 1 5-Tblr. Schein vom Sporengäßchen bis in die Zeiger Str. Abzug. bei Niemann, Zeiger Str., Holzhandel.

Verloren wurde Zeiger Str., Königsplatz bis

Petersstr. ein braunes Portemonnaie mit gelbem

Bügel, enth. 6 M., ein Vierdehnbuch. Bitte

es abzugeben Schirngasse Markt Nr. 16, das

einzelne Geld als Belohnung anzunehmen.

Verl. wurde am Sonnabend in der Klosterg.

ein Portemonnaie mit Inh. Geg. Bel. abzug bei

N. v. Kahlen u. Werner, Markt 8, Barthels Hof.

Zwei Wechsel — werthlos, längst eincaßiert, bloß

zum Beweis dienend, sind auf einer Treppe des

Bezirksgerichts, vielleicht auch auf der Straße ver-

loren gegangen und gegen 3 M. Belohnung ab-

zugeben Eiserstraße 26, 2. Etage.

Eine goldene Damenuhr

mit schwarzer Kette ist am Montag auf dem Wege

von der Lohrstraße bis zum Rosenthal verloren

worden. Abzugeben gegen Dank und Belohnung

Lohrstraße Nr. 11, 3 Tr. links.

Goldene Damenuhr mit Ketten abhanden

oder verloren. 3 M. Belohnung. Kaufhäuser

Steinweg Nr. 18. Seifengeschäft D. Barth.

Verloren Sonntag Abend in Plagwitz, Insel

Helgoland, ein goldener Klemmer. Abzug.

gegen gute Belohnung beim Polizeiamt Leipzig.

Verloren wurde eine Brille. Gegen 1 M.

Belohnung abzugeben Erdmannstraße 12, III.

Verloren Dienstag zwischen Markt u. Erd-

mannstraße ein H. gold. Medaillon mit Bild u.

schm. Sammetband. Abzugeben gegen Dank und

Belohnung Erdmannstraße 2 parterre rechts.

Ein Pferdeabzählbuch für die inneren Linien

Nr. 472 ist am Sonnabend oder Sonntag früh

verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben

Turnerstraße 15 parterre rechts.

Verloren eine Brille mit runden Gläsern.

Bitte dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben

bei Frenzel, Sternwartenstraße Nr. 39.

Verloren wurde ein schwarzes Taschentuch,

gef. von Bonorand, Dainstraße Trinkhalle und

Apothekedieselbst. G. gute Bel. abzug. Kloster 2, II.

Verloren Sonntag 1 fl. br. Schoß. Gegen

Belohn. abzug. Nicolaistr. 4, Porzellangeschäft.

Verloren wurde von einem Hausburschen ein

seidenes Sonnenschirm im Johannapark.

Gegen Belohnung abzugeben Plagwitz, Felsenkeller.

Verloren wurde ein grauer Sonnenschirm.

Der Herr, welcher denselben an sich genommen,

wird gebeten denselben Schuhmachergäßchen 8 bei

D. Höfler abzugeben

Verloren wurden gestern auf dem Wege Markt.

Steinweg, Promen., Mühlg., Zeiger Str., Hohe

Straße drei Schlüssel aneinander. Gegen Dank

u. Belohn. abzugeben Katharinenstraße 27, 2 Tr.

Verl. gestern 1 neußilb. Hundehalsb. m. Steuerer.

Nr. 2465. Gegen Bel. abg. Al. Fleischergergasse 19.

Gefunden wurde in der Nicolaistraße eine

Cylinderuhr. Eigenthümer kann sich melden in

Neuwallmardorf, Gwaldstraße 71, 2 Tr. links.

Gefunden

ein Kragen von einem Damenleibe. Abzuholen

Schützenstraße 9/10, 4 Tr., bei Berthold.

Verloren hat sich am vergangenen Sonntag

ein weiß- und gelb gefleckter Kettchen u. Zughand,

mit led. Halsgurt u. Steuerer. Nr. 30. G. D. u.

B. abg. d. P. Gähler, Seitenstr. 3, pt. Leipzig.

Verloren hat sich Sonntag Abend ein 4 M.

altes getigertes Rädchen. Abzug. Nicolaistr. 24.

Achtung. Eine Dogge, weiß und gelb ge-

fleckt, ist am 21. Juni d. entlaufen. Zurückzu-

bringen gegen Belohnung nach Stadt Raumburg.

Gohlis.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren hat sich eine graue Cyperstage

von der Canalstraße. Man bitte dieselbe abzu-

geben gegen Belohnung Canalstraße Nr. 5.

II. Quittung

für die Wasserbeschädigten in Raumburg a. d. Saale

Bei Herrn Gustav Bus: Fräulein Kind 3 M., Frau Vog 3 M., R. T. 3 M., D. 3 M.,
Wilhelmine R. 9 M., R. D. 2 M., Wittwe Winter 1 M., Summa 24 M.
Bei der unterzeichneten Expedition: Frau Rath. verm. Polz 30 M., G. Rürßen 6 M.,
Gesammelt in der Buchdruckerei von Fischer & Rürßen 4 M. 80 J., Gebr. R. 2 M., Frau verm. T. 2 M.,
R. T. 15 M., R. R. 3 M., D. S. 1 M. 50 J., G. M. 3 M., G. D. 3 M., E. R. 9 M., T. 2 M.,
6 M., Professor Dr. E. 6 M., R. 3 M., G. D. 3 M., Extrag durch Schützenhausblätter von
H. B. Dietrich 30 M., D. T. 3 M., Gölbel 3 M., Rarshall 3 M., E. G. 5 M., Y. M. 3 M., E. G.
50 J., Pastor Kühn in Rudow 3 M., Henriette aus Raumburg 1 M., D. R. 1 M. 50 J., Familie
verm. Hofmann 3 M., Frau A. B. R. 3 M., Dr. Aederfen 15 M., R. R. 2 M., Jrl. Falde 9 M.
Summa vorsehender Quittung 229 M. 35 J.
Sant L. Quittung 154 M. 50 J.
Gesamtsumme 384 M. 5 J.

Indem wir über die wieder eingegangenen vorsehender speziell aufgeführten Gaben im Namen
der Empfänger mit dem herzlichsten Danke quittiren, wiederholen wir unsere Bitte um
weitere Beiträge um so dringender, als die bisherigen Erträge der verschiedenen
Sammlungen noch nicht die nothdürftigste Hilfe zu lindern vermögen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Erklärung.

Auf den in der heutigen Nummer der „Leipziger Nachrichten“ erschienenen
Artikel: „Die Betriebs-Ergebnisse des Leipziger Stadttheaters“ habe ich vor-

läufig einfach folgendes zu erwidern:
Ich bin mit meiner vollen Namensunterschrift den veröffentlichten,
wärflich aufgestellten Daten über die Ertragsverhältnisse des Stadttheaters berich-

tigend gegenüber getreten, was ich dem Publicum Leipzigs schuldig
zu sein glaube. Diefem fortgesetzten, tendenziösen Treiben gegenüber aber
habe ich vorerst nur die eine Frage: „Wer ist der Urheber dieser, hinter
amtlichen Formen sich versteckenden, jeder Rücksicht spotten-
den Veröffentlichungen über den Stand des Geschäftes eines
Privatmannes?“
Wird er den Muth haben, sich ebenfalls öffentlich zu nennen, so wird
meine Erwiderung nicht auf sich warten lassen. Bis dahin muß ich den heutigen
Artikel in den „Leipziger Nachrichten“ einfach als das bezeichnen, was er in
jedem Falle ist, als ein tendenziöses Manöver derselben Partei, die mit
allen zu Gebote stehenden Mitteln, ganz gleich, ob dieselben würdige oder
unwürdige sind, für Einführung einer städtischen Verwaltung agitirt.
Leipzig, den 22. Juni 1875.

Friedrich Haase,
Director des Stadttheaters.

Theater.

Dafür, städtische Verwaltung des Theaters eintreten zu lassen, spricht abgesehen von andern
Gründen namentlich auch der Umstand, daß Leipzig einen sehr großen Pensionatsfonds besitzt, welcher
durch das Rhodische Vermächtniß einen sehr bedeutenden Zuwachs erhalten hat, indem aus dem
selben jährlich mehrere Tausend Thaler dem Pensionatsfonds zufließen werden.

Bei der Verpachtung des Theaters ist nun aber unser großer Pensionatsfonds für die Künstler
und das Institut nur von sehr geringem Nutzen. Denn ein Künstler, dessen Contractzeit stets nur
eine kurze sein kann, ist höchstens im ersten Pachtjahre in der Lage, einen Künstler auf so viel Jahre
zu engagiren, daß er pensionsberechtigt wird. Was nützt es, die Zinsen aufzusammeln?
Ein sehr großer Vortheil ist es für die Theaterdirection, bei Abschluß eines Engagements Pen-
sions-Berechtigung zuzuschern zu können. Es lassen sich dann bedeutende Künstler mit geringem
Gage gewinnen.

Hieraus aber wirklich Vortheil zu ziehen, wäre einzig und allein die städtische Verwaltung
im Stande.

Ein Theaterfreund.

Abonnements-Einladung

Hertlein's Patent-Wasserleitungs-Filter-Apparate.

Jeder Abonnent erhält leihweise einen Filter-
Apparat an die Wasserleitung und kostet die
Benutzung desselben jährlich pränumerando 12 Mark,
die erste Anlage 2 Mark 50 Pf. Bei Wohnungs-
wechsel wird die Umlage gratis besorgt. Sobald der
Apparat nicht mehr genügend reines Wasser liefert,
erhält der Abonnent kostenfrei einen neuen Apparat.

Wilhelm Hertlein,
Grimma'sche Straße Nr. 12.

Bekanntmachung.

Begen Umlage der Volksbibliothek in die vierte Bürgerkassche, bleibt dieselbe vom 27. d. Mts.
bis auf Weiteres geschlossen. Die Inhaber geleihener Bücher aus derselben werden hierdurch er-
sucht, solche bis den 27. d. abzuliefern. Die Eröffnung des neuen Locals wird angezeigt werden.
Leipzig, den 22. Juni 1875.

Der Vorstand.

Johannisthal-Feler.

Die Johannisthal-Feler wird auch diesmal morgen den 24. d. M. in üblicher Weise begangen

früh 5 bis 7 1/2 Uhr, Nachmittags von 3 bis 10 Uhr Concert. Freunde des Gartenvergnügens

werden hierdurch zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Leipzig, den 23. Juni 1875.

Das Comité.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung am 25. Juni Abends 7 Uhr.

Tagesordnung: 1) Herr Dr. von Zahn: über die Volta'schen Fundamentalversuche.

2) Herr Fritz Meyer: a) über die Gänge des Urogenitalsystems der Amphibien, b) über die Nieren der Flossenthierchen.

Allgemeiner Turnverein.

Freitag den 9. Juli 1875 Abends 8 Uhr im Reichtsaale der Turnhalle

außerordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung: Der Ende Juli d. J. in Dresden stattfindende Turntag.

Leipzig, am 22 Juni 1875.

Der Turnrath.

Thespls.

Theater und Ball bis 2 Uhr.

Spiele nicht mit dem Feuer. Lustspiel in 3 Acten. D. V.

30 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Freoler

namhaft macht, der von Sonnabend bis Son-

tag auf meinem Neubau an der Uferstraße Sand-

steinarbeiten mathematisch beschädigte, damit ich

den selben gerichtlich belangen lassen kann.

Richard Schubert, Uferstraße Nr. 10, I.

Wann beginnt der Bau der Thomasschule?

Bekanntmachung.

In den Leipziger Nachrichten sowie im Tageblatt ist der
grosse Ausverkauf
 sämtlicher Waarenbestände aus der
Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse

zu gerichtlichen Taxpreisen bekannt gemacht worden.

Zu Vermeidung von Mißverständnissen wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das betreffende Waarenlager, soweit solches nicht durch Hilfsverbreitung oder Verpfändung absorbiert worden, an Herrn Kaufmann Friedrich Hockemeler in Eisleben für die gerichtliche ausworfene Taxe verkauft und demselben übergeben worden, demnach das Concurs-Gericht mit diesem Ausverkauf in gar keiner Beziehung steht.

Dr. Brandt, Gütervertreter.

Aufklärung.

In der gestrigen Nummer des Leipziger Tageblattes befindet sich eine Annonce, durch welche dem Publicum bekannt gemacht wird, daß mit dem 18. Juni 1875 „der große Ausverkauf sämtlicher Waarenbestände der Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse zu gerichtlichen Taxpreisen“ beginne.

Ich habe hierauf zu erklären, daß, nach dem gewöhnlichen Gange der Dinge, die fraglichen Waarenbestände zu gerichtlichen Taxpreisen nicht verkauft werden können. Diese letztere Behauptung gründe ich auf folgende höchst einfache Berechnung. Die zu der Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse gehörigen Waarenbestände hat eine Eislebener Firma der Herren Hockemeler & Blone zu dem gerichtlichen Taxpreise aus Gerichtshand gekauft. Von dieser Firma erst hat ein Dritter die Waaren mit einem Aufschlag von ca. 10 Procent auf den gerichtlichen Taxpreis erkaufte. Als rechnender Kaufmann wird also dieser Dritte unmöglich in der Lage sein können, diese Waarenbestände zu dem gerichtlichen Taxpreis zu verkaufen, da nicht wohl angenommen werden kann, daß der Betreffende aus reiner Sympathie für Leipzig dem Leipziger Publicum ein Geschenk machen wolle.

Ahlfeld,

früherer Inhaber der Firma Henoch & Ahlfeld.

Bekanntmachung.

Zum 1. Juli kommen die im Monat April a. c. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction.

W. verw. Schütze,
 Al. Windmühlengasse 12, II.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen Kaufmanns

S. Steinberg in Leipzig
 werden aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten an den Concursvertreter
H. Dr. Erdmann.

Anfrage.

Wann wird nun endlich Leipzig's
chinesische Mauer
 fallen, resp. die von einer Stadtverordnetenmehrheit immer wieder hinauszogogene Erledigung der Kohlenbahnhoß-Angelegenheit erfolgen?

Das Fräul., welches vorgestern Nachm. 2 Uhr von der Katharinenstr. an bis gegen den Thomaskirchhof hin von 3 Herren beobachtet wurde, wird für heute Ab. 8 U. nach der Theaterterrasse geb.

Lebensmüde. Kann i. wissen? Vermuthl. nur Bittre: Identität d. Person f. mich! Theorie hier z. wenig. — geringst. Praxis genügt! Sonst trostlos. w. im Antwort bald! — a. a.

Ich liebe Dich dennoch! — Bestimme Rendez-vous.
R. G. K. 100.

Oeffentliche Danksagung.

Nachdem ich 30 Jahre lang von epileptischen Krämpfen in der furchtbarsten Weise geplagt wurde, habe ich nach Verbrauch aller nur erdenklichen Heilmittel gegen diese schrecklichen Zustände schliesslich vom **Auxilium orientis** des Herrn **Sylvius Bons** in Berlin, 22 Friedrichstrasse, Gebrauch gemacht, und kann ich bezeugen, dass dieses einfache und durchaus unschädliche Mittel mich in kurzer Zeit von diesem schrecklichen Zustande gänzlich befreite. Mögen alle Krämpfleidende doch dies Mittel in Gebrauch ziehen, und alle Zeitungen, denen es um's Wohl der Menschheit zu thun ist, diesen Zellen eine weitere Verbreitung gestatten! — Das **Auxilium orientis** ist in der That das einzige und sicherste Mittel gegen Epilepsie und verwandte Zustände.

H. A. Simon,
 Dampfschneidemühlen- und Holzleisten-Fabrikant zu Priebus.

Anm.: Entnommen aus der Nr. 95 des „**Görlitzer Anzeiger**“ vom 25. April 1875.

A. H. 18. Brief liegt unter Namen unser's Tanges Hauptpost bereit.

A. D.! Du bist schrecklich!

Unserm hochverehrten
Joh. Gieb. Schee..el,
 concess. priv. Oberwaffenschmidt b. d. B., gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag sämtliche Räuber incl. d. Hauptmanns.

Wir gratuliren unserm Freund **Julius** zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen. Die abgedankten Riechen.

Unserm Freund und Mitglied **Julius Braune** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen Gesellschaft **Sambrius.**

Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallis' weltberühmtes Zahn-Rundwasser **Odol**, welches in der Drogen-Handlung Nicolaisstrasse 52 a. Hl. 50 J zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

Riedelscher Verein.

Kleiner Chor.
 Heute Probe. Sopran und Alt 7 Uhr. Männerchor halb 8 Uhr. Mittheilungen.

Männergesangsverein.
 Heute Abend 8 Uhr im bewussten Waldloale. Uebung zum Gassängerfeste und Ballotage.

HSPR. Apollo-Saal.

Rathsfreischüler. Morgen früh 7/6 am Eing. des alten Friedhofs Schuljahr 1820—1825. (Gellert's Grabstätte) pünctl. einzufin.

74er Verein.

Morgen früh 4 Uhr alle zu **Stehfest** ins Johannissthal. Damen sind alle mitzubringen. Die Freigekommenen. **Seh. H. B.**

74er.

Morgen zum **Johannisfest** früh 6 Uhr bei **Stehfest**, Hospitalstrasse. **D. P.**

Alacritas. Heute Abend 8 Uhr. Pünctliches Erscheinen nothwendig. **D. V.**
 (R. B. 562)

Stiftungsfest

im Saale des Eldorado. Anfang 4 Uhr Nachm., Beginn der Tafel präcis 7/8 Uhr. Billets und Tafelmarken für Mitglieder u. durch solche eingeführte Gäste bis Freitag Abend zu haben: Sternwartenstrasse 11b parterre. **D. V.**

Xylographen-Verein.

Die **Gondbartie** mit Damen nach Connewitz (Waldschlößchen) findet **Sonnabend den 26. Juni** statt. Gäste willkommen. Abfahrt Abends 7 1/2 Uhr von der Brandbrücke aus. **Das Comité.**

Termin!

Sämtliche Termine werden zu der heute **Abend 8 Uhr** stattfindenden bewußten **Privatfestlichkeit** hierdurch nochmals eingeladen. Versammlung: **Blücherplatz punct 7/8 Uhr.** Das Präsidium.

Reserve IV. Quote Chemnitz.

Heute Abend 8 Uhr **Schweizerhäusern.**

Damenfränzchen.

Die Verlobung meiner Adoptiv-Tochter **Julie** mit Herrn Buchhändler **Hermann Hücke** hier beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. Leipzig, den 21. Juni 1875.

Wilhelm Lange.
Julie Lange
Hermann Hücke
 Verlobte.

Bertha Steinert
Friedrich Fischer
 Verlobte.

Ranis und Arensdorf, im Juni 1875.

Als Verlobte empfehlen sich

Hedwig Disend
Ernst Wilhelm.

Potschappel. Dresden.

Ernst Semm
Selma Semm geb. Lips,
 Verlobte.

Gestern Abend 8 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen hoch erfreut.

Den 21. Juni.

Otto Kühn u. Frau, geb. Bauer.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.

Dresden, den 22. Juni 1875.

Directionssecretair **Hörster,**

Clara Hörster geb. Zeidler.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 6 1/2 Uhr verschied nach langer Krankheit unser innigstgeliebter Gatte, Bruder und Schwager, **Carl Gustav Stangel**, Buchbinder. Dieses zur schuldigen Nachricht seinen vielen Freunden, Kollegen und Bekannten des theuern Entschlafenen. Statt jeder besonderen Meldung. Leipzig und Dessau, 21. Juni 1875.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Sophienstrasse Nr. 11b aus statt.

Ida verw. Stangel.

Heute früh 8 Uhr starb nach kaum halbtägigen Leiden an Zahnkrämpfen unsere liebe freundliche **Dora** im Alter von 6 Monaten, was tiefbetrübt anzeigen.

Den 22. Jun. **Emil Freter** und Frau.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 5 Uhr statt.

Heute früh wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Leipzig, den 22. Juni 1875.

Andr. Damm nebst Frau.

Heute Morgen 5 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam **Carl Bernhard Dreßler** im 27. Lebensjahre.

Diese schmerzliche Anzeige allen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme von

den trauernden Hinterlassenen.
 Leipzig und Wien, den 22. Juni 1875

Heute Mittag 1/2 12 Uhr endete das theure Leben unseres ältesten Sohnes und Bruders

Alfred Berneiser
 in seinem noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre. Groß ist unser Schmerz.

Um stille Theilnahme bitten
 Leipzig, den 22. Juni 1875.

die tieftrauernde Mutter
 und Geschwister.

Heute Morgen starb in Leipzig, wo sie hoffte Genesung zu finden, unsere theure innigst geliebte Frau und Mutter von 4 unermöglichten Kindern, **Ernestine Schnell** geb. **Wekriegel**, was Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt angezeigt.

Ferdinand Schnell nebst Hinterlassenen.

Leipzig, den 22. Juni 1875.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute früh entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unser gutes **Bretchen** im Alter von 1 Jahr 8 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt lieben Freunden und Verwandten an
 Leipzig, den 22. Juni 1875.

J. S. Pögel nebst Frau und Familie.

Herglichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenbesuch und die ehrende Begleitung beim Begräbnisse unserer viel zu früh gestorbenen Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau **Marie Scharlach geb. Neumann.**

Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für seine im Trauerhause so reichlich gesprochenen Worte. Im Namen sämtlicher trauernden Hinterlassenen

Leipzig, den 22. Juni 1875.

Ednard Scharlach als Gatte.

Für die uns von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme bei dem Verluste unseres einzigen lieben Sohnes **Fritz** sagen hierdurch herzlichsten Dank. Entriß am 21. Juni 1875.

Wolff Etierba und Frau.

Berspätet.

Herglichen Dank allen Denen, die den Sarg unseres lieben **Eugen** so reichlich mit Blumen schmückten.

Die trauernden Eltern
Fr. Engel und Frau geb. **Rändel.**

Für die vielfachen Beweise wohlthuerender Theilnahme bei dem Tode unserer lieben **Martha** sagen ihren herzlichsten Dank

Fedor Ulbricht und Frau.

Telegraphische Depeschen.

Münster, 22. Juni. Der „Provinzialzeitung“ zufolge fanden gestern in Rheine anlässlich ultramontaner Demonstrationen Excesse statt, wobei der Bürgermeister Sprinkmann, welcher dem Gesehe Achtung verschaffen wollte, durch fünf Messerstiche verwundet wurde.

Kopenhagen, 21. Juni. Die Großfürsten Alex. und Constantin sind heute hier eingetroffen und haben sich mit dem Kronprinzen, welcher sie empfangen hatte, sofort nach der königlichen Sommerresidenz Bernstorff begeben.

Paris, 21. Juni. Die Nationalver-

sammlung begann in ihrer heutigen Sitzung die erste Beratung des Gesehentwurfs betreffend die Beziehungen der öffentlichen Gewalt. Louis Blanc und andere Deputirte von der äußersten Linken bekämpften lebhaft den Gesehentwurf, da derselbe dem Interesse der Republik zuwiderlaufe und dem Präsidenten der Republik Gewalt übertragen, welche die Souveränität der Nation beeinträchtigen. Von der Linken wird, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, für das Gesehe bei der zweiten Lesung die Dringlichkeit beantragt werden. — Der „Moniteur“ erzählt, daß die Linke beschlossen habe, die Gesehe festzustellen, welche die Nationalversammlung noch vor ihrer

Auflösung zu beraten habe. Dasselbe Blatt fügt hinzu, daß die Regierung nicht abgeneigt sei, sich diesem Vorschlage anzuschließen. Das Ministerium halte es zwar nicht für angezeigt, den Tag für die Auflösung der Nationalversammlung zu bestimmen, glaube aber, ohne die Rücksichten gegen die Nationalversammlung zu verletzen, an dieselbe das Ersuchen zu stellen, die Gesehe aufzuzählen, welche sie vor ihrer Auflösung erledigen wolle.

London, 21. Juni. Unterhaus. Der Unterstaatssecretar des Auswärtigen, Bourke, beantwortete eine bezügliche Anfrage Dilke's dahin, daß die einzige Information, welche die Regierung

über die russische Expedition nach Sibirien erhalten habe, in einem Auszuge der Zeitung von Turkestan bestehe. Er werde denselben mittheilen. Es sei im Uebrigen sehr wahrscheinlich, daß die Expedition von einer militärischen Escorte begleitet werde. Der Unterstaatssecretar des Departements für Indien, Lord Hamilton, erklärte auf eine bezügliche Anfrage Richard's, daß die Regierung die Instructionen für den englischen Abgesandten nach Birma, Sir Douglas Forsyth, nicht mittheilen könne, da die Veröffentlichung der Instructionen den Erfolg der Gesandtschaft in Frage stellen könnte.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

Krippitz, 23. Juni. Aus Wien wird und telegraphisch gemeldet, daß in einer heute dort stattgefundenen Konferenz mehrere österreichische Eisenbahn-Bewaltungen, darunter die der Galizischen Carl-Ludwigs-Eisenbahn, der Silberpreis für die in Deutschland zahlbaren Coupons auf 186 1/2 Mark pro Gulden (93 1/2 Prozent) festgesetzt worden ist.

Krippitz, 22. Juni. Die heute bei der Leipziger Wechselbank eröffnete Subscription auf die fünfprocentigen Prioritäts-Obligationen der Vereinsbrauerei in Leipzig findet, wie dies zu erwarten war, starke Theilnahme und liefert den erfreulichen Beweis, daß das Capital, weit entfernt im Allgemeinen die Industriewerthe zu verwerthen, in wirklich guten Effecten dieser Gattung gern eine sichere und rentirende Anlage sucht. Namentlich waren es heute Spar- und Vereins-Cassen, die den in Rede stehenden Prioritäten ihre besondere Gunst zuwandten, insofern auch das Privatpublicum hat es an reger Theilnahme nicht fehlen lassen und verhältnismäßig bedeutende Beträge gezeichnet. Es läßt sich bei entsprechendem Fortgang der Subscription wohl mit Sicherheit erwarten, daß morgen, schon im Laufe des Tages, der ganze Betrag der Anleihe placirt sein wird. — An der heutigen Börse wurden zu 100 ganz ansehnliche Beträge gehandelt.

Krippitz, 22. Juni. (Teutonia. Nieder-erzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein.) Der Bericht auf das dritte Geschäftsjahr — 1. Januar bis 31. December 1874 — beginnt mit folgender Mittheilung: „Wir bestätigen, daß im Jahre 1874 auf der nördlichen Schacht-Abtheilung (A) alle die zu einem schwunghaften Betriebe des Abteufens erforderlichen inneren und äußeren Einrichtungen der Art ausgeführt und beendet worden sind, daß wir von jetzt ab auf ein rasches Vordringen des Abteufens rechnen und unsere Schachtanlage als eine solche bezeichnen können, welche hohen Ansprüchen an ihre Leistungsfähigkeit mit Rechtigkeit zu genügen vermögen wird. — Indem wir alle Bauten, Maschinen u. so. herstellen lassen, daß sie, unter Vermeidung eines Provisoriums, für einen künftigen großen Betrieb ausreichen werden, glauben wir nicht bloß sparsam verfahren zu sein, weil wir größere bedeutende Ausgaben und lange Betriebsstörungen sofort durch die ersten Dispositionen vermeiden, sondern auch für die durch den Kohlenaufschlag zu erreichende Rentabilität unseres Unternehmens eine sichere Basis gewonnen zu haben. Wir sind, wie wir hierbei gleich bemerken wollen, von dem Vorhandensein mächtiger, abbaubarer Kohlenflöze auf unserem Terrain durch die feither gemachten Erfahrungen nur aufs Neue überzeugt worden. Seitdem nämlich von unserem Felde neuere günstige Aufschlüsse der Kohlenflöze gemacht wurden, — wir wollen nur die bereits auf Gerthorfer Flur belegene Kaisergrube, die mit einem Schachte in Tiefe von 555 Meter — 1033 Ellen 3 baubwürdige Flöze von zusammen 17 1/2 Ellen ausgezeichnete Kohle erweist hat, hier besonders erwähnen, — so ist auch von dem nordwestlich von unserem Terrain belegenen Gruben die Gebirgschicht — die Thonsteinporphyre — angefahren worden ist, welche nach den auf anderen Schächten im Reviere gemachten Beobachtungen gewöhnlich ca. 170 bis 200 Meter über der Kohle angefahren wird und als ein für das hiesige Revier charakteristisches Merkmal für das Vorhandensein der productiven Kohlenformation gilt, seitdem müssen wir die Erwartungen, welche unser Unternehmen ins Leben riefen, immer mehr als berechtigte ansehen und wir hoffen, daß die Opfer, welche die Dauerzeit erfordert, durch günstige Aufschlüsse reichlich ausgeglichen werden.“ Der Schacht A ist jetzt 151.5 Meter tief, Schacht B 134 Meter, die mit diesen Schächten durchstochenen Gebirgs-glieder sind durchweg normal und ungestört. Auf Abtheilung B waren bei Beginn des abgefahrenen Jahres die Schächte B¹ und B² im Betriebe. Aber schon im Januar desselben Jahres wurden bis 120 Kubikfuß Wasser haltende, schwimmende Gebirgsflöze entdeckt, die oft wochenlang jedes Tages umgählen machten und eine Borsicht bedingten, die das Teufen auf ein Minimum beschränkte. Bei diesen neuen Augenblicken Gefahr drohenden Verhältnissen hat sich der auf diesen Werken in Anwendung gebrachte runde Schachtaufbau, der jetzt auch anderwärts Eingang findet, zur Evidenz bewährt. Beide Schächte waren

gegen ein Zusammenbrechen kaum zu schützen gewesen, hätten sie eine oblonge Form gehabt. So aber gelang es, Schacht B¹ bis 52 35 M., Schacht B² bis 61 76 M. niederzubringen, in welchen Teufen festes Gebirge gefaßt wurde, so daß ersterer Schacht ganz ausgemauert, letzterer zum Theil, nämlich mit 33 563 M. ausgemauert, zum Theil mit 28 197 M. in gußeiserner Umhüllung gefaßt werden konnte. Die A-Einzahlung von 10% ist bis jetzt auf 11,426 Stück geleistet worden und nur noch 9 Stück 60proc. Interimsscheine rückständig. Die 5. Einzahlung wurde für 15. Mai d. J. ausgeschrieben. Trotz der gegenwärtigen Krisis und der beispiellos niedrigen Course aller Industrieprioritäten haben die bis jetzt zur Einzahlung präsentierten Actien bereits die Zahl von 10,846 Stück ergeben, so daß noch 550 Stück 70proc. Interimsscheine für die 5. Einzahlung zur Zeit rückständig sind. Der Bericht schließt mit folgenden Worten: „Wir glauben dieses Resultat, in Berücksichtigung der oben erwähnten schwierigen Zeitverhältnisse, als ein nicht ungünstiges bezeichnen zu dürfen. — Waren doch nach unserem letzten Geschäftsberichte von der am 5. November 1873 fälligen dritten Einzahlung am 31. December 1873 erst 9793 Interimsscheine zur Einzahlung präsentirt, so daß die gegenwärtige Aufstellung der letzten Einzahlung gegen die erstere jetzt schon ein Plus von über circa 1000 Stück ergibt. — Wir entnehmen hieraus, daß unsere Actionaire, unbeeinträchtigt durch die augenblickliche allgemeine Krisis, das von uns gehegte Vertrauen zu unserem Unternehmen theilen und das letztere nicht nach dem ungerücktesten und unmerklich niedrigen Börsencours, sondern nach seinem inneren Werthe beurtheilen. — Was an uns liegt, um jenes Vertrauen zu rechtfertigen, soll gewiß geschehen; wir haben in unserem unermüdeten und ausdauernd thätigen Director, Herrn Julius Dammann, der sich die rationelle und energische Ausführung unserer Werksanlagen und die gezielte Entwicklung unseres Unternehmens zur Lebensaufgabe gemacht hat, wie nicht minder in unseren übrigen Beamten zuverlässige Stützen, welche uns die Erreichung des uns vorgezeichneten Zieles sichern.“ Das Bilanz-Conto schließt in Activen und Passiven mit 1,050,493 Thlr. ab.

Dresden, 21. Juni. Die seit nunmehr siebenzehn Jahren bestehende Annaberger Actien-Gesellschaft für Flachschindeldruck befindet sich seit einigen Jahren in einer sehr misslichen Geschäftslage. Der fortwährende Mangel an Arbeiterinnen, der Mangel an ausreichendem Wasser in Folge der Trockenheit des vorigen Jahres, noch mehr aber die schlechte Qualität des 1873er und 1874er Flachsches, in Verbindung mit einem rapiden Zurückgang der Garnpreise und dem Darniederliegen des Garnverkaufspreises — alles das sind Momente, welche das Unternehmen schwer bedrücken und dessen Prosperität verhindern. Die Production der Spinnerei betrug im Jahre 1874 aus 4606 Schod — 55,272 Bündel Flachgarn und 2258 Schod — 27,096 Bündel Werggarn, in Summa 6864 Schod — 82,368 Bündel, im Gewicht von 6153 Centner, erzeugt aus 5555 Centner Rohstoff (fast ganz genau das vorjährige Verhältniß). Die Spinnverluste waren wegen des unreinen Flachsches sehr hoch und ergaben bei Flachgarn 18,9 Proc., bei Werggarn 46,2 Proc. (gegen 16,7 Proc. und 44,3 Proc. in 1873). Ueber die Abgabeverhältnisse des vergangenen Jahres (Schweigt sich der Bericht aus, dagegen macht derselbe kein Hehl daraus, daß auch die Aufschüsse für das Geschäft im laufenden Jahre, bei dem totalen Mangel an soliden Spinnstoffen und bei der gänzlich ruhenden Nachfrage für den Artikel, sehr ungünstig sind. Aus der Bilanz ergibt sich ein Verlust von 14,700 Thlr., der sich durch Zuhilfenahme des Reserve- und Erneuerungsfonds auf 4574 Thlr. vermindert. Was man unter den gegebenen misslichen Verhältnissen seitens der Actiönäre vor weiteren Maßnahmen zu bewahren, darüber scheint man sich noch nicht recht klar zu sein, wenigstens sind nach dieser Richtung hin Andeutungen in dem Berichte nicht gemacht. Vielmehr wird über diesen Punkt in der am 25. d. M. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung verhandelt werden. — Bilanz 492,694 Thlr.

Dresden, 22. Juni. Auf Einladung des Herrn Advocat Schrappe aus Grimmitzschau hatten sich am Montag, Vormittags 10 Uhr, in Braun's Hotel etwa 250 Besizer von Prioritäten der Prag-Duxer Bahn zu einer Besprechung

über die von der Verwaltung dieser Bahn beabsichtigte Umwandlung der Prioritäten in Prioritäts-Actien und die dagegen zu ergehenden Maßregeln eingefunden. Der „Dr. Anz.“ berichtet folgendes darüber: Die Debatte, die mehrere Stunden währte und an der auch die Dresdner Mitglieder des Verwaltungsrathes sich beteiligten, förderte neue Momente nicht hervor; anzuführen bleibt nur, daß auch diese Herren betonten, daß den Prioritäts-Inhabern die ihnen eingeräumten Rechte mittelst Beschlußes einer Generalversammlung nicht genommen werden könnten. Trotzdem und da noch überdies bekannt, daß die Generalversammlung der Actionaire in Bezug auf eine Umwandlung der Prioritäten in Prioritäts-Actien nicht beschlußfähig ist, brachte Herr Advocat Schrappe den Antrag ein: „bei dem 1. 1. Handelsgerichte in Prag zu beantragen, daß vor Ausspruch eines solchen Beschlußes die Prioritäts-Inhaber gehört werden sollen, und bei derselben Behörde gegen die beabsichtigte Umwandlung Protest einzubringen.“ Bei der Abstimmung hierüber wurde seitens des Herrn Advocat Schrappe der letzte Passus weggelassen und somit nur der erste Passus gegen ca. 15 Stimmen angenommen. Herr Advocat Siegel und Herr Bromme legten jedoch Protest ein, da überhaupt nicht constatirt sei, ob auch sämtliche Anwesende Prioritäten-Besizer seien. Ueberdies hatten sich schon Viele entfernt, die durch die Mittheilungen der Mitglieder des Verwaltungsrathes sich ansehnend vollkommen beruhigt fühlten.

Telegraphie. Am 1. Juli er wird in Hartmannsdorf bei Burgstädt im Königreich Sachsen eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Zwickauer Brüderberg-Steinkohlenbau-Verein. Bezüglich des gemeldeten Schachtraches wird dem „Eh. L.“ ferner berichtet, daß der Bruch, welcher zwar bis zu Tage geht, doch sich auf die obere Rieschicht beschränkt zu haben scheint, wenigstens bis heute keine Fortschritte gemacht hat und die Bruchmassen sich im oberen Theile des Schachtes festgesetzt haben. Man hegt deshalb die Hoffnung, den unteren Theil des Schachtes zu erhalten und ist zur Zeit damit beschäftigt, die durch den Bruch entflandene trichterförmige Oeffnung zunächst auszufüllen, um dieselbe später dem Neuen zu durchstecken.

Berlin, 21. Juni. Die heutige Generalversammlung der Kaiserliche Eisenbahn-Gesellschaft genehmigte mit 670 von 820 Stimmen ohne Discussion den Antrag des Verwaltungsrathes und der Direction, betreffend die Erzielung einer Prioritätsanleihe von 30 Millionen Mark.

Berlin, 21. Juni. Die Commission für die Eisenbahntarif-Enquête hat auch in der verfloffenen Woche in täglichen Sitzungen die Vernehmung von Sachverständigen fortgesetzt und sodann ihre Thätigkeit vorläufig beschloffen. Dieselbe wird am 6. September wieder zusammen-treten, um auf Grund des durch die Enquête gewonnenen, in stenographischen Aufzeichnungen gesammelten und inzwischen zu stichenden reichhaltigen Materials, die weitere Lösung der für die Enquête gestellten Aufgabe vorzubereiten.

Berlin. Der Verein der Vollerwerbsen Deutschen hielt am Freitag, 18., im Locale des „Clubs der Landwirthe“ unter Vorsitz des Herrn Oekonomierath Schölze (Heinrich) eine General-Versammlung ab. Zunächst sprach Herr Schäfermeister Behmer über die Schachsaufstellung des letzten Jahres. Herr Poschardt (Tharandt) zeigte brieflich an, daß es ihm gelungen sei, dem Wollfett einen Platz im Handel zu erwerben. Er versicherte unter Garantie, daß es möglich sei, nur 1 Ctr. Schweinefett bei seiner Waschmethode — je nach dem Schweinegehalt der Wolle — 35—70 Proc. concentrirt, in Scheiden zu schneidenden Wollfett zu gewinnen. — Inclusive sämtlicher Productionskosten stelle er den Centner eines solchen Fetts zum Preise von 1 1/2 bis 2 Thlr. her. — Die Frage, ob es zweckmäßig sei, bei Wirthschaften mit armen Boden die Hammel vollständig werden zu lassen, wurde sowohl seitens des Referenten, Herrn Scholz (Petershagen), als auch von allen übrigen Rednern bejaht. Die Unterhaltungskosten für einen älteren Hammel in den bezeichneten Gegenden seien fast gleich Null, die Woll derselben dagegen sehr gut zu verwerten. Allerdings sei eine Kreuzung der Hammel in den ärmeren Gegenden, insbesondere mit Rambouillet, jedoch mit großer Vorsicht geboten. In kurzer Rede bemerkte noch Herr Pariser jun. (Ludewalde), ebenso wie die meisten

und Rammwollen ihre Special-Bedeutung, so hatten auch die deutschen Mittel- resp. Stoffwollen ihre eigene Bedeutung, und seien letztere allen fremdländischen Mittelwollen in jeder Beziehung vorzuziehen. Schließlich wurde noch der Wunsch ausgesprochen, den Berliner Central-Wollmarkt gänzlich aufzuheben und statt seiner mehrere Local-Wollmärkte in der Mark Brandenburg, z. B. in Ludewalde, Frankfurt a. O. u. einzurichten.

Consulate. Dem Kaufmann J. E. Pflüger ist Namens des Deutschen Reiches das Exequatur als General-Consul des Königreichs Hawaii mit dem Sitze in Bremen erteilt worden.

Der erste Juli d. J. ist der vom Finanzminister Campaunen als wünschenswerth bezeichnete Termin, an welchem die Banknoten unter 100 M. eingezogen sein sollen. Wenngleich das Münzgesetz diese Einziehung bis zum 1. Januar 1876 gestattete, beilegen sich doch fast alle Banken und Staatsinstitute, jenem im Reichstage geäußerten Wunsche nachzukommen. Auch der bayerische Staat geht schon jetzt mit der Einziehung der Cassenweisungen zu 50, 5 und 2 Gulden vor und bezeichnet als Einlösungsstellen die Hauptstaatscassen in München, die Hauptbank in Nürnberg und deren Filialen, sowie die Kreis- und Specialcassen. Nach der bezüglichen Bekanntmachung verlieren die Cassenweisungen mit dem 1. Januar l. J. die Zahlungseigenschaft.

Der Reichseisenbahn-Gesehentwurf. Anfangs Mai brachten wir einen ausführlichen Artikel über denselben, worin wir denselben vom Standpunkt der Börse, genauer gesagt: der Eisenbahn-Actionaire besprochen und dessen Gefährlichkeit für die Interessen derselben auseinander legten. Derselben wurden dadurch im eigentlichen Sinne des Wortes allen Einflüssen auf ihr Eigenthum beraubt und daselbe in die unbeschränkte Disposition des Reichs geliefert. Es versteht sich von selbst, daß die Partei des „Deutschen Handelsblatts“ von dem Entwurf entsetzt ist; für sie existiren keine Interessen der Actionaire, und es war eine ganz unnötige Verletzung des Blattes, wenn es meinte, dieselben würden nicht viel dadurch geschädigt werden. Für diese Partei ist das Ideal: die Beförderung zum Selbstkostenpreise der Eisenbahnen. Eine Verwirklichung desselben hat sie aber niemals zu erwarten. Der Entwurf, wie gesagt, that das Mögliche, um das Dasein der Actionaire zu ignoriren und über ihr Vermögensrecht hinweg zu schalten und zu walten. Das ganze Privat-Eisenbahnenwesen war dann nur noch ein nominelles, in der That aber höherer Bestimmung gänzlich überliefert. Die Wertschätzung brachten damals zwar verschiedene Artikel über den Gesehentwurf, diesen Punkt aber stellten sie durchaus nicht in das verdiente Licht. Ein solches Dopus aber, das eine radikale Umänderung bestehender Verhältnisse enthält und in die Vermögensrechte der Institute gewaltsam eingriff, konnte nicht ohne Widerstand bleiben. Jetzt melden denn auch die Blätter, daß es bei der Beratung des Entwurfs im Reichseisenbahnamt zu erheblichem Widerspruch gegen denselben gekommen sei, und daß von einer weiteren Beratung desselben Abstand genommen worden. Die Berl. Vorzeitung hofft sogar, daß der Gesehentwurf damit beilegt sei, und daß von der obersten Reichsbehörde für Sorge werde getroffen werden, daß eine ähnliche Bedrohung des Eigenthums durch das Reich nicht wieder stattfinden könne. Ein Gesehentwurf wie dieser hätte die Landesregierungen notwendiger Weise in Gegensatz zum Reich bringen müssen u. Im Gegensatz dazu meldet die Rationalzeitung, daß allerdings die Beratungen wohl nicht fortgesetzt werden möchten, und der Grund davon in hervortretenden Meinungsverschiedenheiten zu suchen ist, über welche man sich nicht verständigen konnte; daß die Conferenzen aber nur einen informativischen Zweck hatten, und mehr ein Meinungsaustausch über die Grundsätze des Entwurfs und über die Durchführbarkeit seiner technischen Seiten als einer Vorschlagsfassung über etwa vorzunehmende Änderungen gälte. Auf die weiteren legislativischen Studien, welche der Entwurf demnach zu durchlaufen hat, wird, wie man versichert, der ganze Vorgang in der Conferenz keinen Einfluß haben. Es findet, wie dies von vornherein projectirt war, noch eine Revision des Entwurfs statt, wobei man auf die Meinungsaussagen der öffentlichen Organe und der Sachverständigen die erforderliche Rücksicht nehmen will, und hierauf wird der Entwurf, so früh wie möglich, im Herbst, an den Bundesrath gelangen. Es ist zweifellos, daß das Eisenbahngesetz den Vorlagen für den nächsten

Wechsel.	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Divid. pr. 1873/1874	Zins-T.	Eisenb.-Stamm.-Act.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.
----------	---------	-----------------	---------------	----------------------	---------	---------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------	---------	-----------------------------	---------------